

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1647

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. August 1647.....	2
<i>Kompromissvorschlag an Bruder Friedrich – Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Gespräch mit dem Riederer Pfarrer Ernst Sachse – Beratungen – Abschied vom früheren Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Mitteilung durch Bruder Friedrich – Administratives.</i>	
02. August 1647.....	3
<i>Hasenjagd – Fortsetzung der Verhandlungen mit den Bevollmächtigten von Bruder Friedrich – Verabschiedung des anhaltisch-harzgerödischen Hofrats Kaspar Pfau.</i>	
03. August 1647.....	3
<i>Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Einigung mit Bruder Friedrich über die Landesteilung – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Georg Friedrich von Börstel aus Berlin – Abreise des Leibarztes Dr. Johann Brandt nach Bernburg.</i>	
04. August 1647.....	12
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausgelassener Kirchgang zum Buß- und Betttag – Spaziergang auf die Felder – Audienz für den Hallenser Stadtsyndikus und Harzgeröder Advokaten Dr. Johann Georg Bohse – Abreise von Dr. Bohse mit dem Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt nach Harzgerode – Beratungen mit dem gräflich-stolbergischen Kanzler und anhaltisch-berenburgischen Rat Dr. Friedrich Lentz sowie anderen Personen.</i>	
05. August 1647.....	15
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Rückkehr von Schmidt aus Harzgerode – Abreise von Dr. Lentz nach Quedlinburg – Ankunft in Bernburg.</i>	
06. August 1647.....	17
<i>Nachrichten – Bericht durch den Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Gespräche mit dem stellvertretenden Ballenstedter Amtmann Georg Knüttel und anderen Personen – Korrespondenz – Mitteilung durch Bruder Friedrich – Administratives und Wirtschaftssachen – Rückkehr von Börstel aus Berlin – Ankunft des Jakob Anton von Krosigk.</i>	
07. August 1647.....	19
<i>Kriegsnachrichten – Kontribution – Administratives – Audienzen für Krosigk, den Hofadvokaten Christoph von Jena und andere Personen – Abreise der Gemahlin Eleonora Sophia mit den Kindern Eleonora Hedwig, Ernesta Augusta und Karl Ursinus nach Pommern – Abschiedsbesuch durch Barbara von Oepp – Fahrt von Jena nach Zerbst – Korrespondenz – Husten der jüngsten Töchter Maria und Anna Elisabeth.</i>	
08. August 1647.....	20
<i>Inhaftierung des Kornschreibers Johann Tappe und des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt – Anhörung zweier Predigten – Anhaltender Husten der jüngsten Schwester Dorothea Bathilde sowie der Kinder Angelika, Anna Sophia, Maria und Anna Elisabeth – Dr. Mechovius und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Gartenspazierung mit Schwester Sophia Margaretha – Nachrichten – Rückkehr des Einspännigen Joachim Metzsch aus Zerbst.</i>	
09. August 1647.....	21

Bericht durch den Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf – Ausritt auf die Felder und nach Zepzig – Gespräch mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Starker Husten von Anna Elisabeth – Besuch durch Dr. Brandt – Wirtschaftssachen – Freilassung von Tappe und Eckardt.

10. August 1647.....	25
<i>Starker Regen – Neubestallung von Dr. Mechovius – Korrespondenz.</i>	
11. August 1647.....	27
<i>Hasenjagd – Achtundvierzigster Geburtstag – Korrespondenz – Spaziergänge – Anhaltender Husten von Maria und Anna Elisabeth – Administratives – Dreißigster Geburtstag von Dorothea Bathilde – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mangelndes Glück.</i>	
12. August 1647.....	30
<i>Spaziergang auf die Felder – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Anhaltender Husten von Maria und Anna Elisabeth – Rebhühnerjagd – Gespräch mit dem früheren Hofjunker Christoph Wilhelm Schlegel.</i>	
13. August 1647.....	31
<i>Spaziergang auf die Felder – Regen – Schlegel als Mittags- und Abendgast – Nachrichten.</i>	
14. August 1647.....	31
<i>Hasenjagd – Abreise von Schlegel – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Dr. Brandt als Mittagsgast – Anhaltendes Unwohlsein der Töchter Angelika, Anna Sophia, Maria und Anna Elisabeth – Regenwetter – Gespräch mit Dr. Mechovius – Kontribution – Bericht durch den anhaltischen Obereinnehmer Johann von Bergen – Kriegsfolgen.</i>	
15. August 1647.....	35
<i>Sorgen wegen einer neuen Unternehmung – Anhaltender Husten von Maria und Anna Elisabeth – Zweimaliger Kirchgang – Dr. Mechovius als Mittagsgast – Gespräch mit dem Amtsrat und Stadtvogt Georg Banse – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffek nach Harzgerode – Geldangelegenheiten – Fahrt der Kammerjungfer Helena Bohusch, von Rindtorf und des Matthias von Krosigk zum lutherischen Abendmahlsempfang nach Alsleben – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
16. August 1647.....	37
<i>Spaziergang auf die Felder – Wirtschaftssachen – Entsendung des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwarzenberger nach Zerbst – Ausritt nach Zepzig und Pful – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. August 1647.....	39
<i>Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang auf die Felder – Rückkehr von Schwarzenberger aus Zerbst – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
18. August 1647.....	40
<i>Hasenjagd – Beratungen mit Dr. Mechovius – Durchreise eines Abtes und eines braunschweigisch-wolfenbüttelischen Rats – Wehmütige Erinnerung an ein verlorenes Pferd – Spaziergänge auf die Felder – Kriegsnachrichten – Administratives.</i>	
19. August 1647.....	42
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schädlinge als mögliches Vorzeichen – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	

20. August 1647.....	44
<i>Hasenjagd – Spaziergang auf die Felder – Wirtschaftssachen – Erste Weintrauben des Jahres – Geldangelegenheiten.</i>	
21. August 1647.....	45
<i>Ausritt auf die Felder und nach Zepzig – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Spaziergang zur Bornischen Aue – Geschichte vom Erwerb bis Verlust eines besonders geliebten türkischen Pferdes.</i>	
22. August 1647.....	55
<i>Weitere Erinnerungen an das verlorene Pferd – Dr. Brandt als Mittagsgast – Nachlassender Husten von Dorothea Bathilde – Kirchgang am Vormittag – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Dr. Mechovius.</i>	
23. August 1647.....	60
<i>Ergänzung zur Geschichte vom Verlust des geliebten Pferdes – Umgang mit dem unbeständigen Glück – Ausritt nach Pful und in den Lösewitzer Werder – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
24. August 1647.....	65
<i>Wirtschaftssachen – Nachrichten – Spaziergang in die Bornische Aue – Hasenjagd.</i>	
25. August 1647.....	66
<i>Heutiger und gestriger Traum – Korrespondenz – Beratung mit Dr. Mechovius – Auswärtige Blitzeinschläge als schlechte Vorzeichen – Nächtliches Erlebnis von Sophia Margaretha – Wirtschaftssachen.</i>	
26. August 1647.....	68
<i>Nebel – Lerchenfang – Korrespondenz – Spaziergang auf die Felder.</i>	
27. August 1647.....	69
<i>Vogel- und Hasenjagd – Besichtigung der Weinberge – Korrespondenz.</i>	
28. August 1647.....	70
<i>Vogeljagd – Dr. Brandt als Mittagsgast – Gespräch mit Bergen – Kontribution.</i>	
29. August 1647.....	71
<i>Lerchenfang – Zweimaliger Kirchgang – Dr. Mechovius als Mittagsgast – Kontribution – Gespräch mit Bergen.</i>	
30. August 1647.....	72
<i>Vogeljagd – Gespräch mit Ludwig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Ballenstedt.</i>	
31. August 1647.....	76
<i>Hasenjagd und Lerchenfang – Heutiger Pferde- und Viehmarkt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
Personenregister.....	78
Ortsregister.....	82
Körperschaftsregister.....	84

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

℥	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag
♁	Gold

Tagebucheinträge

01. August 1647

[[138r]]

○ den 1. Augustj¹ : 1647.

heütte Morgen (nachdem ich die gantze Nacht, fast durch vnruhig gewesen) habe ich mich resolvirt², vmb des lieben Friedens willen, auch im punct mit Plötzkaw³, in etwas nachzugeben, vndt habe ihn zwar clausuliren⁴, iedoch durch Caspar Pfawen⁵, dem Pose⁶ anbringen laßen. Darauf sich Pose resolvirt, die handlung nicht zurschlagen[!] zu laßen, (wie ihm sein herr Fürst Friedrich⁷ angedeütet) sondern alhier⁸ noch zu verbleiben, vndt Pfawen nacher hartzgeroda⁹ reitten, vndt bericht geben zu laßen. Mein bruder, communiciret heütte. Gott gebe, mit friedtfertigem hertzen!

Wir haben aufm Sahl, den pfarrer, von Rieder¹⁰, Ernestum Sachsi¹¹, predigen laßen.

Nach der mahlzeit, habe ich mit ihm conversirt. Vor der malzeit aber, mit meinen rähten, vndt consulenten¹². perge¹³ <Tout est, embarassè encores!¹⁴>

Ernst Rödern¹⁵ habe ich nachmittags, wieder in gnaden dimittirt¹⁶, vndt er begibt sich wieder nach Ermßleben¹⁷. perge¹⁸ zu seiner haußfrawen¹⁹, vndt zu seinen güthern. perge²⁰ nach etzlicher gnade, vorwurff. perge²¹ Nül bien, sans peine.²² perge²³

Caspar Pfaw, ist vor abendts, wiederkommen, von hartzgeroda. Bringt complimenten²⁴ mitt, von Meinem Bruder, Fürst Friedrich daß sich derselbige numehr, contentiret²⁵, zur einigkeit gratuliret,

1 Übersetzung: "des August"

2 resolviren: entschließen, beschließen.

3 Plötzkau, Amt.

4 clausuliren: vorbehalten, beschränken.

5 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

6 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

7 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

8 Ballenstedt.

9 Harzgerode.

10 Rieder.

11 Sachse, Ernst (ca. 1599-1672).

12 Jena, Christoph von (1614-1674); Lentz, Friedrich (1591-1659).

13 Übersetzung: "usw."

14 Übersetzung: "Alles ist noch wirr!"

15 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

16 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

17 Ermsleben.

18 Übersetzung: "usw."

19 Röder (2), N. N. von.

20 Übersetzung: "usw."

21 Übersetzung: "usw."

22 Übersetzung: "Nichts Gutes ohne Mühe."

23 Übersetzung: "usw."

24 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

25 contentiren: zufriedenstellen.

vndt bekümmert, das ich mich biß dato²⁶, so sehr maceriret²⁷, bittet mich auch dorthin, gleich wie ich ihn anhero gebehten. *etcetera*

[[138v]]

Nachmittagß, hat man zu laboriren gehabt, an etzlichen aufsätzen²⁸.

02. August 1647

» den 2. Augustj²⁹: 1647.

<1 hasen, hanß³⁰ der Forster, geschoßen.>

Es hat heütte sehr viel zu thun, gegeben, den vergleich einzurichten, wegen etzlicher noch streittiger puncten, vndt es stehet darauf, daß sonderlich wegen der Adelichen lehen, dieser convent, vndt gütliche handlung, sich zerschlagen, vndt abrumpiren³¹ möchte. Daß wolle Gott nicht!

Diesen abendt habe ich den hofraht Caspar Pfawen³², in gnaden, dimittirt³³, <nach gehaltener Conferentz.>

03. August 1647

σ den 3. Augustj³⁴: 1647.

<2 hasen, hetzen laßen.>

heütte habe ich Rindtorfen³⁵, mit Iehna³⁶, vndt den Amptmann³⁷, herumb geschickt, so wol die vorhöltzer³⁸, alß die Radischlebische³⁹ Margkscheidung⁴⁰ zu besichtigen, der Forster⁴¹ ist mitt, wie auch der Oberforster⁴² von hartzgeroda⁴³, Oberlender⁴⁴, vndt andere. Gott gebe, zur besten endtscheidung!

26 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

27 maceriren: sich abquälen, mürbe machen.

28 Aufsatz: Absicht, Vorsatz, Plan, Vorhaben.

29 *Übersetzung*: "des August"

30 N. N., Hans (6).

31 abrumpiren: abrechen.

32 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

33 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

34 *Übersetzung*: "des August"

35 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

36 Jena, Christoph von (1614-1674).

37 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

38 Vorholz: vom großen Wald durch freies Land getrenntes Waldstück.

39 Radisleben.

40 Markscheidung: Markierung von Grundstücksgrenzen.

41 N. N., Hans (6).

42 Türckhammer, Andreas (1597/98-1664).

43 Harzgerode.

44 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

Ich gebe also hinweg: 1. Mein vorwerck Radisleben, <so ich vber 20 iahr beseßen.> 2. Die iura superioritatis, Territorialia, episcopalia⁴⁵, vndt alle iurisdiction, dienste, pächte[,] folge⁴⁶, bohtmeßigkeit, fluhr, mit dem gantzen dorff, [[139r]] ägker, vndt triffen, so ferne Sie in selbige fluhr, oder Margkscheidung⁴⁷, gehörig. 3. Jtem⁴⁸: vber die Tausendt Thaler, retardaten⁴⁹, so daselbst⁵⁰ mir noch hinterstellig⁵¹ verblieben. Vndt zu den ägkern, muß ich auch noch dahindten laßen, 12 oder 14 hufen landeß laßägker⁵², welche doch vor diesem, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁵³, mit gesamptem⁵⁴ Raht, vndt zuthun, so wol des herrnvettern *Fürst Augusti*⁵⁵ alß der damahligen gesampten Rächte, verconsentiret⁵⁶, vndt vnder die 105 hufen laaßägkers, verschrieben⁵⁷ worden, so ich numehr, zu evinciren⁵⁸ schuldig bin, vndt darzu gedrungen werde. 4. Ferner laße ich fahren, nicht allein die præntension, vber das utile Dominium⁵⁹ deß Ballenstedtischen⁶⁰ Forsts, sondern quittire⁶¹ auch die vnstreittige iura Territorialia⁶² darüber, sampt aller iurisdiction, nebenst der forellen fischerey, vndt wirdt also die grântze des Ampts Ballenstedt⁶³, durch privirung⁶⁴ eines solchen städtlichen pertinentzstügkes⁶⁵, sehr geengert⁶⁶. Der Forst an sich selber, ist so groß, daß man ihn kaum in 6 Stunden, vmbziehen kan, vndt dörfte doch noch allerley inconvenientia⁶⁷, wegen des Forsters⁶⁸, der triften, vndt Eichelmast, wiesen, vndt einlauffens, nach sich ziehen. [[139v]] 5. So laße ich fahren, die halben iura Territorialia⁶⁹ vndt bohtmeßigkeit, vber die vom Adel, vndt gestehe dem bruder⁷⁰, einen Condominat, welches so viel iahr hero, gestritten, worden<vndt> von mir manutenirt⁷¹ worden. 6. Er bekömpt die anwartung an Plötzkaw⁷² gantz, oder ein æquivalens⁷³ an land vndt leütten da vor, da er doch nur,

45 *Übersetzung*: "landesherrlichen, bischöflichen Hoheitsrechte"

46 Folge: Heeresfolge, Landfolge.

47 Markscheidung: Markierung von Grundstücksgrenzen.

48 *Übersetzung*: "Ebenso"

49 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

50 Radisleben.

51 hinterstellig: rückständig.

52 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

53 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

54 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

55 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

56 verconsentiren: bewilligen, zustimmen.

57 verschreiben: schriftlich versichern.

58 evinciren: jemandem (auf juristischem Wege) Besitz entziehen.

59 *Übersetzung*: "Nutzeigentum"

60 Ballenstedt.

61 quittiren: überlassen.

62 *Übersetzung*: "landesherrlichen Rechte"

63 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

64 Privirung: Wegnahme, Einziehung.

65 Pertinenzstück: Zubehör, Sache oder Recht als rechtlicher Bestandteil einer anderen Sache.

66 engern: verengern.

67 *Übersetzung*: "Nichtübereinstimmung"

68 N. N., Hans (6).

69 *Übersetzung*: "landesherrlichen Rechte"

70 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

71 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

72 Plötzkau, Amt.

die helfte zu prætendiren⁷⁴, wiewol er mich vmb dieselbe<andere> helfte mit geldt, zu contentiren⁷⁵, schuldig bleibet. 7. Er erlanget, das Cantzeley hauß, zu Bernburg⁷⁶. 8. Jch laße ihm noch nach, den zehenden, so ich vom Nutzen des Eisenbergwercks, zu prætendiren. 9. Jch bewillige ihm, die amnistiam⁷⁷ aller vorgegangenen offensen⁷⁸, vndt injurien, wie auch allen so daran interessirt⁷⁹ gewesen. etcetera 10. Jch concedire ihm, die helfte der Strafen, vber die vom Adel, vndt die cognition⁸⁰ mitt, vber dieselben, in meiner Cantzeley, auch die anwartung halb auf ihre gühter (welches letztere zwar dem Testament nicht vngemäß)[,] Jtem⁸¹: die subscription⁸² der lehenbriefe, vndt Mandaten⁸³, vndt reüme ihm mehr bohtmeißigkeit ejn, als ich schuldig, weil er auch einen raht sol Monatlich, in meine Cantzley deputjren⁸⁴. <in adelichen Parteyen Sachen.> [[140r]] 11. Jch quittire⁸⁵ gleichsam meine Fürstenkrohne, die von Mir so hoch æstimirte, vndt so lange iahr hero, geführte, vndt eonfi<stabilirte⁸⁶> Directorium⁸⁷, der landeßregierung, so mir mein Sehligerr herrvatter⁸⁸, im Testament, gegönnet, vndt die pacta⁸⁹ dieselbige vielfältig⁹⁰ confirmiret⁹¹, auch so viel iahr hero, landtkündig worden. perge⁹² 12. Jch helfe vernichten, vndt vmbstoßen, (zwar vngerne, vndt nicht proprio motu, sed coacte⁹³) das Fürstväterliche Testament, welches doch zu meinem mergklichem fortheil, von dem Sehligen, lieben frommen herrnvatter, gemacht, vndt mir meine præeminenz⁹⁴, dignitet⁹⁵, vndt vorzug, vor andern, <darinnen> gegönnet worden, vndt beschwehre gleichsam, mein gewißen, dadurch, (wegen des segens, so darinnen begriffen, im fall man es halten, vndt nicht wiederfechten würde<?>, hingegen wegen des verlusts, so darinnen stehet, im fall der nichthaltung) kan es auch nicht wol gegen meine Söhne⁹⁶, (denen die Direction, vndt daß prælegatum loco præcipuj⁹⁷, <ohne daß> erblich bleiben sollte, vndt mir darzu 5 oder 6

73 Übersetzung: "gleichwertigen Ersatz"

74 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

75 contentiren: zufriedenstellen.

76 Bernburg.

77 Übersetzung: "Vergebung"

78 Offens: Beleidigung, Kränkung.

79 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

80 Cognition: Untersuchung einer Sache vor der gerichtlichen Entscheidung.

81 Übersetzung: "ebenso"

82 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

83 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

84 deputiren: absenden.

85 quittiren: aufgeben.

86 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

87 Übersetzung: "Leitung"

88 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

89 Übersetzung: "Verträge"

90 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

91 confirmiren: bestätigen.

92 Übersetzung: "usw."

93 Übersetzung: "aus eigenem Antrieb, sondern gezwungen"

94 Präeminenz: Herrschaftsrecht(e) bzw. Hoheitsgewalt eines Oberherrn.

95 Dignitet: Würde, Standeswürde.

96 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660);

Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

97 Übersetzung: "Vorausvermächnis anstatt des Vorrechts [bei Erbteilungen]"

consilia iuridica⁹⁸ von <gantzen> faculteten, vndt Schöppenstühlen, wol zustatten kommen, die ich in handen habe) inß künftige, also leichtlich verantwortten, zu welchem allen aber, meines bruders⁹⁹ impetus et Dominandj libido¹⁰⁰, mich zwinget.

[[140v]]

hingegen seindt meine vermeinte fortheil: 1. Beßere ruhe, an der Seele, vndt am gemühte, dann in vnversöhnlichkeit, vndt widerwillen, mit seinem Bruder¹⁰¹ zu leben, ia nicht Christlich jst, vndt Gott dem herren, nicht gefällig sein kan. Wie wil man dann recht behten? vndt Gott dienen? 2. Meine gesundtheit, vndt leibeskräfte, seindt durch solche stetßwehrende vnruhe, sehr maceriret¹⁰², vndt consumiret¹⁰³ worden, vndt habe mich vber solcher vneinigkeit, Tag, vndt Nacht, hertzlich betrübet, wiewol ich oftermalß, ia gar vielfältig¹⁰⁴, vnschuldiger weyse, leiden müßen! 3. Die im Fürstväterlichen¹⁰⁵ Testament, gesuchte, vndt alß ein hauptzwegk der väterlichen Disposition, recommendirte einigkeit, hat nicht füglich anderer gestalt, dann durch die separation erhalten werden können. Nam communio semper est mater discordiæ!¹⁰⁶ wiewol ich alle zeitt, inter unionem, & communionem¹⁰⁷, (vor Meine person) eine distinction¹⁰⁸ gemacht, vndt zwischen den wörtern gesamtung¹⁰⁹, vndt gemeinschaft, dann diß letztere nirgends im testament zu befinden, hingegen gesamtung, vndt zusammenhaltung eine einigkeit, vndt nicht zwytracht, inferiret¹¹⁰. Concordia fraterna¹¹¹ aber, ist noch ein größeres, nemlich ein hertz, [[141r]] vndt eine Sehle, sonderlich vnder brüdern, heißet Eintracht. Könnte wol füglich einhertzigkeit, genennet werden. *Nota Bene*¹¹² [:] Der Bruder¹¹³ aber, vndt seine leütte, haben einigkeit, gesamtung¹¹⁴, vndt gemeinschaft indistincte¹¹⁵ gebraucht, vndt promiscue¹¹⁶ usurpiret, sein guht, vndt dignitet¹¹⁷, zu vermehren, nicht aber <wie vnsere väter¹¹⁸ gethan> durch rechtschaffene Trewhertzige einigkeit, vndt brüderliche nachgebung, zu floriren, vndt dem Fürstväterlichen¹¹⁹ Testament, recht

98 *Übersetzung*: "rechtliche Ratschläge"

99 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

100 *Übersetzung*: "Drang und Begierde des Herrschens"

101 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

102 maceriren: sich abquälen, mürbe machen.

103 consumiren: verzehren.

104 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

105 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

106 *Übersetzung*: "Denn die Gemeinschaft ist immer die Mutter der Zwietracht!"

107 *Übersetzung*: "zwischen Einigkeit und Gemeinschaft"

108 Distinction: Unterscheidung.

109 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

110 inferiren: hineinbringen, beibringen, folgern.

111 *Übersetzung*: "Die brüderliche Eintracht"

112 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

113 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

114 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

115 *Übersetzung*: "ohne Unterschied"

116 *Übersetzung*: "vermischt"

117 Dignitet: Würde, Standeswürde.

118 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

119 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

nachzuleben.) Diese gesuchte confundirte¹²⁰ communion¹²¹, vndt Vinculirte¹²² Direction, nun wie in den actis¹²³ Sonnenklar erhellet, hat mich endtlich so müde gemacht, daß ich lieber alles quittiren¹²⁴, alß länger mit solchem immerwehrendem verdruß <in> hader, zangk, vndt vneinigkeitt, zu leben, mich endtschloßen. 4. Darzu kömpt die intimirte¹²⁵ wiederholte Kayserliche¹²⁶ commission, auf die herrnvettern, Fürst Augustum¹²⁷, vndt Fürst Ludwigen¹²⁸, gerichtet, deren vnkosten, ich geschewet, bey augenscheinlicher ruin, vndt erlittenen großen calamiteten, vndt darumb ists beßer, mit ruhe, etwas zu cediren¹²⁹, zumahl da ich verspühre, das Sie beym Kayserlichen Reichshofraht¹³⁰, præconceptas opiniones¹³¹ haben, vndt durch die authoritet, deß graven von Naßaw¹³², Meines bruders Liebden Schwiegerherrvatter, <vndt durch corruptiones¹³³> eingenommen, vndt gewonnen sein, auch gegen mich <vnschuldigen> einen rancorem¹³⁴, wegen der raysen nach Caßel¹³⁵, vndt in hollandt¹³⁶, wie auch wegen des Gallaas¹³⁷ einlängerung, vermergken laßen, [[141v]] in dem man am Kayserlichen hofe, meine rationes¹³⁸, gantz nicht gelten, viel weniger die mir suspecte, vndt sehr zuwieder¹³⁹ seyende commißarien, auf keinerley weise, verendern wollen laßen, welches doch, privatis¹⁴⁰ competiret¹⁴¹, einen judicem suspectum¹⁴², zu recusiren¹⁴³, vndt also ich keine gute hofnung zu solcher partheiischen commission haben, viel weniger der herrnvettern¹⁴⁴ dictatur, vndt cognition¹⁴⁵, hochpræiudicirlicher¹⁴⁶ weyse, mich vnderwerfen mögen. 5. Die Schmiralien¹⁴⁷, am Kayserlichen hofe, zu continuiren¹⁴⁸, ist mir

120 confundiren: vermischen, vermengen.

121 Communion: Gemeinschaft.

122 vinculiren: sich binden, verpflichten.

123 Übersetzung: "Akten"

124 quittiren: aufgeben.

125 intimiren: bekannt machen.

126 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

127 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

128 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

129 cediren: abtreten, übereignen.

130 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

131 Übersetzung: "vorgefasste Meinungen"

132 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

133 Übersetzung: "Bestechungen"

134 Übersetzung: "Groll"

135 Kassel.

136 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

137 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

138 Übersetzung: "Ansichten"

139 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

140 Übersetzung: "Familienangelegenheiten"

141 competiren: gebühren, zuständig sein.

142 Übersetzung: "misstrauischen Richter"

143 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

144 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

145 Cognition: Untersuchung einer Sache vor der gerichtlichen Entscheidung.

146 hochpräiudicirlich: sehr nachteilig, eine starke Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

147 Schmirial: Bestechungsgeschenk oder -geld.

148 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

vnmüglich, So ists auch beßer das geldt im lande¹⁴⁹ zu behalten, vndt <gestallten Sachen nach> in prima instantia¹⁵⁰ bey den <Allten> außträgen¹⁵¹, zu verbleiben, wie sie anno¹⁵²: 1603 verfaßet, (nicht aber, wie ich dieselbigen, anno¹⁵³ 1635 reicciret¹⁵⁴, vndt allzugenaw vinculirt¹⁵⁵ befunden.) 6. Weil die erbligkeith des Directorij¹⁵⁶, disputirt worden, vndt meine Jahre zu, die vires¹⁵⁷ aber abnehmen, habe ich nach so vieljährigem verdrießlichem disputat¹⁵⁸, meinen kindern¹⁵⁹, keine lites¹⁶⁰, sondern lieber gewißheit, hinterlaßen wollen, zumahl, da mein bruder, *Fürst Friedrich*¹⁶¹, von dem prælegato¹⁶², der 5000<3000> {Reichsthaler} iährlich abgewichen, vndt nicht mehr, als 500 {Reichsthaler} von den Regierungskosten, iährlich prætendiret¹⁶³, weil er auch numehr, rächte halten [[142r]] muß, (davor er¹⁶⁴ aber Radisleben¹⁶⁵, cum omni iure Territorij¹⁶⁶ bekommen, nebenst der ð jurisdiction, vnderthanen, vndt Feldfluhren. etcetera) 7. Jch bin numehr absolut, vber die Aempter¹⁶⁷, <vndt Stadt¹⁶⁸> so ich noch in poßeß¹⁶⁹ habe, vndt kan beßer commandiren, alß: wann man mir, in allen dingen, vorschreiben, vndt lites¹⁷⁰ moviren¹⁷¹ will. Die vnderthanen müßen mich auch beßer respectiren. 8. Meine diener wißen beßer, woran ich sie seindt, vndt dörften sich, vor andern, nicht schewen, noch von iemandt anders irre machen laßen. 9. Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹⁷², ist numehr beßer versichert, wegen des consensses, vber ihre gühter, vndt hat solcher zweifel, ein ende. 10. Jch werde erleichtert, in meiner kammer, wegen etzlicher retardaten¹⁷³, vber die 4000 {Thaler} sich belauffende, so mir nachgelaßen

149 Anhalt, Fürstentum.

150 *Übersetzung*: "beim ersten Gesuch"

151 Austrag: einvernehmliche Beilegung, Vergleich, Vereinbarung.

152 *Übersetzung*: "im Jahr"

153 *Übersetzung*: "im Jahr"

154 rejjiciren: verwerfen, abweisen.

155 vinculiren: sich binden, verpflichten.

156 *Übersetzung*: "Leitung [d. h. des Seniorats]"

157 *Übersetzung*: "Kräfte"

158 Disputat: Streitigkeit, Uneinigkeit.

159 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

160 *Übersetzung*: "Prozesse"

161 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

162 *Übersetzung*: "Vorausvermächtnis"

163 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

164 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

165 Radisleben.

166 *Übersetzung*: "mit aller Landeshoheit"

167 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Bernburg, Amt.

168 Bernburg.

169 Posseß: Besitz.

170 *Übersetzung*: "Prozesse"

171 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

172 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

173 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

werden. 11. Die Frantzösische¹⁷⁴, vndt PfaltzNewburgische¹⁷⁵ Schulden, werden mir vom bruder gleichfalß abgetretten, wiewol ich wenig hofnung, oder gar keine, darzu habe? <Dennoch mit dangk anzunehmen, wann es einkähme?> 12. Die diffamationes, scandala¹⁷⁶, vndt Nachrede, wegen vnserer dissidien¹⁷⁷, sampt den diffidentzen¹⁷⁸, werden numehr verhoffentlich, ein ende nehmen. 13. Wir werden vnß coniuictim¹⁷⁹, durch solche concordiam¹⁸⁰, so wol gegen die Soldaten, vndt exteros¹⁸¹, alß gegen die herren vettern¹⁸², jm lande¹⁸³, beßer manuteniren¹⁸⁴ können. <wie auch gegen die von der landtschafft¹⁸⁵.>

[[142v]]

Schreiben von Leyden¹⁸⁶, von Meinen Söhnen¹⁸⁷, Gott lob. Jtem¹⁸⁸: von der Churfürstin von Brandenburgk¹⁸⁹.

Avis¹⁹⁰: daß die partien¹⁹¹ in Meißen¹⁹² vndt Thüringen¹⁹³ streifen, Jean de Werth¹⁹⁴, seye von seinem Obrist leütnant¹⁹⁵ mit dreyen kugeln, durchschossen, vndt Eger¹⁹⁶, von Kayser¹⁹⁷ recuperiret¹⁹⁸. In Düringen, gienge daß rauben, vndt plündern, wieder an, von Weymarischen¹⁹⁹ vndt andern vnbekandten parthien. Gott bewahre vnß! auch in diesen gegenden!

174 Frankreich, Königreich.

175 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

176 *Übersetzung*: "Ehrenkränkungen, Ärgernisse"

177 Dissidie: Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit, Zwiespalt.

178 Diffidenz: Misstrauen.

179 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

180 *Übersetzung*: "Eintracht"

181 *Übersetzung*: "Auswärtige"

182 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

183 Anhalt, Fürstentum.

184 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

185 Anhalt, Landstände.

186 Leiden.

187 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

188 *Übersetzung*: "Ebenso"

189 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

190 *Übersetzung*: "Nachricht"

191 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

192 Meißen, Markgrafschaft.

193 Thüringen.

194 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

195 Modersbach, Martin (gest. 1679).

196 Eger (Cheb).

197 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

198 recuperiren: zurückerobern.

199 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

Schwester Bathilde²⁰⁰, meine kinder²⁰¹, vndt viel hofbedienten, zu Bernburgk²⁰² sollen sehr krank sein. Gott erhalte, stärke, bessere, vndt beschütze!

Schreiben, von Fürst Johann²⁰³ Liebden welcher sorgfältig²⁰⁴ ist, wegen alhiesiger²⁰⁵ Tractaten²⁰⁶.
perge²⁰⁷

Difficile est, post vulneratam causam, remedia quærere!²⁰⁸

Geörg Friederich von Börstel²⁰⁹, ist von Berlin²¹⁰, wiederkommen, Trachtet nach Cleve²¹¹ zu raysen, in des Churfürsten²¹² dienste.

Doctor Brandt²¹³, hat von hinnen, nacher Bernburgk, gemüst, weil Schwester, Dorothea Bathildis, recidiven bekommen, meine kinder aldar auch, am husten, sehr krank sejn, vndt jhre leüttlin, zum theil auch, kemmen,<kermen²¹⁴,> vndt krongken²¹⁵.

Die avisen²¹⁶ geben: daß Jhre Kayserliche Mayestät in gefahr gewesen, bey Eger, weil der Tolle Wrangel²¹⁷, im hauptquartier eingefallen, viel niedergemacht, [[143r]] vndt auch die Generaln, Melander²¹⁸, vndt Jean de Werth²¹⁹ verwundet, doch endtlich, die Schwedischen²²⁰ herauß geschlagen worden.

hertzog Julij heinrichs von Sachßen Lawenburg²²¹ absetzung in Meißen²²², alß er von des Churprintzen²²³ zu Dresen²²⁴ [!], gevatterschaft, da er des Kaysers²²⁵ stelle vertreten, wiederkommen, continuiret²²⁶.

200 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

201 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

202 Bernburg.

203 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

204 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

205 Ballenstedt.

206 Tractat: Verhandlung.

207 Übersetzung: "usw."

208 Übersetzung: "Es ist schwierig, nach verletzter Sache auf Hilfsmittel zu sinnen!"

209 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

210 Berlin.

211 Kleve.

212 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

213 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

214 kärmen: wehklagen, winseln.

215 kroncken: krank sein.

216 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

217 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

218 Melander, Peter (1589-1648).

219 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

220 Schweden, Königreich.

221 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

222 Meißen, Markgrafschaft.

223 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

224 Dresden.

Zu Münster²²⁷ vndt Osnabrück²²⁸ wollen sich, die fiedenßtractaten²²⁹, zerschlagen, nach deß Graven von Trauttmanßdorf²³⁰ abzug.

In Engellandt²³¹, stehets auf guten tractaten²³², zwischen dem Könige²³³, vndt dem Parlament²³⁴.

Die Staden²³⁵ haben mit Franckreich²³⁶ eine ligue garantie²³⁷ geschlossen. Ist aber auf schlüpfrigem wege.

Gassion²³⁸, hat la Bassée²³⁹, vndt Rantzow²⁴⁰ hat Dixmuyden²⁴¹ in Flandern²⁴² erobert, in dem der Ertzhertzogk²⁴³ Landrecy²⁴⁴ bezwungen.

Prince de Condè²⁴⁵, hat Lerida²⁴⁶ verlaßen.

Catalonien²⁴⁷, vndt Portugall²⁴⁸ finden sich wieder, zum Könige in Spannen²⁴⁹, nach: vndt nach, vndt sol der neue König, Duca de Braganza²⁵⁰, im arrest sein.

Die Weymarischen völcker²⁵¹, gehen zum Kayser, wie auch einzelne Regimente, von den Bayerischen²⁵².

Polen²⁵³ sucht geldt, bey der Stadt Dantzick²⁵⁴.

225 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

226 continuieren: weiter berichtet werden.

227 Münster.

228 Osnabrück.

229 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

230 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

231 England, Königreich.

232 Tractat: Verhandlung.

233 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

234 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

235 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

236 Frankreich, Königreich.

237 *Übersetzung*: "Schutzbündnis"

238 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

239 La Bassée.

240 Rantzau, Josias von (1609-1650).

241 Dixsmuide.

242 Flandern, Grafschaft.

243 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

244 Landrecies.

245 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

246 Lérida (Lleida).

247 Katalonien, Fürstentum.

248 Portugal, Königreich.

249 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

250 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

251 Weimarsche Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

252 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

253 Polen, Königreich.

254 Danzig (Gdansk).

Venedig²⁵⁵, hat progreß wieder den Türgken²⁵⁶, auf dem Archipelago²⁵⁷, wie auch in Candia^{258 259} vndt Dalmatia²⁶⁰.

<Königsmarck²⁶¹ lieget vor Warendorf²⁶², in Westphalen²⁶³. perge²⁶⁴>

[[143v]]

J'ay estè averty, d'Adolf Börstel²⁶⁵ de me donner bien de garde, dü Mercier²⁶⁶, comme d'un tresdangereux homme, en toute sorte, charlatan, et indigne de tout bon traitement. C'est ce Krahmer, lequel a estè gouverneur de son nepheü, Frideric²⁶⁷, fils de feü President²⁶⁸, ün homme de bon mine, qualifiè, & d'apparence vertueüse, mais il faut croire a ceux, quj penetrent plüs, au fonds, & connoissent les actions.²⁶⁹

Es hat heütte wegen des lumpenhandels²⁷⁰ der vorhöltzer²⁷¹, viel katzengebeiß gegeben, vndt vmb des schießens willen, auf der rohten wiese, vndt kleinen Striepe, daß sich darüber die gantze handlung zerschlagen dörfte, auch vnsere leütte anfangen, gar melancolisch zu werden.

04. August 1647

ø den 4^{ten}: Augustj²⁷²: 1647.

Avis²⁷³: daß <vor>gestern von den Weymarischen völckern²⁷⁴ 9 Regiment vmb Mülhausen²⁷⁵, angelanget, vndt alß gestern, zu Nordhausen²⁷⁶, ankommen würden, hielten zimliche ordre²⁷⁷,

255 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

256 Osmanisches Reich.

257 Ägäisches Meer.

258 Kreta (Candia), Insel.

259 *Übersetzung*: "auf Kreta"

260 Dalmatien.

261 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

262 Warendorf.

263 Westfalen.

264 *Übersetzung*: "usw."

265 Börstel, Adolf von (1591-1656).

266 Krahmer, N. N..

267 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

268 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

269 *Übersetzung*: "Ich bin von Adolf Börstel gewarnt worden, mich vor dem Krahmer wie vor einem gefährlichen Mann gut zu hüten, [da er] auf jede Weise ein Schwätzer und jeder guten Behandlung unwürdig [sei]. Es ist dieser Krahmer, welcher Hofmeister seines Neffen Friedrich, Sohn des seligen Präsidenten gewesen ist, ein Mann von gutem Aussehen, sachkundig und von tugendhafter Erscheinung, aber man muss denjenigen glauben, die mehr zum Grund durchdringen und die Taten kennen."

270 Lumpenhandel: unbedeutender Streithandel.

271 Vorholz: vom großen Wald durch freies Land getrenntes Waldstück.

272 *Übersetzung*: "des August"

273 *Übersetzung*: "Nachricht"

274 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

275 Mühlhausen.

276 Nordhausen.

hetten aber keinen officirer, mehr bey sich, sondern vndter sich selbst, führer aufgeworffen²⁷⁸, Sie tractirten²⁷⁹ mit dem General Königßmarck²⁸⁰ [.] Gott bewahre vnß vor dergleichen gästen, vndt ihrem ein: vndt vberfall!

[[144r]]

heütte ist zwar Monatlicher buß: vndt BehtTag. Jch habe aber nicht können, wegen der tractaten²⁸¹ zur kirchen kommen. Gott verzeyhe vnß vnsere sünden, vndt vielerley genohtdrenge vnnütze zeit verspilderung²⁸²! vndt straffe vnß ia nicht in seinem zorn! gebe vnß bußfertige, gnadenbegierige, vndt zur Christlichen liebe, geneigte brüderliche hertzen!

A spasso²⁸³, in meine erndte alhier zu Ballenstedt²⁸⁴.

I'ay sceu, que Caspar Pfau²⁸⁵ a voulü corrompre mes Conseillers avec presens, de la part de Fürst Friedrich²⁸⁶ mais ils ont estè trop honnestes, derivant neantmoins la coulpe de la chichetè sür moy, qui n'aurois voulü donner a Pose²⁸⁷, aulcün present, (en remerciement de ses peines, contre moy) & ainsy i'aurois occasionnè, par ma retenuë, non frere, a faire le semblable. Et le dit Paon, a estè si mal advisè, ou insensè, de dire cela, a l'ün de mes Conseillers assavoir <a> Jehna²⁸⁸ mesmes. Si ie ne le cognoissois de longue main, & ne le croyois sincere, le dit Caspar Pfau, ie ð iügerois, que ce füst üne grande faussetè, afin de me rendre odieux, a ün chascün. Le Chancelier, Docteur Lentz²⁸⁹, s'en est aussy apperceü.²⁹⁰

Hanß Geörge Pose, Syndicus²⁹¹ zu halle²⁹², meines bruders Raht, vndt advocat, hat persöhnliche audientz bey mir, vor seiner dimission²⁹³ erlanget, vndt hat mit allerley wermuht: vndt zugkerwortten, müßen vor lieb nehmen, iedoch cum Amnistia²⁹⁴ endlich.

277 Übersetzung: "Ordnung"

278 aufwerfen: jemanden oder sich erheben oder in eine bestimmte Position bringen/erhöhen.

279 tractiren: (ver)handeln.

280 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

281 Tractat: Verhandlung.

282 Verspilderung: Vergeudung, Verschwendung.

283 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

284 Ballenstedt.

285 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

286 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

287 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

288 Jena, Christoph von (1614-1674).

289 Lentz, Friedrich (1591-1659).

290 Übersetzung: "Ich habe erfahren, dass Kaspar Pfau meine Räte mit Geschenken von der Seite des Fürsten Friedrich bestechen wollen hat, aber sie sind zu ehrlich gewesen, wobei er die Schuld der Kargheit trotzdem auf mich ableitete, der Bohse kein Geschenk hätte geben wollen (zum Dank für seine Mühen gegen mich), und so hätte ich durch meine Bestallung meinem Bruder Anlass gegeben, das gleiche zu tun. Und der besagte Pfau ist schlecht beraten oder verrückt gewesen, das einem meiner Räte, nämlich Jena selbst, zu sagen. Wenn ich ihn nicht schon lange kannte und ihn nicht für aufrichtig hielt, den besagten Kaspar Pfau, würde ich befinden, dass dies eine große Falschheit sei, um mich einem jeden verhasst zu machen. Der Kanzler Dr. Lentz ist dessen auch gewahr geworden."

291 Übersetzung: "Syndikus"

292 Halle (Saale).

293 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

294 Übersetzung: "mit Vergebung"

[[144v]]

Darnach zeücht er forth nach hartzgeroda²⁹⁵. Jch adjungire²⁹⁶ ihm den Amptmann Märtin Schmidt²⁹⁷, damit ich die Erbverträge, richtig wiederbekomme, demnach ich sie vndterschrieben, hinüber geschicktt. Gott gebe zu contento²⁹⁸! friede vndt einigkeitt.

heütte habe ich daß wortt concordiam²⁹⁹, auß eigener invention³⁰⁰, Einhertzigkeit verdeützschet, vndt ein sonderliches vergnügen, darinnen gefunden, bevorab, wann fraterna³⁰¹ darzu addiret wirdt. Unio³⁰² heißet eigentlich, einigkeit, communitio³⁰³; gemeinschaft, quæ est mater discordiæ. Unio³⁰⁴ wil zwar auch vor das wortt gesamtung³⁰⁵, oder zusammenhaltung, æstimiret werden, wiewol der Mißbrauch groß, in solchen fällen ist, vndt die verwirrung oder confusion, in deme stegkt, daß ihrer viel, die Gesamtung, vndt Gemeinschaft, unionem, sive societatem³⁰⁶, vndt communionem³⁰⁷ vor einerley rechnen, darunder doch, ein großer vndterscheidt, sich befindet. Gesamtung, vndt vereinigung, solte billich einerley verstandt haben, vndt keine communion³⁰⁸ inferiren³⁰⁹. Die jura societatis, & communionis³¹⁰, seindt mächtig vndterschieden. <[Marginalie:] Nota Bene³¹¹> Gleichwol hat mein bruder, Fürst Friedrich³¹² mit solcher verwirrung, durchgedrungen, vndt durch die promiscue³¹³ gebrauchte communionem³¹⁴ (da doch das wortt gemeinschaftt, im Fürst [[145r]] väterlichem³¹⁵ Testament, nirgends zu befinden, daß wortt gesamtung³¹⁶ aber vielfältig³¹⁷) mir einen fortheil abgelauffen, viel vnruhe gemacht, vndt merckliche præiudicia³¹⁸, <(> durch anderer favor³¹⁹, vndt stärkere autoritet, < >) abgewonnen. Waß kan man aber machen? Man muß

295 Harzgerode.

296 adjungiren: begeben, zuordnen.

297 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

298 Übersetzung: "Zufriedenheit"

299 Übersetzung: "Eintracht"

300 Invention: Erfindung, Einfall.

301 Übersetzung: "brüderliche"

302 Übersetzung: "Einigkeit"

303 Übersetzung: "Gemeinschaft"

304 Übersetzung: "die die Mutter der Zwietracht ist. Einigkeit"

305 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

306 Übersetzung: "Einigkeit oder Vereinigung"

307 Übersetzung: "Gemeinschaft"

308 Communion: Gemeinschaft.

309 inferiren: hineinbringen, beibringen, folgern.

310 Übersetzung: "Rechte der Vereinigung und der Gemeinschaft"

311 Übersetzung: "Beachte wohl"

312 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

313 Übersetzung: "vermischt"

314 Übersetzung: "Gemeinschaft"

315 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

316 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

317 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

318 Übersetzung: "Vorentscheidungen"

319 Übersetzung: "Gunst"

amorj fraterno³²⁰ etwaß concediren, vndt condoniren³²¹. Meine Söhne³²² können durch Göttliche verleyhung, auch noch Mittel finden, sich zu manutenjren³²³.

Conferentzen, mit *Doctor Lentz*³²⁴, vndt andern, gehalten. *perge*³²⁵

05. August 1647

ᵃ den 5^{ten}: Augustj³²⁶: 1647.

Schreiben *per*³²⁷ *Erffurd*³²⁸, von *Caßel*³²⁹, wegen der tractaten³³⁰ zu *Münster*³³¹ vndt *Osnabrück*³³² [.] Der *Doctor Pichtel*³³³, ist hinweg, albereitt. Graf *Oxenstirn*³³⁴, vndt alle *Evangelischen* gesandte, seindt wieder nach *Osenbrück*, weil die *Päbstische* die tractaten aufgezozen, vndt *Graf von Trauttmanßdorf*³³⁵ weittere nachrichtung erwartett wirdt. Inmittelst wehre mit sonderbahrem frologken, der *herren Staden*³³⁶ vndt *Schweitzer*³³⁷ gesandten³³⁸, der *punctus religionis*³³⁹, vnder den *Evangelischen* verglichen, deßen letzte *clausula*³⁴⁰ also lauttet: *Sicut autem supradicta omnia de mutationibus futuris intelligenda sunt, ita juribus Principum Anhaltinorum*³⁴¹, quæ ipsis ultro citroque competunt, nullum afferant præjudicium.^{342 343}

320 *Übersetzung*: "der brüderlichen Liebe"

321 *condoniren*: erlassen, verzeihen, nachsehen.

322 *Anhalt-Bernburg*, *Erdmann Gideon*, Fürst von (1632-1649); *Anhalt-Bernburg*, *Karl Ursinus*, Fürst von (1642-1660); *Anhalt-Bernburg*, *Viktor I. Amadeus*, Fürst von (1634-1718).

323 *manuteniren*: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

324 *Lentz*, *Friedrich* (1591-1659).

325 *Übersetzung*: "usw."

326 *Übersetzung*: "des August"

327 *Übersetzung*: "über"

328 *Erffurt*.

329 *Kassel*.

330 *Tractat*: Verhandlung.

331 *Münster*.

332 *Osnabrück*.

333 *Pichtel*, *Konrad Balthasar* (1605-1656).

334 *Oxenstierna af Södermöre*, *Axel Gustafsson*, Graf (1583-1654).

335 *Trauttmansdorff*, *Maximilian*, Graf von (1584-1650).

336 *Niederlande*, *Generalstaaten*.

337 *Schweiz*, *Eidgenossenschaft*.

338 *Clant tot Stedum*, *Adriaen* (1599-1665); *Donia*, *Frans van* (1580-1651); *Gent*, *Barthold van* (gest. 1650);

Knuyt, *Johan de* (1587-1654); *Mathenesse*, *Johan van* (1596-1653); *Pauw*, *Adriaen* (1585-1653); *Reede*, *Godart van* (1588-1648); *Ripperda*, *Willem* (ca. 1600-1669); *Wettstein*, *Johann Rudolf* (1594-1666).

339 *Übersetzung*: "Punkt der Religion"

340 *Übersetzung*: "Klausel"

341 *Anhalt*, *Haus* (Fürsten von *Anhalt*).

342 *Übersetzung*: "Obwohl alles zuvor Erwähnte auf künftige Veränderungen bezogen ist, soll es dennoch den Rechten, die den Fürsten von *Anhalt* gegenseitig zukommen, keine Einbuße tun."

343 Vgl. die spätere Fassung im *IPO VII*, 2, in *Instrumentum Pacis Osnabrugensis* 1648, S. 130, Z. 11-13.

Wann aber gleich der Schluß des friedens, <(den Gott beschehen wolle) erfolgte, würde man doch ein Jahr lang, wol der völker³⁴⁴, noch nicht loß werden.

[[145v]]

Visconte de Türenne³⁴⁵, hat die Weymarischen völker³⁴⁶, verfolget, auch chargiret³⁴⁷, deßwegen sie gewichen, wollen einen deützschen General haben, vndt seindt bey 2000 stargk. Gott verhüte, das sie nicht, den hartz³⁴⁸ paßiren. General Jean de Werth³⁴⁹, hat eine Grafschaft³⁵⁰, vom Kayser³⁵¹, verehret³⁵² bekommen, die Frantzosen³⁵³ haben Niewport³⁵⁴ belägert, Jn Engellandt³⁵⁵, leßet es sich zum vergleich an. Gott lob!

Diesen Morgen, hat es noch allerley, zu thun, gegeben, vndt man erwartett mit verlangen, alhier zu Ballenstedt³⁵⁶, des Amptmanns³⁵⁷ wiederkunft, von hartzgeroda³⁵⁸ [.]

Endtlich, alß ich resolvirt³⁵⁹ gewesen, forthzuwandern, ist Märtin Schmidt ankommen, von hartzgeroda, vndt hat alles vollnzozen mitgebracht, auch des bruders³⁶⁰, freündtliche offerten prædicirt³⁶¹. Gott bestehtige, die Veram Concordiam fraternam³⁶²! Amen!

Nachm frühestügk, hat man einander valediciret³⁶³, sonderlich Doctor Lentzen³⁶⁴, welcher nach Quedlinburg³⁶⁵ wieder gezogen, vndt es seindt mir viel gratulationes³⁶⁶ geschehen propter reconciliationem fraternam³⁶⁷. Gott bestehtige solche! vndt alle einigkeit!

Zu Bernburgk³⁶⁸ haben wir fast alle vnsere kinder³⁶⁹ in dieser warmen zeitt, hustendt gefunden, wie auch die, so mit vns, gerayset. Gott beßere es!

344 Volk: Truppen.

345 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

346 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

347 chargiren: angreifen, beschießen.

348 Harz.

349 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

350 Benatek (Benátky nad Jizerou), Herrschaft.

351 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

352 verehren: schenken.

353 Frankreich, Königreich.

354 Nieuwpoort.

355 England, Königreich.

356 Ballenstedt.

357 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

358 Harzgerode.

359 resolviren: entschließen, beschließen.

360 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

361 prædiciren: öffentlich verkünden, aussagen, behaupten.

362 *Übersetzung*: "wahre brüderliche Eintracht"

363 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

364 Lentz, Friedrich (1591-1659).

365 Quedlinburg.

366 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

367 *Übersetzung*: "wegen der brüderlichen Versöhnung"

368 Bernburg.

[[146r]]

Jch habe an den Graven von Awerspergk³⁷⁰, deß Königs in Böhmen³⁷¹, Obersten kammerherr, geschrieben, vndt dem *herrn* von Roggendorf³⁷² daßelbe recommendirt.

Sonst, an die hertzogin, von Mecklenburg³⁷³ <meine Schwester[.]>

06. August 1647

♀ den 6^{ten}: Augustj³⁷⁴: 1647.

Avis: du pays de Hesse³⁷⁵, que l'on soupçonne, ün medicin de Francfort³⁷⁶, qu'il ait empoisonné, le General Mortaigne³⁷⁷, apres luy avoir donnè, üne pillüle, a avaler, laquelle l'auroit soudainement despeschè, & qu'on tient, que ce medecin (execrable) auroit estè corrompu, par les Darmstadins³⁷⁸. Mais cela est encores difficile, a verifier. Dieu le scait, qui le Vueille pünir exemplairement, ce forfait, s'il es tel? pardonnant a l'innocence!³⁷⁹

Jch habe den CammerRaht, *Doctor* Mechovium³⁸⁰, bey Mir gehabt, vndt allerley referenda³⁸¹ angehöret.

Postea³⁸², Geörg Knüttel³⁸³, vndt andere. *perge*³⁸⁴

Jch habe heütte, an beyde allten herrnvettern, *Fürst* Augustum³⁸⁵, vndt *Fürst* Ludwigen³⁸⁶ geschrieben, vndt mich, vor die vbernommene Mühewaltung, der *Kayserlichen*³⁸⁷ commission,

369 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

370 Auersperg, Johann Weikhart, Graf bzw. Fürst von (1615-1677).

371 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

372 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

373 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

374 *Übersetzung*: "des August"

375 Hessen, Landgrafschaft.

376 Frankfurt (Main).

377 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

378 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

379 *Übersetzung*: "Nachricht aus dem Land Hessen, dass man dort einen Arzt aus Frankfurt verdächtigt, dass er den General Mortaigne vergiftet habe, nachdem er ihm eine Pille zu verschlucken gegeben hatte, welche es plötzlich beschleunigt hätte, und dass man glaubt, dass dieser (fluchwürdige) Arzt durch die Darmstädter bestochen worden sei. Aber das ist noch schwierig zu überprüfen. Gott weiß es, der sie auf exemplarische Weise bestrafen wolle, diese Schandtät, wenn es eine solche ist, wobei er der Unschuld vergibt!"

380 Mechovius, Joachim (1600-1672).

381 *Übersetzung*: "zu berichtende Sachen"

382 *Übersetzung*: "Später"

383 Knüttel, Georg (1606-1682).

384 *Übersetzung*: "usw."

385 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

386 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

387 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

bedangkt, ihnen darneben notificirt, daß solche nicht nöhtig wehre, weil ich mich, mit Meinem bruder³⁸⁸, schon verglichen. *perge*³⁸⁹

[[146v]]

Gedachter Mein Bruder³⁹⁰, hat durch Freybergk³⁹¹ seinen hofmeister, (im durchraysen alhier³⁹², bey dem Secretario Paulo^{393 394}, einsprechende,) mich erinnern laßen, ich möchte doch auf den cantzeln, gegen Sontag, die abkündigung³⁹⁵ vndt dangksagung, wegen geschehenen gütlichen vergleichs, thun laßen. Er wollte es an seinem orth³⁹⁶, gleichfalß anordnen. Ich habe mich aber endtschuldiget, weil dieser gehäßigen Sache, niemals zu vorn, öffentlich in allgemeinem gebeht gedacht worden, so möchte ichs durch einen solchen actum publicum³⁹⁷, niemandt mehr kundt thun, noch die Divulgation³⁹⁸ solcher wißenschaft³⁹⁹, welche billich vergraben sein sollte, stabiliren⁴⁰⁰ helfen. Ich dangkte Gott, in meinem hertzen, vndt stellte dem bruder, anhejm, waß er zu thun gesinnet? vndt waß er in dem Seinigen, anzuordnen, <gemeinet.>

Gegen abendt, ist eine einseitige höfliche antworth, von Fürst Augusto⁴⁰¹ ankommen, gratulirende zu vnserm gütlichen vergleich, vndt wil es an Fürst Ludwigen⁴⁰² auch gelangen laßen.

Wir haben heütte, in Oeconomicis⁴⁰³, vndt auch sonsten, in publicis⁴⁰⁴ viel zu thun, gehabt, alles in gute ordnung zu bringen, vor der rayse.

[[147r]]

Geörg Friederich von Börstel⁴⁰⁵, ist von Berlin⁴⁰⁶ wiederkommen, in meynung, nacher Cleve⁴⁰⁷, zum Churfürsten von Brandenburg⁴⁰⁸ zu gehen.

Der iunge Krosigk, Antony⁴⁰⁹ hat sich auch eingestellet, mit *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁴¹⁰ zu verraysen, auf mein erfordern.

388 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

389 *Übersetzung*: "usw."

390 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

391 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

392 Bernburg.

393 Ludwig, Paul (1603-1684).

394 *Übersetzung*: "Sekretär Paul"

395 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

396 Harzgerode.

397 *Übersetzung*: "öffentlichen Akt"

398 Divulgation: Kundmachung.

399 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

400 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

401 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

402 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

403 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

404 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

405 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

406 Berlin.

407 Kleve.

408 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

409 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).

410 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

07. August 1647

den 7. Augustj⁴¹¹ : 1647.

Relation⁴¹² von Osenbrück⁴¹³, mit abermahliher guter hoffnung, zum frieden, vndt weittebrachten tractaten⁴¹⁴, wiewol die causa Palatina^{415 416}, vndt die satisfactio Hassiaca^{417 418}, noch etwas difficulteten⁴¹⁹ hatt. *perge*⁴²⁰

Wir müßen abermals, eine Sechßfache contribution in publicis⁴²¹ außschreiben, gegen den 8^{ten}: vndt 24^{ten}: huius⁴²², einzubringen. *perge*⁴²³

Geörg Panße⁴²⁴ hat sich bey mir, eingestellt, den Plötzkawischen⁴²⁵ kriegk, wegen der vercreützigten⁴²⁶ Gröhnischen⁴²⁷ ägker, <gelegen> in meinem Territorio^{428 429}, zu referiren.

Audientz gegeben, Krosigken⁴³⁰, Jehna⁴³¹, vndt andern successive⁴³².

Der abschiedt, ist nach der malzeit sehnlich genommen worden, von *Meiner gemahlin*⁴³³ *Liebden* welche numehr in Pommern⁴³⁴ verrayset, vndt meine beyde elltiste Töchter Eleonora hedwig⁴³⁵, vndt Ernesta Augusta⁴³⁶, nebenst Carolo Ursino⁴³⁷ meinem Sohn [[147v]] mitnimpt. Gott gebe zu glücklicher expedition⁴³⁸ vndt wiederkunft! a mon contentement⁴³⁹ ! heütte raysen Sie biß auf

411 *Übersetzung*: "des August"

412 Relation: Bericht.

413 Osnabrück.

414 Tractat: Verhandlung.

415 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

416 *Übersetzung*: "pfälzische Sache"

417 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

418 *Übersetzung*: "hessische Zufriedenstellung"

419 Difficultet: Schwierigkeit.

420 *Übersetzung*: "usw."

421 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen"

422 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

423 *Übersetzung*: "usw."

424 Banse, Georg (1605-1670).

425 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

426 verkreuzigen: sich zerstreiten, über Kreuz geraten.

427 Gröna.

428 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

429 *Übersetzung*: "Gebiet"

430 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).

431 Jena, Christoph von (1614-1674).

432 *Übersetzung*: "nach und nach"

433 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

434 Pommern, Herzogtum.

435 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

436 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

437 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

438 Expedition: Verrichtung.

439 *Übersetzung*: "zu meiner Zufriedenheit"

Zerbst⁴⁴⁰. Rindtorf⁴⁴¹ vndt Krosigk⁴⁴² reitten mitt, alß Jungkern, die Eleonora von Dütten⁴⁴³, vndt eine Jungfraw von Schierstedt⁴⁴⁴, ziehen gleichßfalß mitt, wie auch die pagen Biedersee⁴⁴⁵, vndt Roggendorff⁴⁴⁶, vndt sonst ein zimblicher comitat⁴⁴⁷, an dienern vndt dienerinnen. Gott wolle sie allerseits begleiten!

Avis⁴⁴⁸: daß 500 Mann Schwedische⁴⁴⁹ zu Calbe⁴⁵⁰, ankommen, vndt in die 30 zigeüner, zu Zaucha⁴⁵¹, logiren. Gott laße vnser erndte ruhig vollbringen.

Die Oberste Eppin⁴⁵², ist auch alhier⁴⁵³ gewesen, abschiedt zu nehmen.

Commando inß Ampt Ballenstedt⁴⁵⁴, wegen der contribution vndt wegen Radisleben⁴⁵⁵.

Jehna⁴⁵⁶, ist auch mitt hinüber, nach Zerbst. *perge*⁴⁵⁷

J'ay écrit a mes fils⁴⁵⁸, par Cöhten⁴⁵⁹, & Hamburg⁴⁶⁰. Dieu <me> garde! d'interception!⁴⁶¹

Mein Töchterlein, Anna Elisabeth⁴⁶², ist sehr krank diesen Nachmittag, gewesen, vndt es hat dem lieben kindelein, der athem, vom husten, gar außbleiben wollen. [[148r]] Gott erbarme sich deß armen würmleins⁴⁶³, wie auch der anderen pacienten! sonderlich auch Marichens⁴⁶⁴, welche gleichßfalß, sehr stargk hustet.

08. August 1647

440 Zerbst.

441 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

442 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).

443 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).

444 Steffek von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt (gest. 1690).

445 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

446 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

447 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

448 *Übersetzung*: "Nachricht"

449 Schweden, Königreich.

450 Calbe.

451 Zuchau.

452 Oepp, Barbara von, geb. Schierstedt (1596-1673).

453 Bernburg.

454 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

455 Radisleben.

456 Jena, Christoph von (1614-1674).

457 *Übersetzung*: "usw."

458 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

459 Köthen.

460 Hamburg.

461 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Söhnen über Köthen und Hamburg geschrieben. Gott schütze mich vor Abfangung [der Briefe]!"

462 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

463 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

464 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

⊙ den 8^{ten}: Augustj⁴⁶⁵ : 1647.

Jch habe gestern abendt, den kornsreiber, hanß Tappen⁴⁶⁶, incarceriren⁴⁶⁷ laßen, wie auch hanß Eckardt⁴⁶⁸, den copiisten, wegen ihres ärgerlichen Sauffens, vndt Gottlosen lebens, darbey zwar auch andere gewesen, so zum Theil verrayset. *perge*⁴⁶⁹ vndt verschicket. Gott bewahre mich, vor vnglück, mit solchen Gottesvergeßenen buben!

In die predigt, mit Schwester Sofia Margriethe⁴⁷⁰, weil die andere schwester⁴⁷¹, wie auch meine kinder⁴⁷² alhier⁴⁷³, am bösen husten, so krankk seindt. *perge*⁴⁷⁴

Extra zu Mittage, *Doctor Mechovium*⁴⁷⁵, vndt den hofprediger Theopoldum⁴⁷⁶, gehabt, vndt allerley mit ihnen, conferiret.

Nachmittags wieder in die kirche, zur predigt deß Jonij⁴⁷⁷, mit Schwester Sofia Margaretha.

A spasso, nel giardino, con la mîa sorella Sofia Margaretha[.]⁴⁷⁸

Die zigeüner liegen nunmehr, bey Wolfen⁴⁷⁹, haben jn die 50 pferde convoy⁴⁸⁰, bey sich.

Jochem⁴⁸¹ Einspänniger⁴⁸², ist von Zerst⁴⁸³ wiederkommen, aldar gestern, Meine *Freundliche herzlieb(st)e* Gemahlin⁴⁸⁴ städtlich, im Felde, vndt zu hause entpfangen worden.

09. August 1647

[[148v]]

465 *Übersetzung*: "des August"

466 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

467 incarceriren: einkerkern.

468 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

469 *Übersetzung*: "usw."

470 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

471 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

472 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

473 Bernburg.

474 *Übersetzung*: "usw."

475 Mechovius, Joachim (1600-1672).

476 Theopold, Konrad (1600-1651).

477 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

478 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang in den Garten mit meiner Schwester Sophia Margaretha."

479 Wulfen.

480 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

481 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

482 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

483 Zerst.

484 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

» den 9^{ten}: Augustj⁴⁸⁵: 1647.

Rindtorf⁴⁸⁶ ist gestern abendt spähte, von Zerbst⁴⁸⁷, mit meinen pferden noch wiederkommen, <vndt hat heütte relation⁴⁸⁸ gethan. perge⁴⁸⁹>

A spasso⁴⁹⁰ hinauß zu pferde, in die Erndte, vndt nach Zeptzig⁴⁹¹.

Postea⁴⁹² mit Secretario Paulo^{493 494} allerley geredet, vndt ihme die expedienda⁴⁹⁵ anbefohlen. perge⁴⁹⁶

So baldt wir malzeit gehalten, ist avis⁴⁹⁷ kommen, von Cöhten⁴⁹⁸ vndt Plötzkaw⁴⁹⁹, daß Axel Lillie⁵⁰⁰ 30 wagen begehrt, die ammunition⁵⁰¹ so ankommen, vor den General Wrangel⁵⁰², in etwas forthzuschaffen. Diß onus⁵⁰³ will in einstehender erndte, beschwehrllich fallen. perge⁵⁰⁴

J'ay écrit à Ballenstedt⁵⁰⁵, touchant la contribütion, & ay donnè dü süccre au baillif⁵⁰⁶, apres l'amertüme d'hier.⁵⁰⁷ *et cetera*

Mein Töchterlein Anne Lißgen⁵⁰⁸, ist heütte vndt gestern, sehr krank gewesen, hat vom husten, große Mattigkeitt, siehet sehr vbel auß, röchelt, vndt will immer erstigken. Gott erbarme sich, des armen würmbleins! in gnaden! Es ist sonst gar ein liebes, vernünftiges, holdtsehliges kindelein.

Jch habe den Medicum⁵⁰⁹, Doctor Brandt⁵¹⁰, bey mir gehabt, vndt auß dem zustandt, mit ihm geredet, auch sonst von anderen dingen.

485 *Übersetzung*: "des August"

486 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

487 Zerbst.

488 Relation: Bericht.

489 *Übersetzung*: "usw."

490 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

491 Zepzig.

492 *Übersetzung*: "Später"

493 Ludwig, Paul (1603-1684).

494 *Übersetzung*: "dem Sekretär Paul"

495 *Übersetzung*: "zu erledigenden Sachen"

496 *Übersetzung*: "usw."

497 *Übersetzung*: "Nachricht"

498 Köthen.

499 Plötzkau.

500 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

501 Ammunition: Vorrat (an Lebensmitteln, Waffen, Munition).

502 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

503 *Übersetzung*: "Last"

504 *Übersetzung*: "usw."

505 Ballenstedt.

506 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

507 *Übersetzung*: "Ich habe nach Ballenstedt geschrieben, was die Kontribution betrifft, und habe dem Amtmann nach der Bitterkeit von gestern Zucker gegeben."

508 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

509 *Übersetzung*: "Arzt"

510 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

Schreiben, von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁵¹¹ empfangen, [[149r]] welche heütte frühe, nacher Brandenburgk⁵¹² verrayset, Gott wolle sie⁵¹³, vndt ihren Comitath⁵¹⁴, geleitten, vndt auch selbige kinder⁵¹⁵, so wol, alß die alhier⁵¹⁶ verbliebenen⁵¹⁷, von dem husten, welcher auch bey ihnen, stargk anhalten soll) in gnaden, liberiren⁵¹⁸! Der gute Jehna⁵¹⁹, hette im hinfahren, baldt ein vnglück gehabt, weil der kutzscher, im wenden, wieder einen stogk gefahren, vndt den Tritt, im schlag, darinnen er geseßen, zertrümmert, also das seine beyde Schengkel, in gefahr gewesen, zerbrochen zu werden. So leichtlich kan vnß ein vnglück zu handen stoßen. Ergo: Vigilemus, <semper> & Oremus! Amen!⁵²⁰

Die avisen⁵²¹ geben: das die Frantzosen⁵²², den Ertzhertzogk⁵²³ vor la Bassée⁵²⁴ geschlagen, vndt Newport⁵²⁵ belägert, auch die ligue garantie⁵²⁶ mit Franckreich geschlossen haben.

Zu Münster⁵²⁷ vndt Osnabrück⁵²⁸ stehen die tractaten⁵²⁹, noch in jncertis⁵³⁰.

König in Engellandt⁵³¹, accordirt⁵³² mit seinem Parlament⁵³³.

Der Kayser⁵³⁴ liegt noch vor Eger⁵³⁵, gegen den Wrangel⁵³⁶, canoniren in den lägern, einander, vndt es gibt Scharmützel. Ihre Mayestät haben ein scharf patent⁵³⁷ wieder Chur Bayern⁵³⁸, vndt zur

511 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

512 Brandenburg an der Havel.

513 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

514 Comitath: Begleitung, Gefolge, Geleit.

515 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

516 Bernburg.

517 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

518 liberiren: befreien, freilassen.

519 Jena, Christoph von (1614-1674).

520 *Übersetzung*: "Also mögen wir immer wachen und beten! Amen!"

521 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

522 Frankreich, Königreich.

523 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

524 La Bassée.

525 Nieuwpoort.

526 *Übersetzung*: "Schutzbündnis"

527 Münster.

528 Osnabrück.

529 Tractat: Verhandlung.

530 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

531 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

532 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

533 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

534 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

535 Eger (Cheb).

536 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

537 Patent: Befehl.

538 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

avocation⁵³⁹ selbiger völker⁵⁴⁰, abgehen laßen. Oberster Cäsperle⁵⁴¹, ist mit seinen völkern, dem Kayser zu, gefallen.

Die Weymarischen⁵⁴² seindt vom Turenne⁵⁴³, chargiret⁵⁴⁴ worden. Jhr General Rosa⁵⁴⁵ ist gefangen. Sie Trawen keinen Frantzosen, wollen deützsche Officirer haben.

Frangkreich wirbt in der Schweitz⁵⁴⁶.

[[149v]]

Die venezianer⁵⁴⁷ haben in Dalmatia^{548 549}, vndt im Arcipelago⁵⁵⁰ vollauf zu kriegem⁵⁵¹, mit dem Türgken⁵⁵².

Polen⁵⁵³, besorgt⁵⁵⁴ sich, eines Tartarischen⁵⁵⁵ einfaß.

In Catalonien⁵⁵⁶ stehen der Frantzosen⁵⁵⁷ sachen, schlecht.

Zu Napolj⁵⁵⁸, vndt in Sicilien⁵⁵⁹, gibts aufruhr, wegen der imposten⁵⁶⁰, vndt Jesujter⁵⁶¹. perge⁵⁶²

In die weinberge, habe ich Rindtorf⁵⁶³, vndt Jakob Ludwig Schwartzberger⁵⁶⁴ geschicktt, sie zu besehen, aldar zwar am segem Gottes so zu hoffen, kein mangel, alleine, der vnfleiß der wintzer, vndt ihre fahrleßigkeit, ist sehr groß. Sie arbeiten, vor sich selber in der erndte, andern leütten, vmbs gelddt, an stadt, daß sie in meiner arbeit, bleiben sollten. Mundus vult decipi!^{565 566}

539 Avocation: Abberufung.

540 Volk: Truppen.

541 Schoch, Kaspar von (1610-1672).

542 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

543 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de (1611-1675).

544 chargiren: angreifen, beschießen.

545 Rosen, Reinhold (2) von (1604/05-1667).

546 Schweiz, Eidgenossenschaft.

547 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

548 Dalmatien.

549 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

550 Ägäisches Meer.

551 kriegem: Krieg führen.

552 Osmanisches Reich.

553 Polen, Königreich.

554 besorgen: befürchten, fürchten.

555 Krim, Khanat.

556 Katalonien, Fürstentum.

557 Frankreich, Königreich.

558 Neapel (Napoli).

559 Sizilien (Sicilia), Insel.

560 impost: Steuer.

561 Jesuiten (Societas Jesu).

562 *Übersetzung*: "usw."

563 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

564 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

565 *Übersetzung*: "Die Welt will betrogen werden!"

566 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

Hanß Tappe⁵⁶⁷, vndt hanß Eckardt⁵⁶⁸, seindt diesen spähten abendt, auf vielfältige⁵⁶⁹ intercessionen⁵⁷⁰, liberiret⁵⁷¹ worden.

10. August 1647

σ den 10^{ten}: Augustj⁵⁷²: 1647.

Es hat heütte stargk geregenet, dörfen also die abgemeyeten erben zu Zeptzig⁵⁷³ eine vbele vndt gantz nicht verlangte Schwadt⁵⁷⁴ bekommen. Gott wirdt vnß aber, vnser bescheiden Theil, doch wol geben.

[[150r]]

Jch habe *Doctor Mechovium*⁵⁷⁵, aufs newe bestaltt, biß auf Pfingsten, wilß Gott! Er Trachtet in Chur Pfaltz⁵⁷⁶ dienste.

Mußek Secretarius⁵⁷⁷ Nageler⁵⁷⁸, ist mit vielen wichtigen briefen, anhero⁵⁷⁹ geschickt worden, vom Fürst Augusto⁵⁸⁰, so wol in negocio religionis⁵⁸¹, zu Münster⁵⁸² vndt Osnabrück⁵⁸³ alß wegen einer interposition⁵⁸⁴ an Fürst Johannßens⁵⁸⁵ Liebden darzu Milagius⁵⁸⁶, vndt Bodenhausen⁵⁸⁷ zu gebrauchen, (damit Fürst Johann, mit seinem StadtRaht⁵⁸⁸, vereiniget werde, (vndt dann einer vorsehenden abschickung, an Wrangeln⁵⁸⁹, meine subscription⁵⁹⁰ (ohne zeit verstattung, einiges nachdengkens, da doch Mein bruder⁵⁹¹, mir vorgreift, vndt schon den 30^{ten}: Julij⁵⁹², es

567 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

568 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

569 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

570 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

571 liberiren: befreien, freilassen.

572 *Übersetzung*: "des August"

573 Zepzig.

574 Schwad: auf Feld oder Wiese liegende lange Reihe geernteter Feldfrüchte oder abgemähten Grases.

575 Mechovius, Joachim (1600-1672).

576 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

577 *Übersetzung*: "Der Sekretär"

578 Nagler, N. N. (gest. 1656).

579 Bernburg.

580 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

581 *Übersetzung*: "im Geschäft der Religion"

582 Münster.

583 Osnabrück.

584 Interposition: Vermittlung.

585 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

586 Milag(ius), Martin (1598-1657).

587 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

588 Zerbst, Rat der Stadt.

589 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

590 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

591 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

592 *Übersetzung*: "des Juli"

subscribiret⁵⁹³, auch allerley nebensachen, vndt præiudicia⁵⁹⁴ darinnen endthalten) zu vbereilen vndt zu præcipitiren⁵⁹⁵. perge⁵⁹⁶

Jch habe mich excusirt⁵⁹⁷, 1. weil die jura Territorialia⁵⁹⁸ vndt Stadtssachen, vermenget werden, mit der religion, vndt dermaßen restringirt, alß ob wir geringer wehren, dann andere Fürsten? 2. weil viel invectiven, wieder Fürst Johannßen, darinnen endthalten. 3. weil mein bruder, Fürst Friedrich, vor Mir zu den consiliis⁵⁹⁹ gezogen, vndt mit subscribiren, mir vorgegriffen. 4. Weil Meine subscription, biß interposition zwischen Fürst Johannsen vndt dem Raht zu Zerbst, biß dato⁶⁰⁰, nichts helfen wollen. [[150v]] 5. Weil man Meiner in Schweden⁶⁰¹, wie des Pilatj⁶⁰² im Credo⁶⁰³ gedacht, vndt ich nur also, mit vndterschreiben zuplatzen⁶⁰⁴ sollte, alß hette ich schon gesehen, waß ich doch nicht gesehen, waß nemlich auß Stogkholm⁶⁰⁵, angelanget? 6. Weil ich schon genungsam⁶⁰⁶ subscribiret⁶⁰⁷, vndt mein eiver abunde⁶⁰⁸ beandt. perge⁶⁰⁹

habe also, den Secretarium⁶¹⁰ Nagel⁶¹¹, wieder forthgeschickt. vndt nur die verschonung des landes⁶¹², bey der generalitet zu suchen, nicht aber die vnverantwortliche gratulationes⁶¹³, bewilliget. Vndt es ist schon resolvirt⁶¹⁴, daß der vettern⁶¹⁵ einer, von Plötzkaw⁶¹⁶, benebenst dem Obersten Werder⁶¹⁷, dorthin raysen solle. Nagel est Lütherien, & Bodenhausen aussy, lequel doit induire le Prince Jean⁶¹⁸ a confirmer nos desseings. Si le scope de la religion estoit pür, et sincere, on n'auroit pas se servy de telles gens, mais on fait prevaloir la rayson d'estat, par tout!⁶¹⁹

593 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

594 *Übersetzung*: "Vorentscheidungen"

595 præcipitiren: übereilen, überstürzen.

596 *Übersetzung*: "usw."

597 excusiren: entschuldigen.

598 *Übersetzung*: "landesherrlichen Rechte"

599 *Übersetzung*: "Beratungen"

600 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

601 Schweden, Königreich.

602 Pilatus, Pontius.

603 *Übersetzung*: "Ich glaube"

604 zuplatzen: sich mit Zustimmung oder Beifall übereilen.

605 Stockholm.

606 genungsam: genügend, hinreichend.

607 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

608 *Übersetzung*: "reichlich"

609 *Übersetzung*: "usw."

610 *Übersetzung*: "Sekretär"

611 Nagler, N. N. (gest. 1656).

612 Anhalt, Fürstentum.

613 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

614 resolviren: entschließen, beschließen.

615 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

616 Plötzkau.

617 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

618 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

619 *Übersetzung*: "Nagler ist lutherisch und Bodenhausen auch, welcher den Fürsten Johann bereden soll, unsere Pläne zu bestätigen. Wenn das Ziel der Religion rein und aufrichtig war, hätte man sich nicht solcher Leute bedient, aber man lässt die Staatsräson überall vorherrschen!"

11. August 1647

ø den 11^{ten}: Augustj⁶²⁰: 1647.

<5 Hasen, hat Rindorf⁶²¹ einbracht.>

heütte habe ich daß 48. iahr, meiner pilgramschaft außbracht, durch Gottes gnade, vndt trette numehr, daß 49. clymactericum magnum⁶²² an. Gott gebe zu glügk, Segen, gedeyen! auch zeitlicher, vndt ewiger wolfahrt! [[151r]] Anno⁶²³ 1599 den 11. Augusti⁶²⁴ die Saturnj, <hora 3^a. matutina>⁶²⁵ bin ich zu Amberg⁶²⁶, in der Oberpfaltz⁶²⁷, zur welt, geboren, vndt habe biß dato⁶²⁸ viel elende zeitt, vndt iahr erlebet. Gott wolle alle Mühesehligkeiten, iammer, vndt hertzeleidt, hinweg nehmen, vndt vnser Trübsahl in freude verkehren, friede beschehren, vndt vnß seinen armen knechten, wiederumb gnedig sein!

Allerley gratulationes⁶²⁹, bekommen, oretenus⁶³⁰, vndt in scriptis⁶³¹. Gott erfülle sie mit gnaden!

In garten, in die Mühle, vndt vmb den bergk⁶³² spatziret, recognoissant, ce qui est observè ou negligè, bien, ou mal fait⁶³³ ?

Nül soulas! sans helas!⁶³⁴

Jch habe mit hertzenswehemuth angesehen, wie meine kleine Töchterlein⁶³⁵, sonderlich daß kleinste, mit solchem husten vbereilet werden, daß sie kirschbraun⁶³⁶ vor angst, vndter dem gesicht werden, vndt vergehen<erstigken> wollen, wann sie der huste ankömpt, Gott lindere den armen würllein, ihre quahl, vndt erbarme sich ihrer, in gnaden!

Mein bruder⁶³⁷ schreibt mir gar höflich, wegen intimirter⁶³⁸ contribution vndt anweisung Radischleben⁶³⁹, wil sich gerne accommodiren⁶⁴⁰. perge⁶⁴¹

620 *Übersetzung*: "des August"

621 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

622 *Übersetzung*: "große klimakterische [jedes siebente Jahr des menschlichen Lebens, mit dem eine gefährliche Lebenspoche beginnen soll]"

623 *Übersetzung*: "Im Jahr"

624 *Übersetzung*: "des August"

625 *Übersetzung*: "dritte Morgenstunde des Saturns"

626 Amberg.

627 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

628 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

629 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

630 *Übersetzung*: "mündlich"

631 *Übersetzung*: "in Schriften"

632 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

633 *Übersetzung*: "wobei ich erkundete, was beachtet und versäumt, gut oder schlecht getan wird"

634 *Übersetzung*: "Keine Freude ohne Ach!"

635 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

636 kirschbraun: von der rötlich braunen Farbe der dunklen Kirschen.

637 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Das verlorne Ballenstedtische⁶⁴² Sahlbuch⁶⁴³, hat der Amptmann, Märtin Schmidt⁶⁴⁴ auch wieder gefunden.

[[151v]]

Zu Mittage, hat extra: der Caplan Jonius⁶⁴⁵, mit vnß, gegeben, vndt es hat allerley conferentz, nach vollbrachter Mahlzeit, gegeben.

Schwester Dorothea Bathildis⁶⁴⁶ ihr geburtsTag, ist gleichfalß heütte, vndt sie tritt in ihr: 31. Jahr. Gott gebe zu glück, segen, vndt gedeyen! auch zur beßerung, ihrer gesundtheit!

Schreiben vom hertzogk Augusto zu Braunschweig vndt Lünenburg⁶⁴⁷ [.] Der dissuadirt⁶⁴⁸ die bewuste recherche⁶⁴⁹ [!] zu Münster⁶⁵⁰ vndt Osnabrück⁶⁵¹ perge⁶⁵²

Avis⁶⁵³ vom Berlin⁶⁵⁴, das der gute Conradus Reinhardus⁶⁵⁵, des alten vor diesem abgelebten Superintendenten⁶⁵⁶, alhier⁶⁵⁷, eheleiblicher Sohn, ein frommer Jsraeliter, in dem kein falsch wahr zu befinden, in seinen besten iahren, an selbigen hof, (da er der pagen Præceptor⁶⁵⁸ wahr, vndt ich ihn eben zum StadtvogtAmpt alhier vocirt⁶⁵⁹, er es auch zu acceptiren, im wergk gewesen) an einem geschwinden malignischen⁶⁶⁰ Fieber, Todes verfahren⁶⁶¹, dem Gott genade! Er hatte fein studieret, verstunde seine jura⁶⁶², vndt war ein Notarius Cæsareus⁶⁶³. Nascentes morimur! finisque, ab origine, pendet!^{664 665}

[[152r]]

638 intimiren: bekannt machen.

639 Radisleben.

640 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

641 *Übersetzung*: "usw."

642 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

643 Salbuch: amtliches Güter- und Einnahmenregister, Bestandsverzeichnis eines größeren Grundbesitzes.

644 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

645 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

646 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

647 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

648 dissuadiren: abraten, ausreden.

649 *Übersetzung*: "Bemühung"

650 Münster.

651 Osnabrück.

652 *Übersetzung*: "usw."

653 *Übersetzung*: "Nachricht"

654 Berlin.

655 Reinhardt, Konrad Sebastian (gest. 1647).

656 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

657 Bernburg.

658 *Übersetzung*: "Lehrer"

659 vociren: rufen, berufen, vorladen.

660 malignisch: böartig, schädlich.

661 Todes verfahren: sterben.

662 *Übersetzung*: "Rechte"

663 *Übersetzung*: "kaiserlicher Notar"

664 *Übersetzung*: "Schon wenn wir geboren werden, sterben wir, und das Ende hängt am Beginn!"

665 Zitat aus Manil. 4,16 ed. Goold 21998, S. 82.

Doctor Pichtelius⁶⁶⁶, hat auch an mich geschrieben, schickt mir alle pacqueet, vndt credenzialen⁶⁶⁷ wieder, weil er von Münster⁶⁶⁸ vndt Osnabrück⁶⁶⁹ schon hinweg, auch nicht wieder laßt dorthin hat, vndt schlechte sperantz⁶⁷⁰, zum frieden, vndt zu allen Tractaten⁶⁷¹. Gott gebe, den parteyen, beßeren Sinn!

Meine kleinsten Töchter⁶⁷², seindt heütte sehr, mit dem husten, geplaget gewesen. Gott erbarme sich doch ihrer, vndt lindere gnediglich ihre angst, vndt pein, ces pauvres Vermisseaulx! pots de terre! pouldre, et cendre!⁶⁷³

Abermal schreiben von Berlin⁶⁷⁴, vndt wieder dahin geschrieben, an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁶⁷⁵, an die Churfürstinn⁶⁷⁶, vndt an Frewlein Catherine⁶⁷⁷. Gott gebe succes⁶⁷⁸!

Avis⁶⁷⁹: daß die Schwedischen⁶⁸⁰ eine Schlacht vor Eger⁶⁸¹ gewonnen haben sollten, sed vix creditur adhuc⁶⁸². Wirdt ein schlechtes æquilibrium⁶⁸³ zun tractaten, geben.

Schreiben vom Schwechhausen⁶⁸⁴, qu'il n'a gagnè que des longueurs, difficùltèz, & quelques compliments, en France⁶⁸⁵! souhaintant me servir ailleurs, avec plus de bonheür, & de succès. Dieu vueille bien fortunèr, son retour!⁶⁸⁶

C'est ün grand cas, qu'apres mon depart d'Oldenburg⁶⁸⁷ l'an passè, mon bonheur, s'accroche palpablement!⁶⁸⁸

666 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

667 Credenzial: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

668 Münster.

669 Osnabrück.

670 Speranz: Hoffnung.

671 Tractat: Verhandlung.

672 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

673 *Übersetzung*: "diese armen Würmchen! Töpfe von Erde, Pulver und Asche!"

674 Berlin.

675 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

676 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

677 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

678 Succes: Erfolg, glücklicher Ausgang.

679 *Übersetzung*: "Nachricht"

680 Schweden, Königreich.

681 Eger (Cheb).

682 *Übersetzung*: "aber das wird bis jetzt kaum geglaubt"

683 *Übersetzung*: "Gleichgewicht"

684 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

685 Frankreich, Königreich.

686 *Übersetzung*: "dass er in Frankreich nur Langwierigkeiten, Schwierigkeiten und einige Höflichkeiten erreicht hat! Wobei er wünschte, mir woanders mit mehr Ehre und Erfolg zu dienen. Gott wolle seine Rückkehr recht glücklich machen!"

687 Oldenburg.

688 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass mein Glück nach meiner Abreise aus Oldenburg im vergangenen Jahr spürbar ins Stocken gerät."

12. August 1647

[[152v]]

2 den 12^{ten}: Augustj⁶⁸⁹: 1647.

A spasso⁶⁹⁰, in die Erndte. Gott gesegene Sie!

Avis⁶⁹¹: daß die Weymarischen völcker⁶⁹², forth sein, vndt vbern hartz⁶⁹³, nach Goßlar⁶⁹⁴ zu, gegangen, Gott errette vnß, fernner!

J'ay depeschè apres midy vers Leyden⁶⁹⁵, ün messenger exprés. Dieu vueille benir, son progrèz et expedition, & m'ottroyer bonne rèsponce!⁶⁹⁶

J'ay aussy èscrit, a l'Empereur⁶⁹⁷ & au Baron de Roggendorff⁶⁹⁸, touchant la commission divertie.⁶⁹⁹ perge⁷⁰⁰ & a tous les deux, en duplicates.⁷⁰¹

Meine Töchterlein⁷⁰², seindt noch mit dem husten, sehr geängstiget, vndt geplaget. Gott wolle sich ihrer, gnediglich erbarmen!

Christof Wilhelm Schlegel⁷⁰³, ist anhero⁷⁰⁴ kommen, Räphüner zu fangen. perge⁷⁰⁵

I'ay èscrit, a Adolf Börstel⁷⁰⁶ en France⁷⁰⁷, & ailleurs.⁷⁰⁸

689 *Übersetzung*: "des August"

690 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

691 *Übersetzung*: "Nachricht"

692 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

693 Harz.

694 Goslar.

695 Leiden.

696 *Übersetzung*: "Ich habe nachmittags einen Eilboten nach Leiden abgefertigt. Gott wolle seinen Fortgang und [seine] Verrichtung segnen und mir gute Antwort gewähren!"

697 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

698 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

699 *Übersetzung*: "Ich habe auch an den Kaiser und an den Freiherrn von Roggendorf geschrieben, was die abgewendete Kommission betrifft."

700 *Übersetzung*: "usw."

701 *Übersetzung*: "Und an alle beide in Duplikaten."

702 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

703 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

704 Bernburg.

705 *Übersetzung*: "usw."

706 Börstel, Adolf von (1591-1656).

707 Frankreich, Königreich.

708 *Übersetzung*: "Ich habe an Adolf Börstel nach Frankreich und anderswohin geschrieben."

Avis⁷⁰⁹: daß man der ErbTochter von Münsterberg⁷¹⁰ am Kayserlichen hofe ihr Erbe⁷¹¹ disputirlich⁷¹², vndt vor lehen halten will, also dörfte sie mit ihrem herren, dem hertzogk von Wirtemberg⁷¹³, zu kurtz kommen.

Nül soulas; sans helas!⁷¹⁴

Schlegel berichtet, Nostitz⁷¹⁵ habe vom Türgklein (das ich [[153r]] so beklaget) bey hertzogk Ernst Günther⁷¹⁶, nichts erfahren können. hielte es ebenmäßig vor lengst Todt, weil diese herren, solche klepper, weder schonen, noch achten. Ah! que ie suis malheureux, pervers, & ingrat! & l'ay esté, en ceste maudite heure, a Oldenbourg⁷¹⁷? Dieu me pardonne<!> ceste stüpidité tyrannique!⁷¹⁸

13. August 1647

☽ den 13^{den}: Augustj⁷¹⁹: 1647.

A spasso⁷²⁰, in die Erndte, da dann der heüttige regen, abermal verhinderung gebracht, im einführen. *perge*⁷²¹

Extra: Schlegel⁷²², zu Mittage, vndt zu abendts, nach dem er sich, mit wachtelnfangen, bemühet. *perge*⁷²³

J'ay sceü d'èstranges choses, de deux Princes, dont l'ün a couchè trop tost, avec sa fiancée, l'autre a regettè sa fiancée, en èspousant une autre, qui estoit fiancée, avec ün aultre.⁷²⁴ Leggierezze scandalose! che danno cattivo esempio.⁷²⁵

14. August 1647

709 *Übersetzung*: "Nachricht"

710 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1625-1686).

711 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum.

712 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft, infrage gestellt.

713 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664).

714 *Übersetzung*: "Keine Freude ohne Ach!"

715 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

716 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

717 Oldenburg.

718 *Übersetzung*: "Ach was bin ich unglücklich, schlimm und undankbar! Und bin es in dieser verdammten Stunde in Oldenburg gewesen? Gott vergebe mir diese grausame Dummheit!"

719 *Übersetzung*: "des August"

720 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

721 *Übersetzung*: "usw."

722 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

723 *Übersetzung*: "usw."

724 *Übersetzung*: "Ich habe seltsame Sachen über zwei Fürsten erfahren, von denen der eine zu früh mit seiner Verlobten geschlafen hat, der andere seine Verlobte zurückgewiesen hat, indem er eine andere heiratete, die mit einem anderen verlobt war."

725 *Übersetzung*: "Ärgerliche Leichtfertigkeiten, die schlechtes Beispiel geben!"

den 14^{den}: Augustj⁷²⁶: 1647.

<6 hasen Rindtorf⁷²⁷ gehetzt.>

Schlegel⁷²⁸ ist heütte wieder hinweg. perge⁷²⁹

Avis⁷³⁰ von Plötzkaw⁷³¹, daß General Königßmargk⁷³² drowet, in seiner hermarsche, die Seümigen Contribuenten⁷³³, dermaßen mitzunehmen, daß Sie eine zeitlang, daran gedengken können.

[[153v]]

Schreiben per⁷³⁴ Bremen⁷³⁵ von meinen Söhnen⁷³⁶, vom 3. / 13. Augusti⁷³⁷ vndt das Gott lob, eben am selbigen Tage, ihr hofmeister Schweichhausen⁷³⁸, in salvo⁷³⁹, auß Frankreich⁷⁴⁰ wiederkommen, (Gott lob, vndt dangk) aber mit schlechter verrichtung. Patientia!⁷⁴¹

Doctor Brandt⁷⁴² extra zu Mittage gehabt.

Mes enfans⁷⁴³, ne sont pas bien encores.⁷⁴⁴ perge⁷⁴⁵

Avis⁷⁴⁶: daß Breßlaw⁷⁴⁷, blocquret seye, von Schwedischen⁷⁴⁸ [.] Oberster Dewagk⁷⁴⁹, wil es endtsetzen. General Wrangel⁷⁵⁰ stehet zu Plawen⁷⁵¹, mit seiner armée, die Kayserlichen⁷⁵² vmb Mieß⁷⁵³, vndt gehen stargke partien⁷⁵⁴, aufeinander. Kayserliche Mayestät⁷⁵⁵ seindt im

726 *Übersetzung*: "des August"

727 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

728 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

729 *Übersetzung*: "usw."

730 *Übersetzung*: "Nachricht"

731 Plötzkau.

732 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

733 Contribuent: zur Entrichtung von Steuern oder anderer Zwangsabgaben verpflichtete Person.

734 *Übersetzung*: "über"

735 Bremen.

736 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

737 *Übersetzung*: "des August"

738 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

739 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

740 Frankreich, Königreich.

741 *Übersetzung*: "Geduld!"

742 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

743 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

744 *Übersetzung*: "Meine Kinder befinden sich noch nicht wohl."

745 *Übersetzung*: "usw."

746 *Übersetzung*: "Nachricht"

747 Breslau (Wroclaw).

748 Schweden, Königreich.

749 Vacchi, Matthias de (ca. 1605-1655).

750 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

751 Plauen.

752 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

753 Mies (Stribro).

Carlsbad⁷⁵⁶, ankommen. Kayserliche armèe, vermißet 4000 Mann, Königßmarck⁷⁵⁷ schicket 3000 Reütter, nach Böhmen⁷⁵⁸. Die Heßischen⁷⁵⁹, sollen auch zu ihnen stoßen, zu Caßel⁷⁶⁰ wirdt in der Marpurgischen⁷⁶¹ sache, gearbeitet, vndt guter vergleich, gehoffet! perge⁷⁶²

Gegen abendt ist abermals, naß schlackwetter⁷⁶³ böß zur erndte gewesen. Gott beßere es!

Doctor Mechovius⁷⁶⁴ ist bey mir gewesen, allerley expeditiones⁷⁶⁵, zu befördern.

Eilender avis⁷⁶⁶ von Plötzkau⁷⁶⁷ daß Axel Lillie⁷⁶⁸ auf General Wrangels, anmuhten⁷⁶⁹, begehret von vns, [[154r]] in 3 terminen, zu erschüttung⁷⁷⁰ deß Leiptziger⁷⁷¹ magazins, 1300 {Scheffel} rogken, 300 {Scheffel} weitzen, 400 {Scheffel} gersten, 1500 {Scheffel} haber[,] 200 {Scheffel} erbßen, alles Leiptziger maß, vndt 300 fuder⁷⁷² hew, vndt 150 schock⁷⁷³ Strohe, bey vermeidung, militärischer execution. *et cetera*

Dieweil nun ohne daß, albereitt geschlossen, daß vetter Ernst Gottlieb⁷⁷⁴, vndt der Oberste Werder⁷⁷⁵, zum General Wrangel⁷⁷⁶, raysen, vndt vmb verschonung des landes⁷⁷⁷, bitten sollen, alß werden sie, en passant⁷⁷⁸, zu Leiptzigk, einsprechen, vndt abhandeln, waß abzuhandeln müglich, von diesem vnerschwinglichen landes verderblichen schwehrem postulato⁷⁷⁹, zumahl da wir doppelte straiche leiden, vndt auch nach halberstadt⁷⁸⁰, 1000 {Reichsthaler} Monatlich contribuiren⁷⁸¹ müßen, cum comminatione, executionis militaris⁷⁸², darneben aber, andere

754 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

755 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

756 Karlsbad (Karlovy Vary).

757 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

758 Böhmen, Königreich.

759 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

760 Kassel.

761 Hessen-Marburg, Landgrafschaft.

762 *Übersetzung*: "usw."

763 Schlackwetter: Wetter mit anhaltendem (Schnee)Regen.

764 Mechovius, Joachim (1600-1672).

765 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

766 *Übersetzung*: "Nachricht"

767 Plötzkau.

768 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

769 anmuhten: zumuten, verlangen, auffordern.

770 Erschüttung: Aufschüttung, Zusammenschüttung.

771 Leiptzig.

772 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

773 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

774 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

775 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

776 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

777 Anhalt, Fürstentum.

778 *Übersetzung*: "beiläufig"

779 *Übersetzung*: "Forderung"

780 Halberstadt.

781 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

782 *Übersetzung*: "unter Androhung der militärischen Vollstreckung"

plackereyen nebenfuhren, der munition, vndt dergleichen, zu erdulden, vnß nicht weigern dörfen. Il semble; que l'on nous Veüt ruiner, de fonds, en comble. C'est ün pitié! & Zerst⁷⁸³ nous regarde perir!⁷⁸⁴

hanß von Bergen⁷⁸⁵, ist bey Mir gewesen, vndt hat mit wehemuth, vnsere noch bevorstehende Trübsal, immer, vndt elendt dieses ländleins, mir vorgestellt. [[154v]] Gott wolle sichs gnediglich erbarmen, vndt die vnerträgliche beschwerden, lindern, vndt mindern!

Ach du herr! wie lange! Wende dich herr, vndt errette vnsere, vndt vnsers armen volcks, Seelen, hilf vnß auß solchen Nöhten, vndt drangsallen, vmb deiner gühte willen, vndt beschehre vnß doch, den Jnnländischen, vndt außländischen frieden, von so viel tausendten gehofft, verlanget, vndt gewüntzschet.

Cum duplicantur lateres; venit Moses⁷⁸⁶ !^{787 788}

Avis⁷⁸⁹: daß vndterschiedliche feine häuser, alhier in der Stadt Bernburg⁷⁹⁰, einfallen, weil sie vom schießen vor 3 iahren, sehr erschüttert, auch von den Soldaten, (welche viel holtzwerk[,] latten, sparren, vndt dergleichen bawstügke herauß genommen) verderbet, seidthero aber, auß mangel, vndt dürftigkeit, nicht repariret worden. Also wirdt doch endlich, diß residuum⁷⁹¹ einer Stadt, zum Steinhauffen, gemacht, zumahl wann die kirchen, vndt kirchThürne[!], (wie gedrowet wirdt,) gleichfalß einfallen dörfen, sambt dem Rahthause, Schulen, vndt andern ædificiis⁷⁹². [[155r]] Gott erbarme sich, vber diese arme Stadt⁷⁹³, vndt vber den gantzen bedrangten, Bernburgischen Antheil⁷⁹⁴! vndt helfe, das sich die leütte beßern! bekehren! vndt hertzliche buße thun, wie zu Ninive⁷⁹⁵!

Beyde herrnvettern Fürst August⁷⁹⁶ vndt Fürst Ludwig⁷⁹⁷, schreiben freundlich an mich, gratuliren Mir, zum brüderlichen⁷⁹⁸ vergleich, <vndt erwarten befehl vom Kayser⁷⁹⁹, der anbefohlenen commission, entnommen⁸⁰⁰ zu werden. perge⁸⁰¹>

783 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

784 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man uns da von Grund auf ruinieren will. Es ist ein Erbarmen und Zerbst sieht uns untergehen!"

785 Bergen, Johann von (1604-1680).

786 Mose (Bibel).

787 *Übersetzung*: "Werden die Ziegel verdoppelt, kommt Mose zu Hilfe!"

788 Anspielung auf die Erhöhung der Arbeitslast der Israeliten durch den Pharao in Ex 5,6-19.

789 *Übersetzung*: "Nachricht"

790 Bernburg.

791 *Übersetzung*: "Rest"

792 *Übersetzung*: "Gebäuden"

793 Bernburg.

794 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

795 Ninive.

796 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

797 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

798 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

799 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

800 entnehmen: jemand von etwas befreien.

15. August 1647

○ den 15^{den}: Augustj⁸⁰²: 1647.

Je suis plein de soucy, pour üne nouvelle entreprinse, que le grand Dieu; Toutpuissant, & tout bon, vueille bienheurer, & faire reüssir, a sa gloire, a mon edification, & contentement & pour regaigner la liesse perduë, s'il est possible? et pratticable?⁸⁰³

Oh que ie suis incredüle & de petite foy; en ce cas! mais la force divine, peüt operer, en mon infirmitè, il le vueille faire, par sa *Sainte* grace!⁸⁰⁴

Jch habe heütte wieder, Anne Lißchen⁸⁰⁵ meinem Töchterlein zweene tröpflein vom Balsamo Vitæ⁸⁰⁶, in der Ammen Milch, eingeben laßen, vor ein⁸⁰⁷ drey Tagen, nahm sie ein einiges⁸⁰⁸ Tröpflein, ein. Gott helfe, das es dem armen würmlein wol bekommen, vndt ihre krankheitt vertreiben möge! Der stargke huste, helt sonst noch bey ihr, so wol als bey Marichen⁸⁰⁹ sehr stargk an. Gott wolle beßerung verleyhen, vmb Christj willen. Amen!

[[155v]]

In die kirche, vor: vndt Nachmittag.

Extra: *Doctor* Mechovium⁸¹⁰, zu Mittage gehabt.

Postea⁸¹¹: mit Pansen⁸¹², conversiret, von allerley Ampts⁸¹³: vndt Stadt⁸¹⁴ sachen.

*Tobias Steffek von Kolodey*⁸¹⁵ habe ich, gen *harzgerode*⁸¹⁶ geschickt. Gott gebe zu glück! vndt succeß⁸¹⁷!

801 *Übersetzung*: "usw."

802 *Übersetzung*: "des August"

803 *Übersetzung*: "Ich bin voller Sorge wegen einer neuen Unternehmung, die der große, allmächtige und ganz liebe Gott glücklich machen und Erfolg haben lassen wolle zu seinem Ruhm, zu meiner Erbauung, und Zufriedenheit und um die verlorene Freude zurückzugewinnen, wenn es möglich und durchführbar ist?"

804 *Übersetzung*: "Oh was bin ich kleingläubig und von geringem Vertrauen in diesem Fall, aber die göttliche Macht kann in meiner Schwäche wirken, er wolle es durch seine heilige Gnade tun!"

805 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

806 *Übersetzung*: "Lebensbalsam"

807 ein: ungefähr.

808 einig: einzig.

809 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

810 Mechovius, Joachim (1600-1672).

811 *Übersetzung*: "Später"

812 Banse, Georg (1605-1670).

813 Bernburg, Amt.

814 Bernburg.

815 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

816 Harzgerode.

817 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Risposta⁸¹⁸ von hartzgeroda. Ribuffo⁸¹⁹, wegen helfte der spesen, darzu sich der bruder⁸²⁰, nicht verstehen will. Chicquanirt, vndt wil, an stadt der 77½ {Thaler} so er, zu erlegen⁸²¹, schuldig, (weil es zu Ballenstedt⁸²² aufgegangen, ihm zum besten) mehr nicht, als 20 {Reichsthaler} geben. J'ay honte, de dispüter, pour cela, avec luy.⁸²³

Im vbrigen, macht er mir sperantz⁸²⁴, auf das weitte lerchenfeldt⁸²⁵, in Frangkreich⁸²⁶, da ich doch weiß, daß daselbst, nichts zu hoffen, Sondern eine ordonnance⁸²⁷ gemacht ist, de ne point payer les vieilles debtes⁸²⁸. Er weiß mir auch nichts zu willen, wegen eines Anlehens⁸²⁹, von 2 mille⁸³⁰ {Reichsthaler} so ich begehrt, damit ich meine Söhne⁸³¹ länger, in der frembde, erhalten möchte! Ainsy on void, que l'affection est encores froide.⁸³²

Jungfer helena wahuschin⁸³³, ist mit Rindtorfen⁸³⁴, [[156r]] mit Krosigk⁸³⁵, vndt einer kutzsche voller leütte, nacher Alsleben⁸³⁶ emigriert, zu ihrer lutrischen communion.

Jch habe heütte in Oeconomicis⁸³⁷, große verwirrungen gehabt. Gott helfe lindern!

Avis⁸³⁸: von Plötzkaw⁸³⁹, daß General Königßmarck⁸⁴⁰, recta⁸⁴¹, auf diese lande⁸⁴² zu, gehet. Gott erlöse vns von ihm!

Der neue Oberste vndt commendant^{843 843} zu Manßfeldt⁸⁴⁵ hat an mich geschrieben, vndt begehret einen bürger (der vndter seinem Fähnlein⁸⁴⁶, vor Jahren gedienet soll haben) weiß ihn aber, nicht

818 *Übersetzung*: "Antwort"

819 *Übersetzung*: "Tadel"

820 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

821 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

822 Ballenstedt.

823 *Übersetzung*: "Ich schäme mich, mit ihm deswegen zu streiten."

824 Speranz: Hoffnung.

825 Lerchenfeld: (sprichwörtlich) weites Feld, in dem man sich verlieren kann.

826 Frankreich, Königreich.

827 *Übersetzung*: "Anordnung"

828 *Übersetzung*: "die alten Schulden nicht zu bezahlen"

829 Anlehen: Anleihe.

830 *Übersetzung*: "tausend"

831 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

832 *Übersetzung*: "So sieht man, dass die Zuneigung noch kühl ist."

833 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.

834 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

835 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

836 Alsleben.

837 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

838 *Übersetzung*: "Nachricht"

839 Plötzkau.

840 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

841 *Übersetzung*: "geradewegs"

842 Anhalt, Fürstentum.

843 *Übersetzung*: "Kommandant"

844 Wenzel, Georg.

845 Mansfeld.

zu nennen, vndt schickt etzliche Mußketirer mitt, die haben es von vnserer Altfraw⁸⁴⁷, (bey deren vor 3 iahren der Soldat krank gelegen) erfahren, vndt außfragen sollen. Cela a touchè la conscience d'ün autre, lequel n'a pas esté pensè, & il me fait prier par tant de gens, de le proteger, si ie puis, que ie crains, qu'il se trahira luy mesme. En fin, on a sceü le nom de la personne, qu'ils recherchent[!]. C'est ün pe qui s'appelle Je Andrè Weiß⁸⁴⁸, & celuy qui a peür d'estre mentionnè, est ün peltier, nomè Iean^{849 850}, ⁸⁵¹ & a estè bon soldat aultrement mais il abhorre les desordres, de la milice moderne, ayant icy⁸⁵² femme, & enfans, & son mestier, l'autre est absent.⁸⁵³

16. August 1647

[[156v]]

ᵐ den: 16^{den}: Augustj⁸⁵⁴: 1647. perge⁸⁵⁵

A spasso⁸⁵⁶ zu fuß, in der erndte, vndt vnserer leüttlin faulen lanternerie⁸⁵⁷, zugesehen. Gott beßere es! vndt helfe, das wir, seinen Segen, wol genießen mögen! La paresse de mes gens, me nuit grandement!⁸⁵⁸

Jch habe Jakob Ludwig Schwarzenberger⁸⁵⁹ nacher Zerbst⁸⁶⁰ geschickt, Gott helfe zu glück!

Nachmittags hinauß gerjttten, in die erndte nacher Zeptzig⁸⁶¹, vndt Pfulhe⁸⁶².

Briefe von Paris⁸⁶³ vndt Wien⁸⁶⁴.

846 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).

847 Altfrau: ältere Dienerin, Haushälterin oder Gesindeaufseherin.

848 Weiß, Andreas.

849 Nefe, Johann (1607-1682).

850 Identifizierung unsicher.

851 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er sicherlich den Familiennamen des Kürschners nachtragen wollte.

852 Bernburg.

853 *Übersetzung*: "Das hat das Gewissen eines anderen berührt, welcher nicht bedacht worden ist, und er lässt mich durch so viele Leute bitten, ihn zu schützen, wenn ich kann, dass ich befürchte, dass er sich selbst verraten wird. Schließlich hat man den Namen der Person erfahren, die sie suchen. Es ist einer, der Andreas Weiß heißt und derjenige, der Angst hat, erwähnt zu werden, ist ein Kürschner, Johann genannt, und ist sonst ein guter Soldat gewesen, aber er verabscheut die Unordnungen der modernen Kriegswesens, da er hier Frau und Kinder und seinen Beruf hat, der andere ist abwesend."

854 *Übersetzung*: "des August"

855 *Übersetzung*: "usw."

856 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

857 *Übersetzung*: "Geschwätz"

858 *Übersetzung*: "Die Faulheit meiner Leute schadet mir sehr!"

859 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

860 Zerbst.

861 Zepzig.

862 Pful.

863 Paris.

864 Wien.

Die Ordinarij⁸⁶⁵ avisen⁸⁶⁶, geben:

Das gute hofnung, zum frieden, Engellandt⁸⁶⁷, hingegen schlechte, zu Münster⁸⁶⁸.

Der Kayser⁸⁶⁹, liegt noch in Böhmen⁸⁷⁰, vndt gegen den Wrangel⁸⁷¹, hat gefahr außgestanden, wegen des Tollen Wrangels⁸⁷², einfall. Doch haben damals die Schweden⁸⁷³ 200 Mann verlohren, vndt 100 gefangen hinterlaßen.

Mit Chur:Bayern⁸⁷⁴, gibts noch, Mißverstände.

Don Francisco de Melos⁸⁷⁵, wirdt gubernator⁸⁷⁶ zu Milano⁸⁷⁷.

Printz von Conde⁸⁷⁸ hat entsatz bekommen, vndt will Lerida⁸⁷⁹ noch haben.

In Flandern⁸⁸⁰, hats, rencontres⁸⁸¹ gegeben.

Am Bodensee⁸⁸² breitten sich die Schwedischen partien⁸⁸³ auß.

König Die Venezianer⁸⁸⁴ warten im Archipelago⁸⁸⁵, den Türgkischen⁸⁸⁶ Schiffen vor, vndter dem Generalat des Grimanj⁸⁸⁷.

[[157r]]

J'ay depeschè vers Berlin⁸⁸⁸. Dieu vueille me donner seüre adresse! et que le paquet, qui est auprès, puisse arriver à bon port, devers ma femme⁸⁸⁹! <Dieu aydant! Le messenger partira demain⁸⁹⁰, s'il plaist a Dieu.>⁸⁹¹

865 *Übersetzung*: "ordentlichen"

866 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

867 England, Königreich.

868 Münster.

869 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

870 Böhmen, Königreich.

871 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

872 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

873 Schweden, Königreich.

874 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

875 Bragança Melo, Francisco de (1597-1651).

876 Gubernator: Gouverneur.

877 Mailand, Herzogtum.

878 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

879 Lérida (Lleida).

880 Flandern, Grafschaft.

881 *Übersetzung*: "Gefechte"

882 Bodensee.

883 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

884 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

885 Ägäisches Meer.

886 Osmanisches Reich.

887 Grimani, Giovanni Battista (1599-1648).

888 Berlin.

889 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

890 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

17. August 1647

σ den 17^{den}: Augustj⁸⁹²: 1647.

J'ay songè, d'avoir estè en danger, d'estre captivè de l'Empereur⁸⁹³ [.] Sa Majestè m'eust fait dire, que ie devois estre prisonnier, sûr ma parole, en Moravie⁸⁹⁴, & i'eusse oublié ce commandement, faysant ün voyage. Estant donc de retour l'on m'avertit de liens, & tribülations, si ie revenois a la cour?⁸⁹⁵ (bande vndt Trübsall würden daselbst meiner erwartten, wie Sankt Paulj⁸⁹⁶) sûr ces entrefaites, ie m'èsveillay, ayant grande apprehension de l'injustice, faussetè, tyrannie & persecütions, de ceste cour là, Dieu m'en vueille benignement garder, par sa Sainte grace, avec tous les miens! & mes amis & parens⁸⁹⁷ !⁸⁹⁸

heütte zeücht vetter Ernst Gottlieb⁸⁹⁹, mit dem Obersten Werder⁹⁰⁰, forth, von Cöhten⁹⁰¹, zur Schwedischen⁹⁰² armèe, die verschonung des landeß⁹⁰³, zu befördern.

Gott gebe ihnen, in dieser intention, vndt wann sie mein bestes suchen, glütk, heil, vndt segen!

A spasso⁹⁰⁴, auf meine felder, wiewol die Erndte, auch heütte, durch den regen, verhindert, vndt aufgehhalten worden. Gott wolle vns, vnser bescheiden Theil geben, vndt gedeyen laßen!

[[157v]]

Der Iakob Ludwig Schwarzenberger⁹⁰⁵ ist wiederkommen, von Zerbst⁹⁰⁶ mit bier, vndt schreiben vom Wendelino⁹⁰⁷. On croyt a Zerbst, que ie puisse obtenir beaucoup de mon cousin⁹⁰⁸ illecq, mesmes au fait de la Religion. Pleüst a Dieu! qu'il füst ainsy!⁹⁰⁹

891 *Übersetzung*: "Ich habe nach Berlin abgefertigt. Gott wolle mir sichere Anschrift geben und dass das Paket, das dabei ist, bei meiner Frau wohlbehalten ankommen könne! Mit Gottes Hilfe! Der Bote wird morgen abreisen, wenn es Gott gefällt."

892 *Übersetzung*: "des August"

893 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

894 Mähren, Markgrafschaft.

895 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, in Gefahr gewesen zu sein, vom Kaiser gefesselt worden zu sein. Ihre Majestät hätten mir sagen lassen, dass ich auf mein Wort in Mähren eingesperrt sein solle, und ich hätte diesen Befehl vergessen, als ich eine Reise machte. Als ich also auf der Rückreise war, warnte man mich da vor Fesseln und Trübsalen, wenn ich an den Hof zurückkäme?"

896 Paulus, Heiliger.

897 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

898 *Übersetzung*: "in diesem Augenblick erwachte ich, wobei ich große Angst vor Ungerechtigkeit, Falschheit, Tyrannei und Verfolgungen von diesem Hof da hatte, Gott wolle mich davor mit all den Meinigen und meinen Freunden und Verwandten durch seine heilige Gnade gütig beschützen!"

899 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

900 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

901 Köthen.

902 Schweden, Königreich.

903 Anhalt, Fürstentum.

904 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

905 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

906 Zerbst.

907 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

Avis⁹¹⁰ von Ballenstedt⁹¹¹, daß vnlengst, das wetter in einen pulverThurm, zu Brehmen⁹¹², sol eingeschlagen haben, in der Nacht, vndt die halbe Stadt, mit großem iammer, achten, vndt weheklagen, in die asche geleyet welches wol höchlich zu bedawren!

Mein bruder *Fürst Friedrich*⁹¹³ hat mir auch geschrieben, en termes mediocres⁹¹⁴.

Avis⁹¹⁵: daß heütte eine partie⁹¹⁶ Reütter, alhier vor der stadt⁹¹⁷ gewesen, vndt den pferden nachgetrachtet.

18. August 1647

ø den 18^{den}: Augustj⁹¹⁸: 1647.

<Rindtorf⁹¹⁹ hat drey hasen, mir gehetzt. perge⁹²⁰>

Doctor Mechovius⁹²¹ ist bey mir gewesen, in gewissen consultationibus⁹²².

Ein Apt, vndt ein Raht⁹²³, vom hertzogk von Braunschweig⁹²⁴, werden nach halla⁹²⁵ geschickt, ohne zweifel, in religions:sachen, seindt hierdurch⁹²⁶ paßiret. Jch habe ihnen, weil sie paß vom hertzog Augusto hatten, ihr fehgeldt (so sie schon außgezahlt hatten,) wiedergeschickt.

Je ne puis encores quitter hors de la pensèe, mon tant chery cheval, Türck, que ie perdis si vilainement l'annèe passèe, perte; devant mes yeux, irreparable, & tout le temps, de ma Vie, deplorable,<!> en consideration des circomstances extraordinaires, & lamentables.⁹²⁷ perge⁹²⁸

908 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

909 *Übersetzung*: "Man glaubt in Zerbst, dass ich von meinem Cousin dort viel bekommen kann, selbst in der Religionssache. Gefalle es Gott, dass es so sei!"

910 *Übersetzung*: "Nachricht"

911 Ballenstedt.

912 Bremen.

913 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

914 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

915 *Übersetzung*: "Nachricht"

916 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

917 Bernburg.

918 *Übersetzung*: "des August"

919 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

920 *Übersetzung*: "usw."

921 Mechovius, Joachim (1600-1672).

922 *Übersetzung*: "Beratungen"

923 Personen nicht ermittelt.

924 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

925 Halle (Saale).

926 Bernburg.

927 *Übersetzung*: "Ich kann mein so sehr geliebtes Pferd Türke noch nicht aus dem Sinn gehen lassen, das ich im vergangenen Jahr so schlimm verlor, vor meinen Augen unersetzbarer und die ganze Zeit meines Lebens beklagenswerter Verlust angesichts der außergewöhnlichen und jämmerlichen Umstände."

928 *Übersetzung*: "usw."

[[158r]]

Jch bin, in meine felder, spatziren gegangen. Dieweil die getreydighauffen, so lange stehen, geschickt zimlicher schaden, so wol vom außbrösen⁹²⁹, alß von Schweinen, vndt anderm vieh. *perge*⁹³⁰ Gott wirdt vns aber, vnser bescheiden Theil, nicht versagen.

Nachmittage, wieder hinauß, ebenmäßig, in meine Felder. *perge*⁹³¹

Avis⁹³²: daß der general Königßmarck⁹³³ Morgen, *gebe gott* mit 100 pferden zu Winnungen⁹³⁴, wirdt anlangen. Die retardaten⁹³⁵, werden scharf gemahnet. Gott tröste meine arme bedrangte vnderthanen!

In der Bambergischen⁹³⁶ lehensSache, leßet Fürst Casimir⁹³⁷, wegen BurgkScheidungen⁹³⁸, hände vndt füße gehen⁹³⁹. Wil nichts darzu contribuiren⁹⁴⁰, sondern man soll die von hoym⁹⁴¹ alß lehenleütte, recta⁹⁴² an den Bischof⁹⁴³ verweysen, Fürst Augustus⁹⁴⁴ dubitirt⁹⁴⁵, wil es auß vnsern Cammern haben, Fürst Ludwig⁹⁴⁶ aber antwortett masculine⁹⁴⁷, man solle sich solches vralten lehens nicht begeben, noch länger daßelbe versitzen⁹⁴⁸, (da schon drey fälle verseßen) es gehörte sich zwar solche spesen, von den Seniorat Emptern⁹⁴⁹ zutragen. Dieweil aber daselbst penuria omnium rerum⁹⁵⁰, möchte es interim⁹⁵¹ auß vnsern Cammern verschoßen⁹⁵² werden, iedoch mit reservat⁹⁵³ der refusion⁹⁵⁴, wann die Senioratgüther⁹⁵⁵, wieder in guten standt kähmen. Jch falle Fürst Ludwigen bey, vndt daß man vielmehr auf das vralte feudum⁹⁵⁶, als einen Sitz der Könige

929 ausbrösen: ausbröseln.

930 *Übersetzung*: "usw."

931 *Übersetzung*: "usw."

932 *Übersetzung*: "Nachricht"

933 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

934 Winnungen.

935 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

936 Bamberg, Hochstift.

937 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

938 Burgscheidungen.

939 Hände und Füße gehen lassen: die Hoffnung aufgeben, verzweifeln.

940 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

941 Hoym, Familie.

942 *Übersetzung*: "geradewegs"

943 Voit von Salzburg, Melchior Otto (1603-1653).

944 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

945 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

946 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

947 *Übersetzung*: "mannhaft"

948 versitzen: versäumen, verjähren.

949 Senioratamt: Verwaltungseinheit, deren Einkünfte dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehen.

950 *Übersetzung*: "Mangel an allen Dingen"

951 *Übersetzung*: "einstweilen"

952 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

953 Reservat: vorbehaltenes Recht, Sonderrecht.

954 Refusion: Erstattung der Kosten.

955 Senioratgut: Besetzung, die dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses gehört.

956 *Übersetzung*: "Lehen"

in Düringen⁹⁵⁷, vndt dessen pertinentzien⁹⁵⁸ inquiriren⁹⁵⁹, vndt zu nutz machen, [[158v]] dann alle regalien dahin geben, vndt liederlich fahren laßen solle, zumahl es in gesamt⁹⁶⁰, kawm 120 {Thaler} vnkosten, auf die lehensgebühr⁹⁶¹ außträget⁹⁶², vndt einem herren⁹⁶³, etwan auf 20 {Thaler} kommen möchte.

Wegen des vorsehenden convents zu Deßaw⁹⁶⁴, achte ich, derselbe seye nicht zu negligiren, iedoch sollte man die spesen darzu, nicht von den Stewern, sondern von der contribution nehmen, vndt mir, mein ius quæsitum⁹⁶⁵ wol reserviren. Man köndte etwan, eine halbfache contribution, darzu außschreiben, vergangenem convent hette man zu Cöhten⁹⁶⁶, 1000 {Thaler} spendiret⁹⁶⁷, solche hette man armen Nohtleidenden creditoren, wittwen, vndt waysen, wol geben, vndt davor das geldt erspahren mögen. *perge*⁹⁶⁸

19. August 1647

ᵃ den 19^{den}: Augustj⁹⁶⁹: 1647.

Avis⁹⁷⁰: daß der böse Mensch der Reuß⁹⁷¹ noch lebet, vndt in newligkeit, zu hertzbergk⁹⁷², gewesen, bey der hertzogin⁹⁷³. Sol auch verehlichtet wieder sein. Gott gebe! das er seinen verdienten lohn, entpfange!

Avis⁹⁷⁴ von Cöhten⁹⁷⁵, das sich die vereinigung der Lutherischen, mit den reformirten, sehr wol anläßet zu Münster⁹⁷⁶ vndt Osnabrück⁹⁷⁷ [.] Gott gebe zu glück!

957 Thüringer Reich.

958 Pertinenzien: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.

959 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.

960 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

961 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

962 austragen: betragen, sich auf etwas (z. B. eine bestimmte Summe) belaufen.

963 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

964 Dessau (Dessau-Roßlau).

965 *Übersetzung*: "wohlerworbenes Recht"

966 Köthen.

967 spendiren: ausgeben, aufwenden.

968 *Übersetzung*: "usw."

969 *Übersetzung*: "des August"

970 *Übersetzung*: "Nachricht"

971 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

972 Herzberg am Harz.

973 Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1601-1659).

974 *Übersetzung*: "Nachricht"

975 Köthen.

976 Münster.

977 Osnabrück.

In Böhmen⁹⁷⁸ mag es wunderlich, hergehen.

[[159r]]

Wir verwundern vnß alhier⁹⁷⁹ itziger zeitt, das es nicht allein viel fliegen vndt wesen, oder brembßen, Sondern auch raupen gibt in großer menge, so nicht allein in gärten schaden Thun, an bawmen, vndt anderen fruchten, sondern auch an den Mawren vndt wänden im schloß hin vndt wieder, kriechen. Mag etwas selzames andeütten.

Avis⁹⁸⁰: daß zwar, das wetter in *Sankt Stephans Thurm*, am allten zuchthause, eingeschlagen, vndt vber die 100 häuser, zu Brehmen⁹⁸¹, also zerschmettert, auch viel leütte ertödtet, iedoch, wehre kein sonderlicher brandt endtstanden, viel weniger die halbe Stadt entzündet worden, wie man zu Quedlinburgk⁹⁸² vorgegeben. Ist doch also, arg genug⁹⁸³! Gott wolle den schaden ersetzen! vndt der guten Stadt Brehmen, fernerer gnediger Schutzherr sein! wie auch aller armen Nohtleidenden hin: vndt wiederlieh sonderlich auch vnser vndt der vnserigen, in diesen, vndt andern landen!

Alß ich hieroben im Schloßgarten, spatziren gegangen, habe ich, gantze felder, vndt compartementen⁹⁸⁴ gesehen, so voll braunen kohls, newlich gar schön gestanden, an itzo aber, rejne abgefressen gewesen, von den raupen, darüber wir vnß befrembdet.

Die Depesche nach Leiptzig⁹⁸⁵, ist bestellet worden a l'ordinaire⁹⁸⁶, wie auch die nacher hall⁹⁸⁷.
perge⁹⁸⁸

[[159v]]

Avis⁹⁸⁹: daß der Churfürst von Cölln⁹⁹⁰, daß in Bayern⁹⁹¹ aufgerichtete Armistitium⁹⁹², aufge kündiget, vndt gegen die heßen⁹⁹³, sich feindtshlig erzeiget, dergleichen auch dem Churfürsten von Bayern⁹⁹⁴, seinem herrn bruder, zu thun, angemuhtet⁹⁹⁵, also: das es mancherley verenderungen gibt.

Avis⁹⁹⁶, vom CammerRaht, *Doctor Mechovio*⁹⁹⁷, daß ihm *Doctor Timplerus*⁹⁹⁸ zugeschrieben, es hette Gott der Allmächtige Sie in der Stadt Brehmen⁹⁹⁹, den 5^{ten}: Augustj¹⁰⁰⁰ hart heimgesucht,

978 Böhmen, Königreich.

979 Bernburg.

980 *Übersetzung*: "Nachricht"

981 Bremen.

982 Quedlinburg.

983 genug: genug.

984 Compartement: abgeteilter Raum, abgegrenzter Gartenbereich.

985 Leipzig.

986 *Übersetzung*: "nach dem üblichen"

987 Halle (Saale).

988 *Übersetzung*: "usw."

989 *Übersetzung*: "Nachricht"

990 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

991 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

992 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

993 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

994 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

995 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.

996 *Übersetzung*: "Nachricht"

in dem nicht allein Menschen getödtet, sondern auch durchs wetter, der Thurm am zuchthause getroffen, vndt die darinnen vorhandene 42 last¹⁰⁰¹ pulver angezündet, das zuchthauß auß dem grunde hinweg geführet, vndt 2000 häuser erbärmlich ruiniret, vndt also selbiger Stadt, auf etzliche Tonnen goldes, schade zugefüget worden. Er dangket darneben dem höchsten, daß in allem, vber acht personen, nicht geblieben, vndt 30 beschädiget, bittet Gott wolte in gnaden, ablehnen, das nicht etwaß böses, auf dieses, erfolgen möchte. Dieser avis¹⁰⁰² ist wol der gewißeste, von denen so wir noch in dieser Sache, wegen der guten Stadt Brehmen, daher, vndt von andern orthen, bekommen. Gott wolle alle böse omina¹⁰⁰³, in gnaden abwenden!

Anderer avis¹⁰⁰⁴, das es zu Münster¹⁰⁰⁵ vndt Osnabrück¹⁰⁰⁶ einer gänzlichen ruptur¹⁰⁰⁷, ähnlich sehe, vndt das die legaten fast alle, in procinctu¹⁰⁰⁸ darvon zu ziehen.

20. August 1647

[[160r]]

☉ den 20^{ten}: Augustj¹⁰⁰⁹: 1647.

<3 hasen hat Rindtorf¹⁰¹⁰ einbracht.>

In die erndte spatzirt. Gott laße vnß genießen, seinen segen! vndt gadengaben!

Dieweil so wenig, an vnsern Scheünen, gebawet worden, muß ich den haber in diehmen¹⁰¹¹ legen laßen. Dörfte wol schaden bringen, zumahl vnßere leütte alhier¹⁰¹², mit den diehmen, nicht so wol, alß in Böhmen¹⁰¹³ selbige leütte, mit ihren Schobern, welche viel iahr lang, stehen,) vmbzugehen wißen. perge¹⁰¹⁴

heütte seindt mir, die erste reiffe weintrauben zu Bernburgk, gebracht worden. perge¹⁰¹⁵ Gott gebe auch zum weinwachß, seinen segen, vndt gedeyen!

997 Mechovius, Joachim (1600-1672).

998 Timpler, Rodoger (1602-1655).

999 Bremen.

1000 *Übersetzung*: "des August"

1001 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

1002 *Übersetzung*: "Nachricht"

1003 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

1004 *Übersetzung*: "Nachricht"

1005 Münster.

1006 Osnabrück.

1007 Ruptur: Bruch, Trennung.

1008 *Übersetzung*: "im Begriff"

1009 *Übersetzung*: "des August"

1010 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1011 Dieme: Haufen von Heu, Stroh, Getreide und sonstigen Feldfrüchten.

1012 Bernburg.

1013 Böhmen, Königreich.

1014 *Übersetzung*: "usw."

1015 *Übersetzung*: "usw."

Der Jude Abraham Benedix¹⁰¹⁶, hat sich nach langem außen sein, vndt da man vermeinet, er würde bancquerotte spielen¹⁰¹⁷, diesem abendt, wieder eingestellet, vndt vmb Gottes willen gebehten, nicht executive¹⁰¹⁸ wieder ihn, zu verfahren, weil sein Sabbath, diesen abendt, angieng, er wollte richtig, vndt gerne zahlen, hette noch allerley außenstehen, vndter den leütten, vber die 600 {Thaler} so noch einzubringen, wehre auch sonst, mit allerley vnglück, verfolgt, vndt angefochten, wollte doch, redlich zahlen. *etcetera Sic Mundus vult decipj!*^{1019 1020}

21. August 1647

[[160v]]

ᵛ den 21^{ten}: Augustj¹⁰²¹: 1647.

hinauß geritten, in die erndte, vndt nach Zeptzig¹⁰²².

Risposta¹⁰²³ von Meinem Bruder, Fürst Friedrich¹⁰²⁴ so wol in publicis¹⁰²⁵, alß privatis¹⁰²⁶, en termes mediocres¹⁰²⁷. perge¹⁰²⁸

Meinen haber laße ich in diehmen¹⁰²⁹ aufrichten, so gut, alß es vnsere leütte wißen, vndt verstehen. *et cetera*

heütte habe ich auß curiositet¹⁰³⁰, einen alhiesigen Bernburger¹⁰³¹ scheffel, (deren sonst drey in einem Sagk ein stargker kerl alhier zu tragen pflaget) in Meiner gegenwartt, <mit einem hut> meßen laßen, So machte es iust, 18 hüte voll, Es wahr aber ein hut, eines Mannes, von Mittelmäßiger größe, vndt gestandenes allters.

A spasso¹⁰³², gegen abendt, in die Bornigker awe¹⁰³³,

Eigentliche beschreibung, worumb ich deß lieben pferdtleins, des Türgkens, so gar nicht vergeßen kan, vndt wie Nachdengklich, es mir darmitt ergangen, ob ichs schon fast aufs pappier zu setzen,

1016 Benedix, Abraham.

1017 Bankrott spielen: zahlungsunfähig werden.

1018 *Übersetzung*: "mit Gewalt"

1019 *Übersetzung*: "So will die Welt betrogen werden!"

1020 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

1021 *Übersetzung*: "des August"

1022 Zepzig.

1023 *Übersetzung*: "Antwort"

1024 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1025 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen"

1026 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1027 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

1028 *Übersetzung*: "usw."

1029 Dieme: Haufen von Heu, Stroh, Getreide und sonstigen Feldfrüchten.

1030 Curiositet: Neugier.

1031 Bernburg.

1032 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1033 Bornische Aue.

mich geschewet, wil ichs doch wagen, vndt pro memoria¹⁰³⁴, zur warnung, vor liederlichkeitt, aufzeichnen, dann waß ich vor diesem, darvon zu pappier gebracht, ist nicht alles, es hat mich auch die Verecundia¹⁰³⁵, vndt allerhandt iudicia¹⁰³⁶ der welt, biß dato¹⁰³⁷, darvon abgehalten. [[161r]] Numehr aber, muß ich die claustra pudoris¹⁰³⁸ brechen, vndt gleich wie ich meine vhrsachen gehabt, worumb ich vor diesem, nicht mit allem herauß gewolt, also habe ich heütte meine vhrsachen, solche abenther nicht länger zu verschweigen, es gehe mir nun, mit dem lieben Thierlein, wie es sein soll, vndt Gott, der Allmächtige Gott alles fleisches, solches mag beschloßen haben, es gerahte nun zum Todt, oder zum leben!

Diß, mir sehr wehrte vndt angenehm gewesene fromme, Muhtige, vndt artige pferdtlein nun, habe ich anno¹⁰³⁹: 1638 bey Fürst Carolo Eusebio, von Lichtenstain¹⁰⁴⁰ zu Felßburgk¹⁰⁴¹ bekommen, da es seiner Edelleütte einer, ein Niederländer Bergk¹⁰⁴² genandt, gehabt, vndt mirs vmb 16 Ducaten verkauft, da es inß fünfte iahr gieng, auß der Türckey¹⁰⁴³ kommen wahr, vndt in gegenwart des Römischen Kayser¹⁰⁴⁴, dreyer Fürsten, auch vnzehlich viel graven, herren, vndt vom Adel, vnlenst zuvor gedachter Bergk, auf der hasenhatz den windthunden, vorgerandt, vndt vor des Kayserß kutzsche, den degen, mit der scheide, außm gehengk¹⁰⁴⁵ gezogen, vndt damit den hasen aufn kopf geschlagen, das er liegen blieben, ehe die windthunde darzu kommen, vndt ihm folgen können, welches allen wundersam vorkommen, zuförderst der Römischen Kayserlichen Mayestät selber. [[161v]] Jch habe vber solcher erzehlung, (welche vom Fürsten von Lichtenstein¹⁰⁴⁶ vndt andern, confirmirt¹⁰⁴⁷ worden) mich auch verwundert, das pferdtlein lieb gewonnen, vndt mich noch mehr befrembdt, daß es der Bergk¹⁰⁴⁸ (welcher sonst genaw in handelungen wahr) so geringschätzig mir gelaßen. Es mochte ihm aber auch nicht thewer ankommen sein.

Alß ichs nun auf der rayse ein wenig geritten, vndt ich sahe, das es nicht müde leichtlich wardt, sondern allezeit, auch in den steinichten bösesten wegen, frisch, vndt sicher gieng, auch mich baldt, wol kennen lernete, vndt munterer vndter mir, alß vndter andern reüttern gienge, gewann ichs baldt gar lieb, machte es, zu meinem leibklepper, vndt schonete es, wo ichs nicht brauchen, oder von andern zur noht, reitten laßen mußte, da es dann seine generositet wol zu erweisen wuste. Jm reitten nun schon auf selbiger rayse, kahn es mir ein, ich hette da ein außbündiges¹⁰⁴⁹ pferdtlein,

1034 *Übersetzung*: "zur Erinnerung"

1035 *Übersetzung*: "Scham"

1036 *Übersetzung*: "Urteile"

1037 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1038 *Übersetzung*: "Mauer der Scham"

1039 *Übersetzung*: "im Jahr"

1040 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1041

1042 Bergk, Gabriel von.

1043 Osmanisches Reich.

1044 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1045 Gehänge: Vorrichtung zum Anhängen von Waffen.

1046 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1047 confirmiren: bestätigen.

1048 Bergk, Gabriel von.

1049 ausbündig: großartig, hervorragend.

möchte es wol lieb vndt werth halten, vndt nicht quittiren¹⁰⁵⁰, es wehre ein recht sonderbahres [[162r]] glück, daß ichs also gleichsam spielende gewonnen, ich solte es alß einen thewren Schatz in acht nehmen, es würde mich nicht gewen, welches ich dazumal vor imaginations¹⁰⁵¹, vndt phantasirende discurb, in mir selbstn hielte, doch gleichwol das pferdt alßbaldt <hoch> schätzte, vndt vnder hundert Ducaten wegzugeben, mich nicht leichtlich, bereden laßen wollte, ob ich schon iedermänniglich bekindte, daß mirs nur, 16 Ducaten, oder 32 {Reichsthaler} gekostet hette, alß Bergk¹⁰⁵² (welcher mich von Felspurgk¹⁰⁵³ biß nacher Prag¹⁰⁵⁴ begleitet) mirs vberlaßen. habe es auch in allen occasionen, auf raysen, auf partien, vndt sonsten, sehr willig, dawerhaft, vndt Thätig, befunden, inmaßen ich solches alles, vor diesem, mit mehrerem beschrieben.

Eine gerawme zeit hernacher, kahn hertzogk Geörg Friederich von hollstein¹⁰⁵⁵, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹⁰⁵⁶ <Stief>bruders¹⁰⁵⁷ Sohn, hieher nach Bernburgk¹⁰⁵⁸, hette das pferdtlein gerne von mir, gehabt, ich kondte es aber nicht vber mein hertz bringen es also hinweg zu geben, vndt mit vnmäßigem besorglichem¹⁰⁵⁹ rennen, verderben zu laßen. hertzogk Frantz Albrecht von Saxen Lawenburgk¹⁰⁶⁰, vndt andere mehr, hetten es auch gerne sindt¹⁰⁶¹ deme gehabt, aber [[162v]] ich satzte mir vor, das liebe Thier zu behalten, welches mich, in keiner gefahr verlaßen, noch auch, meine Officirer¹⁰⁶² (sonderlich Nostitz¹⁰⁶³, den Stallmeister vndt Tobias Steffek von Kolodey¹⁰⁶⁴) in nöhten iemals stegken laßen, vndt manche mousquetaden¹⁰⁶⁵, außgehalten, so gleichwol vorbeey geflogen, zu gutem glück, vndt erwüntzschem succeß¹⁰⁶⁶, in dem allezeit auf dem Türgken, wieder die partien¹⁰⁶⁷ Victoria¹⁰⁶⁸ erhalten, vndt ihnen pferde vief, vndt andere beütte, wann sie gleich die stärksten gewesen, zum öftern, abgeiagt worden. Es seindt auch tapfere Soldaten wieder die vnserigen, oft sitzen blieben, im scharmützel, da doch Gott lob, die vnserigen niemals beschädiget worden, darzu dann die agilitet, vndt hurtigkeit meines Türken, an seinem orth, (dann er gemeiniglich, an der spitzen mitt daran gewesen) nicht wenig geholffen. Dieses städtliche, vndt in seiner arth fast vnvergleichliche pferdt nun, wurde mir, ie länger, ie lieber, lief mir im felde nach, alß ein hundt, wann ich abgeseßen war, vndt im Stall kondte es sich, mit kopf, vndt [[163r]] Schengkeln, so liebkosendt zu mir Thun, daß ichs anderst nicht, alß werth halten

1050 quittiren: verlassen.

1051 *Übersetzung*: "Einbildungen"

1052 Bergk, Gabriel von.

1053 Feldsberg (Valtice).

1054 Prag (Praha).

1055 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1056 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1057 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von (1573-1627).

1058 Bernburg.

1059 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

1060 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1061 sint(er): seit.

1062 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1063 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1064 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1065 Musketade: Musketenschuss.

1066 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1067 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1068 *Übersetzung*: "Sieg"

musste, dann es kante mich doch gar zu eigentlich, auch etzliche von andern meinen bedienten, die es wußte das sie ihm gut wahren, welche es von denen meisterlich zu vndterscheiden wußte, die es etwa nicht achteten, vndt ich observirte, (wiewol ichs niemandt sagte,) das diß pferdt, ie älter, ie verständiger es auch wurde, das ich mich auch resolvirte¹⁰⁶⁹ es zu behalten, vndt sich in meinem stall Todt freßen zu laßen, zur recompens seiner Trewen dienste, zumal ich abermalß, auf einer rayse durch inspiration, gewarnet wurde, es nicht liederlich wegzugeben, welches mir vnnöhtig vorkahm, weil ich mir vorgesetzt schon hatte, so lange ich lebte, mit meinem willen, es nie zu verlaßen, noch zu quittiren¹⁰⁷⁰, vndt ich Trawete mir selber hierinnen, gar zu viel, zu. Alß ich nun vorm Jahre, die rayse, in Westphahlen¹⁰⁷¹, vndt in hollandt¹⁰⁷², vor hatte, vndt das liebe Thierlein, sehr hustete, stritte ich mit mir selber, ob ichs mittnehmen, oder zu hause¹⁰⁷³ laßen sollte. Weil ich aber besorgte¹⁰⁷⁴, das pferdtlein möchte in meinem abwesen, nicht recht in acht genommen werden, (welche Sorge [[163v]] doch vnnöhtig war, vndt mich wol Tausendtmahl gerewet hat) oder sonst mit reitten verderbt, vndt zu schanden werden, darneben ich auch observirt hatte, das das Thierlein auf raysen, beßer bey leibe wahr, alß wann ichs zu hause¹⁰⁷⁵ ließ, sich auch vielleicht vmb mich grähmete, wann es mich nicht sahe, vndt ich einen kleinen Bucephalum¹⁰⁷⁶ auß ihm machte, resolvirte¹⁰⁷⁷ ich mich endtlich liederlich zu Meinem großen schaden, vndt hertzeleidt, es mittzunehmen, vndt ihm desto beßeren Schutz zu halten.

Vnferne von Caßel¹⁰⁷⁸ nun, kahn mirs ein, (ohne zweifel durch warnung, eines guten Engell) ich sollte ia diß liebe fromme, vndt durch so vielerley proben, Trewerfundene¹⁰⁷⁹ Thierlein<pferdtlein,> fest halten, vndt nicht liederlich weggegeben. Jch würde tentationes¹⁰⁸⁰ haben, vndt da ich mich liederlich bewegen ließe, würde ich mir selber, sehr wehe thun, vndt mein glügk verschertzen, auch difficulteten¹⁰⁸¹ vndt Schwährigkeitten, in vielen dingen, hernacher finden. Jch solte es als einen thewren Schatz, mir laßen befohlen sein, Trewer leütte zu hülfe nehmen, vndt mir selber, nicht allzuviel trawen, vndt diese warnung nicht in den windt, schlagen. Es würde die zeit kommen, das ich sie wol würde bedörffen! vndt dergleichen. Jch margkte wol, das etwas darhindter stegken mußte, wuste aber doch nicht, ob es einbildungen, Fantaseyen, [[164r]] oder Engel eigentlich wehren. Nahm mir dennoch damalß vor, die warnung, (so ohne das practizirlich¹⁰⁸², vndt meiner intention gleichförmig) nicht zu verachten. So baldt alß ich auch in die herberge zu Münden¹⁰⁸³

1069 resolviren: entschließen, beschließen.

1070 quittiren: verlassen.

1071 Westfalen.

1072 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1073 Bernburg.

1074 besorgen: befürchten, fürchten.

1075 Bernburg.

1076 *Übersetzung*: "Bucephalos [Streitross von Alexander dem Großen]"

1077 resolviren: entschließen, beschließen.

1078 Kassel.

1079 treu erfinden: als treu befinden.

1080 *Übersetzung*: "Versuchungen"

1081 Difficultet: Schwierigkeit.

1082 practizirlich: brauchbar, praktisch.

1083 Münden (Hannoversch Münden).

kahm, (2 meilen von Caßel¹⁰⁸⁴) sagte ich zu meinem vertrauten diehner Tobiaë¹⁰⁸⁵, Siehe, wie ist mir das gute Türcklein so lieb, vndt werth, mich deücht: halcke¹⁰⁸⁶ vndt Rindtorf¹⁰⁸⁷ fangen es ahn, zu haßen, vndt haben es doch nicht vhrsach. Du must sein bestes reden helfen, vndt mir selber dich opponiren, wann ichs, ie wegzugeben, mich solte vberreden laßen, das ich doch nicht hoffe, wo ich nüchtern bleibe. Sage lieber es seye dein, wann ichs schon weggeben will, damit wirs ia behalten. Jch wolte daß Märtin hahn¹⁰⁸⁸, der Sattelknecht auch dergleichen Thäte. Tobias sagte mirs zu, sich seiner anzunehmen, lobete seine gühte, vndt daß ihm deüchte, es hette oft Menschenverstandt. Solches sagte er von freyen stügken. Jch ließe mich aber sonst nichts mergken von den andern influentzen¹⁰⁸⁹, oder inspirationen.

Ein andermal gab es wieder discourß, mit dem Türcklein oder seinem protectore¹⁰⁹⁰. Da kahm mir ein, die Tirannen der halgk vndt Rindtorf, würden nicht nachlaßen, biß sie mich vberredeten, es zu verlaßen, vndt es würde schmerzlich zugehen, Mich dauchte aber, ich satzte mjr vor: ich wollte es niemals verlaßen, noch verseümen. [[164v]] Die vielheit der geschäfte, die wichtigen consilia¹⁰⁹¹, so ich gar allein ohne assistentz anderer consiliariorum¹⁰⁹², vorhatte, in rebus desperatis¹⁰⁹³ bey hohen anschlügen¹⁰⁹⁴, vndt ermangelnden Mitteln, machten endlich, mit verfließung etzlicher Monat zeitt, die ich in hollandt¹⁰⁹⁵ zubrachte, das ich meinen Türgken, in etwaß vergaß, vndt ließ ihn auß den augen, vndt auß dem Sinn, iedoch nicht gänzlich. Dann alß ich mich resolvirte¹⁰⁹⁶, alle meine pferde in Gelderlandt¹⁰⁹⁷ zu verkauffen, wiederstundt mir ein Engel, vndt sonderlich in erinnerung deß Türckleins, vndt ich würde schon Mittel bekommen, (obs gleich keine apparentz¹⁰⁹⁸ dazumal darzu hatte) solte aber meines liebsten pferdes darbey nicht vergeßen. Alß nun Gott fast miraculose¹⁰⁹⁹, mir die Stadische¹¹⁰⁰ gelder beschehrete, vndt ich wieder durch Frießlandt¹¹⁰¹, nacher Oldenburgk¹¹⁰² raysete, kahm mir ein, ich würde auf deützschem¹¹⁰³ bodem[!], vnglück, oder starcke tentationes¹¹⁰⁴ haben, Solte mich wol vorsehen, vndt mich dauchte, alß ich das

1084 Kassel.

1085 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1086 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1087 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1088 Hahn, Martin (gest. 1648).

1089 Influenz: Einfall, Eingebung (eines Gedankens).

1090 *Übersetzung*: "Beschützer"

1091 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

1092 *Übersetzung*: "Räte"

1093 *Übersetzung*: "in hoffnungslosen Sachen"

1094 Anschlag: Plan, Absicht.

1095 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1096 resolviren: entschließen, beschließen.

1097 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1098 Apparenz: Anschein.

1099 *Übersetzung*: "wundersamerweise"

1100 Niederlande, Generalstaaten.

1101 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1102 Oldenburg.

1103 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1104 *Übersetzung*: "Versuchungen"

Türglein wieder sahe, vndt meinen Elltisten Sohn Erdtmann¹¹⁰⁵ es reitten ließe, wie eine Stimme in seinem [[165r]] Nahmen, des pferdtes, Gott lobete vndt dangkete, daß ichs nicht verkauft hette, wer wüste, waß er noch alles zu waßer, oder zu lande, hette außstehen müßen. Er würde numehr altt, möchte wol keinem<n> andern herren mehr haben, alß mich, seinen liebsten herren, dem er verhoffte kein vnglück zuzubringen, ich möchte ihm doch, das bißlein haber, den vberrest seines wenigen lebens, gönnen. Es solte mir wol vergolten, vndt belohnet werden. Jch köndte den anfechtungen, vmb seinet willen, die ich etwan haben würde, nicht beßer widerstandt thun, alß wenn ich mich resolvirte¹¹⁰⁶ kein einiges¹¹⁰⁷ pferdt, hinweg zu geben. Wollte ich dann ie pferde weg geben, so möchte ich böse pferde weggeben, deren ich genung¹¹⁰⁸ hette, die es auch numehr beßer, alß er, außstehen köndten. Fromme getrewe diehner, wie er wehre, der so lange, vndt so trewlich, auf vielen raysen, vndt gefahr, gedienet hette, vndt auß der Türckey¹¹⁰⁹ einen so fernnen weg, zu Mir seine zuflucht zu suchen, gekommen wehre, sollte man, von rechts wegen, nicht weg geben, vndt dergleichen dinge mehr, die er mir zu Oldenburg¹¹¹⁰ etzliche Tage, vor dem trawrigen abschiedt gleichsam [[165v]] inprimirte¹¹¹¹. Es gedachte auch, halcke¹¹¹² wehre wol sein ärgster Feindt, den er doch niemals beleidiget¹¹¹³ hette, vmb Rindtorfen¹¹¹⁴ hette ers eben so wenig verdiehnet, dieselbe aber würde noch endtlich, wann er nicht mehr vorhanden sein würde, großes mittleiden, mit ihm<vber seinen verlust> Tragen, Tobias¹¹¹⁵ aber, den er vor seinen besten freündt, nach mir hielte, würde ihn eben so wol gantz vergeßen, gleich alß ob er ihn nicht kennete, vndt er sorgete, ich selber würde mich vberreden laßen, sein größter feindt zu werden, vndt ihn gantz zu verlaßen vndt in anderer leütte muhtwillen, zu vbergeben, da er doch vermeinte, in meinem Trewen hertzen, an itzo, eine stelle vndt räumlein, zu finden. Aber große bittere Trübsall, erwarteten seiner, gar in kurzem.

Diese inspirationes¹¹¹⁶, vndt hertzbrechende gedanken, bewegten mich, nicht wenig, vndt gaben mir, per intervalla¹¹¹⁷ harte hertzensanstöße¹¹¹⁸. Jch obstupescirte¹¹¹⁹ aber so sehr darüber, vndt vber andere viele Sorgen, bekümmernüß, gute vndt böse zeittungen¹¹²⁰, verwirrete consilia¹¹²¹, assistantzen frembder leütte, vndt dergleichen, [[166r]] das mein hertz darüber endtlich fast indurirt¹¹²², vndt verstogkt wardt, vndt ichs mehr vor eine phantasiam¹¹²³, alß inspiration (zumal

1105 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1106 resolviren: entschließen, beschließen.

1107 einig: einzig.

1108 genung: genug.

1109 Osmanisches Reich.

1110 Oldenburg.

1111 inprimiren: beeinflussen, einprägen.

1112 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1113 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

1114 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1115 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1116 *Übersetzung*: "Eingebungen"

1117 *Übersetzung*: "zeitweilig"

1118 Hertzsanstoß: Angriff auf die Gesundheit oder (körperliche) Beeinträchtigung des Herzens.

1119 obstupesciren: erstarren, betäubt werden.

1120 Zeitung: Nachricht.

1121 *Übersetzung*: "Ratschläge"

1122 induriren: erhärten, härtenerhärten, härten.

weil es nur ein Thier betraf) zu halten anfieng, vndt daß Thier bißweilen darüber mehr abhorrirte¹¹²⁴ alß liebte, welches aber vnrecht war, dann waß kondt das vnschuldige fromme Thierlein vor sich darwieder? Alß wir nun einßmalß zu Oldenburg¹¹²⁵ spatziren ritten, führte ein böser betriegerischer genius¹¹²⁶ den halgken¹¹²⁷ zu mir, wiese mir ein ansehliches grawes klepperlein, den hertzog Geörg Friederich von Hollstein¹¹²⁸ ritte, vndt vervhrsachte, das wir einen Tausch mitteinander traffen. Da giengen heimliche querelen, vndt lamentationes¹¹²⁹ wieder an, per intervalla¹¹³⁰, welches doch alles, durch frembde gedanken, viel discours¹¹³¹, zum Theil auch, das ich mir vorsatzte meinen Türgken, mit manier, zu recuperiren¹¹³², gedempft, vndt erstigt wardt.

Jch gedachte in 2 oder 3 tagen, würde sichs beßer schigken mein liebes pferdt, mit manier wieder zu begehren, oder anders zu tauschen, alß so geschwinde leichtsinnig zu sein. In Summa¹¹³³ heimliche sorge vndt angst quelete mich, neben den querelen, allein die hofnung der recuperation¹¹³⁴ machte mich allzu sicher, wiewol ich mich [[166v]] gleichwol bemühet, alle Tage dem hertzog¹¹³⁵ das pferdtlein zuwieder¹¹³⁶ zu machen, damit ichs desto leichter wieder bekommen möchte, aber vielleicht zu seinem, vndt meinem schaden. Es gienge mir auch oft vor, ich würde des frommen Thierleins Todt acceleriren¹¹³⁷, das genus mortis¹¹³⁸, würde mir lange verborgen bleiben, würde lento gradu¹¹³⁹ vorgehen, vndt mich herzlich dawren. Jch hatte einsmals wiedrige gedanken, auf einen, mir feindtsehligen bösen Menschen. Da kahn mir ein, ob ich das Türgklein, vor ihn geben wollte, so sollte er baldt sterben, da dachte ich meinenthalben, iedoch wurde mirs leidt. Vndt derselbige Mensch, ist baldt hernacher gestorben, vielleicht mag mein Türgklein wol zugleich mit ihme gestorben sein. Alß nun der vnglücksehlige, mir sehr bedawerliche Tag, kahn, da ich zu Oldenburg¹¹⁴⁰ abscheiden, vndt meinen außerkohrnen Türgken verlaßen, vndt verstoßen mußte, da dachte ich bißweilen (wann mirs meine gedanken, vndt andere discurs zuließen) obs nicht [[167r]] müglich wehre, ihn nun wiederzubekommen? redete auch mit dem hertzogk von hollstein¹¹⁴¹, von ihm, gleichsam im Schertz, ob wir wieder Tauschen wollten? Er aber, schien es vbel auf zunehmen,

1123 *Übersetzung*: "Einfall"

1124 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.

1125 Oldenburg.

1126 *Übersetzung*: "Geist"

1127 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1128 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1129 *Übersetzung*: "Wehklagen"

1130 *Übersetzung*: "zeitweilig"

1131 *Übersetzung*: "Reden"

1132 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

1133 *Übersetzung*: "Alles zusammengenommen"

1134 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

1135 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1136 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1137 acceleriren: fördern, vorantreiben.

1138 *Übersetzung*: "Art des Todes"

1139 *Übersetzung*: "mit langsamem Schritt"

1140 Oldenburg.

1141 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

vndt wolte sich nicht recht fügen, wiewol er dazumahl mir den Türgken sehr verachtete, da er ihn zuvor gelobet, vndt wol probiren hatte laßen.

Jch aber wurde zornig, daß er ihn vernichtete, verantwortete es, vndt war noch zorniger auf des hertzogs großen Tölpischen pagen¹¹⁴², welcher voll war, vndt oft vnnöttiger weise, das liebe zarte Thierlein randte, wie eine vnvernünftige bestia¹¹⁴³ auß lautterem Muhtwillen, riße es im maul, verhielte¹¹⁴⁴ es, vndt gab ihm die Sporen, zum rennen, das mich so heftig schmerzete, das ich selbigem page, bey nahe einen andern ernst hette sehen laßen, vndt gantz ingrämisch¹¹⁴⁵ in mir selbst wardt. Da gieng erst, das hertzbrechende lamentiren, mit gar vernehmlicher stimme an, welches ich hören mußte, ob ich schon darzwischen discuirte, baldt mit dem hertzog, baldt mit dem Graven¹¹⁴⁶, vndt anderen, auch sonst intercipirende¹¹⁴⁷ nebengedanken, genung¹¹⁴⁸ hatte. Vndt hieß also: Ach! ich armer Trostloser, vndt von aller welt, verlaßener wayß, ich habe *Euer fürstlichen gnaden*¹¹⁴⁹ so trewlich nachgefolget, so viel [[167v]] iahr, nacheinander, vndt habe *Euer fürstlichen gnaden*¹¹⁵⁰ vndt dero officirer¹¹⁵¹, in keiner Noht, vndt gefahr verlaßen, Ach *Euere fürstliche gnaden* verlaßen mich doch itzt auch nicht, in dieser angst, vndt Noht. Item¹¹⁵²: ich bin ex media Turcia^{1153 1154} einen so fernen weg heraußer gekommen, vndter *Euer fürstlichen gnaden* meine zuflucht zu nehmen, vndt sicher zu sein, vndt muß nun, so elendiglich verderben. Item per intervalla¹¹⁵⁵: Ach *Euere fürstliche gnaden* verlaßen mich doch nicht, ach mein allergnedigster Schutzherr, Sie erbarmen sich vber mich armen Mitknecht, vndt Trewen diener, vmb Gottes willen, gleich wie sich Gott oftermalß vber *Euer fürstlichen gnaden* erbarmet hat. Gott wirdt sie davor Segenen, vndt wol belohnen! Item: per intervalla¹¹⁵⁶; auß den Psalmen: Ach herr, wie ist meiner feinde so viel, vndt setzen sich so viel wieder mich.¹¹⁵⁷ Item¹¹⁵⁸: die angst meines hertzens ist groß, Führe mich doch auß meinen Nöhten, Siehe an meinen iammer, vndt elendt, vndt vergib mir, alle meine fehler. Siehe, das Meiner Feinde so viel ist, vndt haßen Mich, auß Frevel.¹¹⁵⁹ Item¹¹⁶⁰: [[168r]] Eile herr mich zu erretten, herr mir zu helffen.¹¹⁶¹ Ach ich armes weysenkindlein. Ach

1142 Person nicht ermittelt.

1143 *Übersetzung*: "wildes Tier"

1144 verhalten: ein Pferd aufhören am Zügel zu halten.

1145 ingrämisch: griesgrämig.

1146 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1147 intercipiren: unterbrechen.

1148 genung: genug.

1149 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1150 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1151 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1152 *Übersetzung*: "Ebenso"

1153 Osmanisches Reich.

1154 *Übersetzung*: "aus der mittleren Türkei"

1155 *Übersetzung*: "Ebenso zeitweilig"

1156 *Übersetzung*: "Ebenso zeitweilig"

1157 Ps 3,2

1158 *Übersetzung*: "Ebenso"

1159 Ps 25,17-19

1160 *Übersetzung*: "Ebenso"

1161 Ps 70,2

*Euere fürstliche gnaden*¹¹⁶² sagen doch nur ein wörtlein, ein einiges wörtlein. Sie köndten mir ia wol baldt helfen. Nun dero hertzliche barmhertzigkeit, welche sie doch so vielfältig¹¹⁶³ anderen erwiesen haben, stellet sich hart gegen mir, dero alten Trewen diener. Ach<!> wer hette das gedengken sollen.

In dem ich nun gantz obruirt¹¹⁶⁴ war mit solchen <kläglichen> wortten, sprach ich in meinem hertzen Jch wil dich mein liebes Türcklein nicht verlaßen, noch verseümen, Satzte mir auch vor, es von Delmenhorst¹¹⁶⁵ auß, schriftlich wieder zu begehren, alleine es würde mir so gut nicht. Alß ich nun in diesem vorsatz noch immer so ritte mit dem hertzog¹¹⁶⁶, da kahn wieder die stimme zu mir: Ach ich armes Thier, ach ich armer wayß bin verloren, wo *Euere fürstliche gnaden* mir nicht baldt helfen. Ach ich habe so einen lieben frommen herren, vndt vater gehabt, habe ihm auch kein vnglück bracht, muß nun 6 herren vor einen haben, vndt mich quehlen laßen, da ich ruhe zu haben vermeint, vndt beßer geschonet, vndt gewartett zu werden, auch das kleine vberrestlein meines lebens <in *euer fürstlichen gnaden* trewen diensten gerne zugebracht vndt>, das [[168v]] wenige futter, wol hette verdiehnen, vndt belohnen wollen. Jst es doch eben, alß wann *Euere fürstliche gnaden*¹¹⁶⁷ mich mit einem Meßer vmbbrächten, ia noch ärger, dann ich muß viel schläge vndt quahl leiden, werde vber vermögen, gerennet, geschlagen, vndt gar im pflug getrieben werden, keine rast, noch ruhe haben, biß ich lenta morte¹¹⁶⁸ sterbe, vndt keiner wirdt mein achten. Das können ia *Euere fürstliche gnaden* alles wol verwehren. Sie thun doch baldt darzu? <Jch habe ia niemandts kein leid gethan[.]> Ogni indugio porta periculo.¹¹⁶⁹ Item¹¹⁷⁰: Ey worumb schicket sichs nicht, es schigket sich allezeit wol, einem Trewen diener auß nöhten zu helfen. Verstogket ewer hertz nicht, gegen mich armen vnschuldigen. Item¹¹⁷¹: beym abschiedtnehmen, hörte ich bescheidentlich dieses: Ach daß Trawrige Scheiden, ach das betrübte scheiden! Diese hertzbrechende worth, hetten ein adamantisch¹¹⁷² hertz erweichen sollen, ich wurde drüber, in mir selbst perplex vndt wie halb Todt, wollte es doch gegen meine Söhne¹¹⁷³ vndt leütte dissimuliren¹¹⁷⁴, gebrauchte meine Stargkmühtigkeit¹¹⁷⁵, da ich barmhertzigkeit, brauchen sollte. [[169r]] Jch kan nicht alle worth aufschreiben, die im nahmen dieses frommen vnschädlichen Schlachtlämbleins, vndt so Nützlichen Trewen pferdtleins, zu mir geredet wurden. Jch hatte im willens etzlich mal, nach genommenem abschiedt vmbzukehren, vndt mein Türgklein wieder zu holen, baldt Tobias¹¹⁷⁶ abzufertigen, aber es wolte ia nicht sein. Gott erbarme es! vndt ich muß mich also quehlen, nagen,

1162 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1163 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1164 obruiren: überlasten.

1165 Delmenhorst.

1166 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1167 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1168 *Übersetzung*: "durch langsamen Tod"

1169 *Übersetzung*: "Jedes Zögern bringt Gefahr."

1170 *Übersetzung*: "Ebenso"

1171 *Übersetzung*: "Ebenso"

1172 adamantisch: besonders hart.

1173 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1174 dissimuliren: sich verstellen, verheimlichen.

1175 Starkmühtigkeit: Beherztheit, moralische Standhaftigkeit, Tapferkeit.

1176 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

vndt plagen, welches ohne zweifel ein guter Engel gerne verhütet hette, nicht allein dem armen vnschuldigen Thier, sondern Mir selbst zum besten, auß Gottes geleiß, wie ich festiglich glaube, vndt gerne beym abscheiden, Gott dem herren, das Thierlein befohlen hette, wiewol mit etwaß zweifel, ob ich den sachen zu viel etwan Thete! Gott ist gleichwol ein Gott alles fleisches, hat auch die Thier erschaffen, vndt im kasten Nohæ¹¹⁷⁷ errettet, sorget vor die raben, sperlinge, vndt vor die haar vnsers häupts, wie viel mehr, vor ein edles dienstpferdt¹¹⁷⁸, wie ich anderstwo aufgezeichnet, vnnoth alhier¹¹⁷⁹ zu repetiren, wie auch die difficulteten¹¹⁸⁰, vndt seltzame fälle, so nachm verlust dieses Thewren Schatzes, sich bey vns häufig gefunden. Ach Gott helffe vns doch wieder zu rechte!

[[169v]]

Mich dauchte alß es in der angst vorm abschiedt, so lamentirte, kahn ein Engel, der sprach: Jst dann kein Mensch, der sich des armen vnschuldigen Thierleins will erbarmen, oder annehmen, Jst es dann von iedermann verlassen? Diese wortt schnitten mir auch inß hertz, dann sie mit ernst vndt eiver geruffen, von Mir aber, nur allein verstanden wurden. Jch meinte aber doch noch immerzu, es wehre noch zeit genug¹¹⁸¹ darzu dachte nicht das man bey Delmenhorst¹¹⁸² vorüber paßiren, zu Brehmen¹¹⁸³ in lethargico somno¹¹⁸⁴ gleichsam des Türgkens vergeßen, vndt ihn nicht recuperiren¹¹⁸⁵ hette sollen. Es kahn mir auch einmal ein, in Frießlandt¹¹⁸⁶, alß der Türgke schon zu Oldenburgk¹¹⁸⁷ meiner neben den andern pferden wartete, vndt ich noch zu Löevaerden¹¹⁸⁸ war, meine leütte aber zum Theil vnmenschlich sofften, vndt mir solches sehr zuwieder¹¹⁸⁹ wahr, ich sollte bedengken, ob nicht ein frommes, vnschuldiges Thier, wie mein Türgke, welcher weder mit der zunge, noch mit den Schengkeln, noch mit einigem¹¹⁹⁰ gliede gesündiget, kein vollseuffer, Gotteslästerer, noch vnkeüschter wehre, vor Gott offtermals mehr [[170r]] gnade hette, (in dem sichs mit wenigen genügen ließe, vndt seinem beruff Trewlich, vndt fleißig, nachfolgete) alß solche ruchlose Menschen, vndt Gottes vergeßene Muhtwillige vorsetzliche Sündenknechte? Jtem¹¹⁹¹: es kahn mir ein, diß pferdtlein, solte wie ein frommes lämblein, ein vorbildt der frommen Schäflein mir sein, ich sollte mirs ia nicht auß meinen händen, mit willen reißen, noch vmbkommen laßen. Jch würde sonst Gott erzürnen. Aber wie schön habe ich diß alles, in acht genommen? wie vbel habe ich mein Schäflein, vertheydiget, vndt verfochten. Baldt auf die erste anfechtung, habe ichs preiß gegeben, darnach mich so lange bedacht, es wieder zu begehren, das ichs mit hertzeleidt verseümet habe, vndt wo sich Gott nicht sonderlich darüber erbarmet, vndt es beschützet

1177 Noach (Bibel).

1178 Dienstpferd: Pferd, das dem Landesherrn als Pflichtleistung zur Verfügung zu halten ist.

1179 Bernburg.

1180 Difficultet: Schwierigkeit.

1181 genug: genug.

1182 Delmenhorst.

1183 Bremen.

1184 *Übersetzung*: "in schlafsuchtigem Schlaf"

1185 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

1186 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1187 Oldenburg.

1188 Leeuwarden.

1189 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1190 einig: einzig.

1191 *Übersetzung*: "Ebenso"

hat, so ist es wol auß, mit dem armen Thier, gestaltt dann wir von Sonderburgk¹¹⁹² schon lengst geschrieben worden, es wehre so geringe worden, daß es ein pawer, im pfluge abgetrieben! O der vnarmhertigen leütte! hetten sie mirs doch anzeigen mögen! ob noch zu remediiren¹¹⁹³ gewesen? Gott verzeyhe vnß, vnser Sünde, mache vnß wieder stargk im glück, vndt das wir vns des dienstes, seiner Creaturen nützlich, vndt wol gebrauchen mögen!

[[170v]]

Jch kan noch nicht vergeßen, wie es mich mit seinen hellfüncelnden augen, so stargk ansahe, alß es der page¹¹⁹⁴ ritte, wie es thate, alß suchte es hülfe vndt Trost, bey Mir, wie frewdig es zu mir damals zulief, in meinung, ich würde ihm, wol helffen, wie Trawrig aber, es den kopf niederschlug, alß ich mit ernst, vndt etwaß alteration¹¹⁹⁵ zurügk¹¹⁹⁶ sahe, das es mir nicht so nahe auf den halß gehen sollte, vndt wie Trawrig es auch beym <ab>scheiden, von vnß einen andern weg, gehen muste, alß ob es sagte: Nun sehen wir einander nicht mehr, nun ists geschehen, nun ists auß mit Mir.

Ach du ewiger, barmhertziger, vndt allezeit gnadenreicher Gott, wo ist deine grundtlose barmhertzigkeit, wo ist dein Jammeriges hertz, der brunnquell deiner erbarmung, deiner hülfe, vndt Mittleydigen, milden handt?

Du bist ie gnediger alß wir Menschen sein. Du warnest vnß genungsam¹¹⁹⁷, biechtest vns deine hülfe, vndt middleidige handt an, vnser hertzen aber, seindt ie allzuhartnäckig, verstogkt, Stoltz, geitzig, vndt vbermühtig. Neige, lengke, vndt regiere vnsern willen! <Damit wir nicht mehr Muhtwillig sündigen mögen!>

22. August 1647

[[171r]]

☉ den 22^{ten}: Augustj¹¹⁹⁸: 1647.

Jch habe gestern allerley dengkwürdige dinge von meinem guten Türgklein aufgezeichnet, es wahren auch wol die substantialia¹¹⁹⁹, dieser langen Historiæ¹²⁰⁰. Es ist mir aber doch noch allerley mehr eingefallen, so nicht alles zu notiren möglich. Vndter andern zwar, das es mir bekandte, es hette ein einiges¹²⁰¹ mahl, mich recht erzürnet vndt sich an Mir vergriffen, oder versündigt, alß es ohngefehr, vor 6 oder 7 iahren, an Mariæ verkündigungs Tage¹²⁰², einen bösen gefährlichen

1192 Sonderburg (Sønderborg).

1193 remedi(i)ren: abhelfen.

1194 Person nicht ermittelt.

1195 Alteration: Aufregung, Ärger.

1196 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1197 genungsam: genügend, hinreichend.

1198 *Übersetzung*: "des August"

1199 *Übersetzung*: "wesentlichen Dinge"

1200 *Übersetzung*: "Geschichte"

1201 einig: einzig.

1202 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

fall, mit Mir, gethan, (welches alhier, auf meiner Pröderitzer¹²⁰³ rogken breite¹²⁰⁴ geschach, da das rische¹²⁰⁵ pferdtlein den windthunden vorlief, einen hasen, rahmte¹²⁰⁶, vndt im wenden, auf einen glatten großen Stein kahl, so auf der breite, vnder dem <stehenden> getreydig lag, vndt nicht gesehen werden kondte, vndt also seine schuldt nicht wahr) vndt mich bey nahe sehr beschädiget hette, es wehre ihm aber hertzlich leidt gewesen, vndt noch, bähete mich Vmb Gottes willen, vmb verzeyhung, vndt daß ichs numehr, nach so lange verfloßener zeit, mit so einer gar herben bitteren Strafe, ärger als der Todt, nicht belegen möchte! [[171v]] Es war auch in warheit, dazumal im fallen so vorsichtig, das es mich ia nicht tretten, oder beleidigen¹²⁰⁷ wollte wiewol es auf mich fiehle, vndt alß es mich sahe, zitterte vndt bebete es, vor bangigkeit mich beschädiget zu haben, zohe¹²⁰⁸ die schengkel an sich, vndt machte sich so leichte, das ob ich schon hart gefallen, vndt fast einen arm vndt achßel außgefallen¹²⁰⁹ hette, dennoch fühlen kondte, zum Theil auch sahe, wie vernünftig das pferdtlein war? Damals waren diese vndt noch viel mehr andere dinge, vorgegangen. Wir æstimirten sie aber nicht genug¹²¹⁰. Seidthero, habe ich im Plutarcho¹²¹¹ vndt anderen scriptis¹²¹², genungsam¹²¹³ gelesen, wie mannichmal die pferde, vndt andere Thiere, zimlichen verstandt haben, iedoch eines vor dem andern, habe es auch zuvor zum Theil wol gewußt, aber an meinem Türcklein, (dem außerkornen lieben hochwehrten pferdtlein) nicht genug geachtet.

Die Mammelugken in Egypten¹²¹⁴, haben auch verständige pferde gehabt, mit denen ihre herren reden können. Sie haben distinguiret¹²¹⁵, die Türcken von ihren Reüthern, vndt [[172r]] auf die Türcken, vndt ihre pferde, gebißten, vndt geschmißten, hingegen ihre herren wol in acht genommen, dero sprache verstanden, vndt die pfeile auß den wunden, mit dem Maule herauß gezogen, alß ob sie Menschenwitz¹²¹⁶ hetten, wie glaubwürdige historien bezeigen, also: daß es zwar seltzam, iedoch nicht vnmöglich ist, das mein Türcke auch dergleichen, vndt noch bessere qualiteten, mag gehabt haben. Vnder andern auch zu Oldenburg¹²¹⁷ alß es<r> zum scheiden sich nahete, sprach ich in mir selbst, es ist noch zeit genug¹²¹⁸, wartt ein wenig, biß ich mit guter manier dich wieder bekomme, ich wil dich nicht verlaßen, noch verseümen, aber es replicirte, ich kan nicht wartten, <vndt habe nicht zeit zu wartten> ich muß forth, die zeit wirdt mir viel zu lange, nun: oder nimmer, es muß ie gescheiden sein, In Euer fürstlichen gnaden¹²¹⁹ handt, stehet itzt mein

1203 Prederitz.

1204 Breite: Feld.

1205 risch: rasch.

1206 rahmen: zielen, zu erreichen suchen, ins Auge fassen, trachten nach etwas.

1207 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

1208 Hier: zog.

1209 ausfallen: sich verrenken, etwas ausrenken.

1210 genug: genug.

1211 Plutarch (ca. 45-ca. 125).

1212 *Übersetzung*: "Schriften"

1213 genungsam: genügend, hinreichend.

1214 Ägypten.

1215 distinguiren: unterscheiden.

1216 Menschenwitz: Menschenverstand, (praktische) Intelligenz.

1217 Oldenburg.

1218 genug: genug.

1219 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Todt, vndt auch mein leben, ach mein allergnedigster Schutzherr, ein einiges¹²²⁰ wörtlein, nur ein wörtlein kostets ihr, ei[...]<ein> wörtlein kan mich tödten, ein <einiges leichtes> wörtlein, kan mich nun bey leben erhalten. Meine stupiditet vndt sicherheit, auch vnzeitige¹²²¹ Verecundia¹²²² aber, brachte mich, vmb diesen Thesaurum¹²²³ elendiglich, vndt das ich das neue pferdt behalten wollte! [[172v]] Baldt hernacher aber, schoß mirs per intervalla¹²²⁴ aufs hertz, waß ich Thäte, wie vndangkbahr ich mich erzeugte, waß meine alte diehner sagen würden, vndt worumb ich selbst das liebe pferdt, ohne vrsach, also quittirte¹²²⁵, ? dem Narren dem halcke¹²²⁶ zu willen (wie ihn die pursche bißweilen davor hielte) Es wurden mir aber wiederumb die Sinne gehalten, von einem genio¹²²⁷ der meinem glück aufsetzig¹²²⁸ ist, vndt wann ich nachschigken, vndt das pferdtlein wieder holen laßen wollte, kam immer etwaß drein, so mir die occasiones¹²²⁹ abschnitte. Endtlich im wegrayen, wardt ich wieder erinnert allen müglichen fleiß anzuwenden es zu recuperiren¹²³⁰, oder ich würde augenscheinlich allerley vnglück haben, sonderlich mit pferden an Mir, oder an den meynigen, vndt würde landt¹²³¹ vndt leütte vergeringern, in prædam et libidinem¹²³² meinen wiederwärtigen gegeben werden, vor ihnen nicht zu stehen, vermögen, meines glücks mich berauben, vndt viel elendt anrichten. [[173r]] Nun ich schriebe briefe, ich schickte[,] ich thate das ich auß der Schlesie¹²³³, oder auß hollstein¹²³⁴, das liebste pferdt, wieder erlangen möchte, wo nur daßelbe oder sein herr, anzutreffen, aber alles zu spähte vndt vmbsonst, biß dato¹²³⁵. Das vnglück aber, die Strafen, vndt verlust, habe ich ia allzu augenscheinlich erfahren, wie mein journal¹²³⁶ von selbiger zeitt an, wirdt außweisen, vndt in der Kayserlichen¹²³⁷ commission, wieder meinen bruder¹²³⁸, numehr auch die superioritet¹²³⁹, Direction der regierung, auch ein gut stück landeß¹²⁴⁰, sampt künftigen anwartungen, iämmerlich verlohren gegangen. Also wunderbahr, ist Gott der herr, in seinen gerichten! Jch gebe gerne viel Tausendt darumb, das mir der verlust meines Türgken, so viel böses nicht procuriren¹²⁴¹, oder ominiren¹²⁴² hette dörfen¹²⁴³! Fronte capillata est; posthæc

1220 einig: einzig.

1221 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1222 *Übersetzung*: "Scham"

1223 *Übersetzung*: "Schatz"

1224 *Übersetzung*: "zeitweilig"

1225 quittiren: verlassen.

1226 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1227 *Übersetzung*: "Geist"

1228 aufsetzig: feindlich, feindselig, bedrohlich, gefährlich.

1229 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

1230 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

1231 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1232 *Übersetzung*: "zur Beute und Willkür"

1233 Schlesien, Herzogtum.

1234 Holstein, Herzogtum.

1235 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1236 *Übersetzung*: "Tagebuch"

1237 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1238 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1239 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.

1240 Anhalt-Harzgerode, Fürstentum.

1241 procuriren: besorgen, beschaffen.

1242 ominiren: prophezeien.

occasio Calva!¹²⁴⁴ ¹²⁴⁵ Es bahte mich auch oft, ich sollte doch ein wenig Meine milde handt aufthun, vndt etwas spendiren¹²⁴⁶, damit ichs desto eher, wieder bekähme, es hette mir ofte[!] schätze zugebracht, vndt helfen convoyiren¹²⁴⁷, vndt ich hette ia fast nie nichts extraordinarie¹²⁴⁸ auf ihn spendiret, wie köndte ichs denn recht lieb haben? [[173v]] Jch hette kaum bißweilen 6 pfennige zum Taback vorn husten, extraordinarie¹²⁴⁹, auf ihn spendiret¹²⁵⁰, Man spendirte ia noch wol auf einen Trewen freündt, oder diener etzliche Thaler, Jch hette ia lackayen, knechte, Einspänniger¹²⁵¹, köndte dieselben zurügk¹²⁵² schigken. Er bähete aber vmb Gottes willen, daß es baldt geschähe, dann er wehre vnter bösen le tirannischen leütten, die ihn vbel tractirten¹²⁵³, vndt Mir nicht so viel liebes gönneten, alß er, avec d'autres choses que ie ne veux pas specifier¹²⁵⁴. Aber es kondte, vndt mußte ia nicht sein, alle element wiederstunden Mir, zur recuperation¹²⁵⁵ dieses vnglücksehligen, hertzgeliebten, edlen, kernguhten, Trewen, vndt lieben pferdes,

Bißweilen dauchte mich auch, es müste einer außm hauffen, ein vnglück haben, nach erlangtem Niederlendischem¹²⁵⁶ glück. Der Türgke wehre beßer darzu, eine vnschuldige Victima¹²⁵⁷ zu sein (wiewol er mir sehr lieb wehre,) [[174r]] als ein Mensch, ich solte es immer geschehen laßen, So würde ich vndterwegens biß nach Bernburgk¹²⁵⁸ mit meinen Schätzen, keinen anstoß¹²⁵⁹ haben, noch geplündert werden, anders stünde es gefährlich, vndt es paßten¹²⁶⁰ mir albereit böse leütte auff, etcetera[.] Dieser influentz¹²⁶¹ aber, war eben nicht zu trawen. perge¹²⁶²

Gott gebe, daß man die bösen, von den guten Engeln, wol discerniren¹²⁶³, vndt mit illusionibus¹²⁶⁴ niemals betrogen werden möge! Amen! Amen!

Ambulemus, coram Deo, cum timore, & tremore.¹²⁶⁵

1243 dürfen: können.

1244 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie kahl!"

1245 Zitat nach Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1246 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1247 convoyiren: begleiten, geleiten.

1248 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1249 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1250 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1251 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

1252 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1253 tractiren: behandeln.

1254 *Übersetzung*: "mit anderen Sachen, die ich nicht detailliert angeben will"

1255 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

1256 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1257 *Übersetzung*: "Opfer"

1258 Bernburg.

1259 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

1260 aufpassen: auflauern.

1261 Influenz: Einfall, Eingebung (eines Gedankens).

1262 *Übersetzung*: "usw."

1263 discerniren: unterscheiden.

1264 *Übersetzung*: "Täuschungen"

1265 *Übersetzung*: "Mögen wir mit Furcht und Zittern vor Gott wandeln."

Er bahte mich darnach oft, nach seinem abscheiden, ich solte doch nun nicht sünde mit Sünden, cumuliren, vndt mich selbst vnglücksehligh machen, sondern baldt auf seine recuperation¹²⁶⁶ gedengken, es wehre ia noch zeitt.

Item¹²⁶⁷: wie wirdt das hertz meines liebsten herren, sich engstigen, quehlen, vndt betrüben, vber meinen vnzeitigen¹²⁶⁸ verlust, vndt abgang. Jch wolte gerne sterben, wann *Euere fürstliche gnaden*¹²⁶⁹ mit meinem Todt gedienet wehre, aber also hilft es *Euer fürstlichen gnaden* nichts, schadet ihr viel mehr, vndt mein elendes erbärmliches iammerleben, ist mir ärger, als ein Täglicher Todt. Ach ich armer vnschuldiger[,] [[174v]] hochbetrübtter, vndt von *Euer fürstlichen gnaden*¹²⁷⁰ vndt von der gantzen welt, verlaßener elender wayß! *Euer fürstlichen gnaden* werden sehr von meinem abgang, in ihrem hertzen exagitiret¹²⁷¹ werden, welches mich eben so wol hertzlich krängkt. Ach hetten mich *Euer fürstlichen gnaden* nur noch ein klejn wenig behalten, vndt beschützet, ich wolte ihr, nicht lange mehr vngelegenheit gemacht, noch ihr, noch andern, verdrießlich gewesen sein. Ach ich armes kindt, ach ich verlaßenes kindt!

In Frantzösischer Sprache, wurde ich auch erinnert: *Monstrèz vostre generosité a l'endroit de ce bon animal, qui nous a si bien & fidellement servy, longues années. Tous vos <bons> serviteurs s'en rèsiouiront, & s'en consoleront. Resolvèz vous, mon Prince.*¹²⁷²

Aber die Sinne wurden mir doch gehalten, wieder meine Natur, vndt selbst eigene gedanken.

In lateinischer, vndt Italienischer Sprache wurde mir auch viel vorgesagt, aber es half doch alles weniger als nichts, dann mir wahr vnglück, vndt meinem lieben pferde, der vndergang zubereitet. Ach der elenden Tage! ach des menschlichen elends, vndt vnvermögens! [[175r]] Ach des elenden Menschlichen arms, hülfe vndt schutzes! wie nichtig, wie flüchtig, wie kraftloß seindt wir doch,<!> wie vnbarhertzig, wieder andere, vndt wieder vnß selbst,? da wir alle lieblichkeit[,] iucunditet¹²⁷³, vndt anmuhtige zeittvertreib, dieses elenden lebens, oft vergeßen, zurügk¹²⁷⁴ setzen, vndt wieder die natur haßen, vndt wegstoßen, waß wir lieben, vndt werth halten sollten? O! der schandtlosen¹²⁷⁵ vnbestendigkeit!

Et ne nos inducas, in tentationem, sed libera nos, ab omnj malo!^{1276 1277}

Pythagoræ¹²⁷⁸ heidnische discipel¹²⁷⁹ hetten vielleicht vermeint, es wehre eines vernünftigen Menschen Seele, in dieses Thewre pferdt gefahren, vndt hette also lamentirt, wann sie aller

1266 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

1267 *Übersetzung*: "Ebenso"

1268 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1269 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1270 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1271 exagitiren: aufregen, reizen.

1272 *Übersetzung*: "Zeigt Euere Großzügigkeit gegenüber diesem guten Tier, das Euch so gut und treu lange Jahre gedient hat. Alle Euere guten Diener werden sich darüber freuen und sich damit trösten. Entschließt Euch, mein Fürst."

1273 Jucunditet: Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit, Lieblichkeit, angenehme Laune, Frohsinn.

1274 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1275 schandlos: verwerflich, ehrenrührig, liederlich.

1276 Mt 6,13

1277 *Übersetzung*: "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen!"

1278 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).

1279 Discipel: Schüler.

vmbstende recht berichtet wehren worden, alleine die Christen können von verborgenen dingen, nichts gewißes sagen, viel weniger werden sie sagen, daß die transformationes animarum¹²⁸⁰ gegründet, weil sie ein anders auß Gottes worth, berichtet sein, wo die Seelen hinfahren?

Interim¹²⁸¹ ist, vndt bleibet es gewiß, daß auch vndter den Thieren, eines frömmer, Tugendtsahmer, vndt vernünfftiger, auch getrewer ist, als das andere.

[[175v]]

Extra ist Doctor Brandt¹²⁸² zu Mittage, bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret.

Schwester Bathilde¹²⁸³ ist mitt zu Tische gegangen wiederumb, vndt die husten laßen sich Gott lob, etwas zur beßerung an. Gott helfe ferner mit gnaden, auch meinen Töchtern¹²⁸⁴, vndt allen Pacienten!

Vormittags in die kirche. Nachmittags nicht, weil man nur die historia¹²⁸⁵ von der zerstörung Jerusalem^{1286 1285}, abgelesen. *perge*¹²⁸⁸

Der Jude¹²⁸⁹, welchen iedermann vermeint daß er außreißen vndt falliren¹²⁹⁰ würde hat sich mit einer post¹²⁹¹ geldes, noch eingestellet.

Doctor Mechovius¹²⁹², hat sich auch eingestellet, mir allerley dubia¹²⁹³ vndt expedienda¹²⁹⁴ zu declariren.

23. August 1647

⊙ ~~den: 22^{ten:}~~ <⊃ den 23^{ten:}> Augustj¹²⁹⁵ : 1647.

Dismenticai hierj, di mettere appresso la descrizione della misera perdita dem mîo Turco, ed amato cavallo, fra le altre cose, che lo spirito<angelo>, nell'avertimento che mi diede, m'inspirò ancora questo, che s'io non lo salvasse, che m'apportarebbe danno alla mîa eterna salute, il che però io non [[176r]] credettj all'hora medesima, mà dapoï <in me stesso> considerando che la gran

1280 *Übersetzung*: "Verwandlung der Seelen"

1281 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1282 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1283 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

1284 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1285 *Übersetzung*: "Geschichte"

1286 Jerusalem.

1285 4 Rg 25,8-21

1288 *Übersetzung*: "usw."

1289 Benedix, Abraham.

1290 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.

1291 Post: Geldsumme.

1292 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1293 *Übersetzung*: "Zweifel"

1294 *Übersetzung*: "zu erledigende Sachen"

1295 *Übersetzung*: "des August"

cura e dispiacere, ch'io ne hebbj, mi trasportava a'sospiri e piantj, più che mediocrj, ed a'desiderij impossibilj, e disperatj, io poteva credere que questo era qualche pregiudizio alla salute eterna, come tutte le altre cose, che sono indegnamente fatte, (s'iano peccati grandj ô piccolj,) mà Jdd'io benedetto, ci perdonarà glj nostrj fallj, e tuttj i misfattj, per Giesù Christo suo figliuolo unigenito, salvatore e Redemptore nostro, in Virtù dello Spirito Santo, Amen! pure; che lo invociano con preghiere ardentj, e che habbiamo pentimento degli errori, fallj, e peccatj commessi, e ce ne astenghiamo all'auenire, non gravando più, la nostra coscienza, leggiermente! con perdita della fama acquistata, della fortuna <volubile appena> recuperata, (con fatica grande,) e de benj tempore<alj,> e spiritualj, il che avviene spesso in *questa* vita, quando noj dismentichiamo glj mezzi, a conservarj, in grazia di D'io e degl'huominj, che non vogliamo sopportar il minimo incommodo ô disagio, quando abbandoniamo glj amicj, e ci fidiamo troppo, su'l corso della buona Fortuna, [[176v]] troppo varia ed incostante come la ruota della Luna.¹²⁹⁶

Hà ben ella, (dice il Pastor Fido¹²⁹⁷) gran forza; e non la chiana possente Dea, senza ragione, il Mondo, Mà bisogna incontrarla, e far le vezzi, spianandole il sentiero. J neghittosj, saran di rado, fortunatj maj!^{1298 1299}

Der Frantzose sagt: Il faut tousiours avancer, & continuër a pousser sa bonne fortune, et elle ne nous manquera jamais¹³⁰⁰, welches zwar in sano intellectu¹³⁰¹ zu verstehen, wenn man emsig, vndt fleißig das seinige thut, vndt Gott den herren, alß das höchste guht, vndt der daß glück führet vndt dirigiret, vnß zum besten, zum freünde behelt, anderst ist kein segen, kein gedeyen, <darbey> auch keine hofnung, darzu zu gelangen, wie im 127. psalm¹³⁰²

1296 *Übersetzung*: "Ich vergaß gestern, zu der Beschreibung des elenden Verlustes meines Türken und geliebten Pferdes unter die anderen Sachen zu setzen, dass der Geist/Engel in der Warnung, die er mir gab, mir noch dieses eingab, dass mir, wenn ich es nicht schützte, das für mein ewiges Heil Schaden bringen würde, was ich jedoch zu derselben Stunde nicht glaubte, aber als ich danach bei mir selbst bedachte, dass die große Sorge und [der große] Verdruß, den ich davon hatte, mich zu den mehr als mittelmäßigen Seufzern und Klagen und zu den unmöglichen und hoffnungslosen Wünschen brachten, konnte ich glauben, dass dies dem ewigen Heil irgendein Nachteil wie all die anderen Sachen war, die unwürdig getan werden (seien sie große oder kleine Sünden), aber der hochgelobte Gott wird uns unsere Fehler und all die Missetaten durch Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Heiland und Erlöser kraft des Heiligen Geistes vergeben, Amen, auch dass wir ihn mit brennenden Gebeten anrufen und dass wir Reue von den Irrtümern, Fehlern und begangenen Sünden empfinden und uns in der Zukunft davon enthalten, indem wir unser Gewissen nicht mehr leichtfertig mit Verlust des erworbenen Ruhms, des soeben (mit großer Mühe) wiedererlangten unbeständigen Glücks und der weltlichen und geistigen Güter beschweren, was in diesem Leben oft geschieht, wenn wir die Mittel vergessen, um uns in der Gnade Gottes und von den Menschen zu halten, dass wir nicht die kleinste Mühe oder Unannehmlichkeit auf uns nehmen wollen, wenn wir die Freunde aufgeben und uns zu sehr auf den Lauf des wie die Mondscheibe zu wechselhaften und unbeständigen Glücks verlassen."

1297 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

1298 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 111: "es hat zwar (sagt der treue Hirte) sehr grosse Macht/ vnd die Welt nennets nicht vnrecht eine gewaltige Göttin/ aber man mus ihm auch entgegen gehen/ es liebkosen/ vnnd ihr die Bahne ebnen/ die Faulen werden gar selten glücklich seyn!""

1299 Zitat aus dem 2. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

1300 *Übersetzung*: "Man muss immer vorangehen und fortfahren, sein Glück voranzutreiben, und es wird uns niemals fehlen"

1301 *Übersetzung*: "bei gesundem Verstand"

1302 Ps 127,2

stehet: was hilfts, das ihr aufstehet früh,? vndt darnach schlafen gehet spaht, vndt eßet eüch des brodts kaum satt, vndt daß mit Sorgen, vndt mit Müh, So doch Gott denen, die er liebt, waß sie bedörffen, schlafendt gibt!

Quand Dieu nous resiste, nous ne pouvons rien faire!¹³⁰³

[[177r]]

Jch bin hinauß geritten, nach Pfulle¹³⁰⁴, vndt in den Lößwitzer Werder¹³⁰⁵. Daß obst stehet schöne, vndt ist allerley gutes zu sehen, wenn Gott der herr, mit seinem Segen, vnß beywohnen wollte?

Sonst habe ich ein freündtlich schreiben von Zerbst¹³⁰⁶, von Fürst Johannsens¹³⁰⁷ *Liebden* bekommen.

Item¹³⁰⁸: von Berlin¹³⁰⁹, von der Churfürstin von Brandenburg¹³¹⁰ per expressum¹³¹¹, daß Meine *herzlieb(st)e* gemahlin¹³¹², schon verrayset, vndt Ihre *Liebden* referiren¹³¹³ sich, auf andere schreiben. *perge*¹³¹⁴

Baldt darnach, kömbt der avisenbohte¹³¹⁵ an, mit abermahligen schreiben, von der Churfürstin, wie auch <2> von *Meiner* gemahlin *Liebden* so nach Stettin¹³¹⁶ verrayset, von Frewlein Catherine¹³¹⁷, von Halgken¹³¹⁸, *perge*¹³¹⁹ vndt avisiren, daß der einige¹³²⁰ Pollnische iunge Printz¹³²¹ von der vorigen Königin¹³²², mit Todt abgegangen. Gott tröste die Trawrigen! Item¹³²³: vom hertzog von Crouy¹³²⁴, auf daß<neben dem> gevatterpræsent, *Meiner* gemahl vberschickt. *et cetera*

Die avisen¹³²⁵ geben: daß ein stargkes treffen¹³²⁶, bey dem Schloß Triebel¹³²⁷ in Böhmen¹³²⁸ vorgegangen, vndt wehren auf beyden seitten hohe Officirer, neben vielen andern officirern,

1303 *Übersetzung*: "Wenn Gott uns widersteht, können wir nichts tun!"

1304 Pful.

1305 Lösewitz (Lösewitzer Werder).

1306 Zerbst.

1307 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1308 *Übersetzung*: "Ebenso"

1309 Berlin.

1310 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

1311 *Übersetzung*: "durch Eilboten"

1312 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1313 referiren: sich beziehen.

1314 *Übersetzung*: "usw."

1315 Avisenbote: Nachrichtenbote.

1316 Stettin (Szczecin).

1317 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

1318 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1319 *Übersetzung*: "usw."

1320 einig: einzig.

1321 Sigismund Kasimir, Prinz von Polen (1640-1647).

1322 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1323 *Übersetzung*: "Ebenso"

1324 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von (1620-1684).

1325 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

vndt Soldaten geblieben, alß der *Kayserliche*¹³²⁹ General leütenampt Trauditzsch¹³³⁰, vndt der *Königlich Schwedische*¹³³¹ General Maior, helm Wrangel¹³³², vndt baldt hette die eine, baldt die andere parthey victorisiret¹³³³, es wehren zwar die *Kayserlichen* endlich gewichen, aber doch viel volcks¹³³⁴ auff der Schwedischen seitten geblieben, vndt 9 Standarden verlohren worden. Die *Kayserlichen* hetten auch etzliche verlohren, [[177v]] aber nicht alle, bey sich gehabt. Der Kayser¹³³⁵, wehre, nacher Pilsen¹³³⁶, würde auf wien¹³³⁷ zu, gehen.

Daß einschlagen des wetters zu Brehmen¹³³⁸, continuiret¹³³⁹ nicht allein, sondern auch, daß, zu Waßerburgk¹³⁴⁰, in Bayern¹³⁴¹, wie auch zu Wien, dergleichen geschehen.

Item¹³⁴²: das der Churfürst von Cölln¹³⁴³, die neütralitet aufgekündigtet.

Item¹³⁴⁴: daß zu Napolj¹³⁴⁵, die rebellion des pöbels, wegen der accisen, Vndt imposten¹³⁴⁶, sehr stargk gewesen, vndt den ViceRè¹³⁴⁷ gezwungen, sie aufzuhalten.

Zu Palermo¹³⁴⁸, sol dergleichen vorgegangen sejn.

Frangreich¹³⁴⁹, vndt Portugall¹³⁵⁰ halten auch noch zusammen, hingegen trawen die Staden¹³⁵¹, den Portughesen, in Brasilien¹³⁵², nicht, vndt armiren stargk dahinauß zu waßer.

1326 Treffen: Schlacht.

1327 Triabl (Trebel).

1328 Böhmen, Königreich.

1329 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1330 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).

1331 Schweden, Königreich.

1332 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).

1333 victorisiren: siegen, siegreich sein.

1334 Volk: Truppen.

1335 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1336 Pilsen (Plzen).

1337 Wien.

1338 Bremen.

1339 continuiren: weiter berichtet werden.

1340 Wasserburg am Inn.

1341 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1342 *Übersetzung*: "Ebenso"

1343 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1344 *Übersetzung*: "Ebenso"

1345 Neapel (Napoli).

1346 impost: Steuer.

1347 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).

1348 Palermo.

1349 Frankreich, Königreich.

1350 Portugal, Königreich.

1351 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1352 Brasilien.

Die Staden, haben ihren partien¹³⁵³ verboten, nicht mehr auf die Spannischen¹³⁵⁴, zu gehen, & viceversa¹³⁵⁵, ist auch außgeblasen¹³⁵⁶, vndt vmbgeschlagen¹³⁵⁷ worden.

Gassion¹³⁵⁸ sol Lentz¹³⁵⁹ haben wieder occupiret.

Engellandt¹³⁶⁰ versiret¹³⁶¹ noch, in incertis¹³⁶², die bürger zu Londen¹³⁶³, seindt gut königisch¹³⁶⁴, vndt fast wieder daß Parlament¹³⁶⁵.

In Jrrlandt¹³⁶⁶, sollen die Päbstischen¹³⁶⁷, Vjctorisiren¹³⁶⁸.

[[178r]]

Zu Münster¹³⁶⁹, vndt Oßnabrück¹³⁷⁰ ziehen die Stände voneinander, vndt begehret Eßken¹³⁷¹ zur satisfaction der militiæ¹³⁷², 20 millionen, eine vnerschwingliche, vndt im Reich¹³⁷³ vnerhörte anforderung! so die Stände vom tractiren¹³⁷⁴, sehr abschregken solle.

Der Türgkische Kayser¹³⁷⁵, grassiret wieder seine Baschen, vndt hat, den avisen¹³⁷⁶ nach, dem General Bassa¹³⁷⁷ in Morea^{1378 1379} wollen, das häupt abschlagen laßen, welcher, alß er es erfahren, dem supplicio¹³⁸⁰ vorgekommen, vndt sich selbst mit gifft vergeben¹³⁸¹. Interim¹³⁸²

1353 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1354 Spanien, Königreich.

1355 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

1356 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

1357 umschlagen: unter Trommelschlag bekanntgeben.

1358 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

1359 Lens.

1360 England, Königreich.

1361 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

1362 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

1363 London.

1364 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1365 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1366 Irland, Königreich.

1367 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

1368 victorisiren: siegen, siegreich sein.

1369 Münster.

1370 Osnabrück.

1371 Erskine, Alexander (1598-1656).

1372 *Übersetzung*: "Soldaten"

1373 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1374 tractiren: (ver)handeln.

1375 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1376 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1377 Kara Musa Pascha (gest. 1649).

1378 Morea (Peloponnes), Halbinsel.

1379 *Übersetzung*: "auf Morea"

1380 *Übersetzung*: "Hinrichtung"

1381 vergeben: vergiften.

1382 *Übersetzung*: "Unterdessen"

haben die venezianer¹³⁸³, vnder ihrem General Grimanj¹³⁸⁴, deßelben Bassa vnderhabende: 70 galleren besetzt, vndt hoffen sie noch zu erobern. Zara¹³⁸⁵, vndt Sebenico¹³⁸⁶, befahren¹³⁸⁷ sich, in Dalmatia^{1388 1389}, stargker belägerungen, hingegen: rüsten sich, die venetj¹³⁹⁰, zur gegenwehr.

Am Bodensee¹³⁹¹, tummeln sich auch die garnisonen gegeneinander, mit außstreiffen, der parthien¹³⁹².

In Polen¹³⁹³ gibts tumult, vnder den päbstischen Studenten, vndt den Evangelischen bürgern.

Der Königin¹³⁹⁴, seindt zu ihrem iährlichen vnderhalt, 65000 Pollnische gülden, auß der Schatzkammer promittirt¹³⁹⁵.

Zwischen den Dantzigern¹³⁹⁶, vndt Niederlendern¹³⁹⁷, gibts auch Streitt, wegen der<ezlicher> repreßalien¹³⁹⁸ [.]

24. August 1647

[[178v]]

σ den 24^{ten}: Augustj¹³⁹⁹: 1647. <Bartolomæj¹⁴⁰⁰. et cetera>

Die wolleschahr¹⁴⁰¹ wirdt heütte alhier¹⁴⁰² vorgenommen. <3 Säcke voll¹⁴⁰³ {Pfund}>

Avis¹⁴⁰⁴: daß der graf von hanaw¹⁴⁰⁵, wieder alle pacta¹⁴⁰⁶ vndt hochbethewerliche Reversalen¹⁴⁰⁷, daß exercitium¹⁴⁰⁸ luttrischer religion daselbst, will einführen. Wir seindt fast dünne worden in

1383 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1384 Grimani, Giovanni Battista (1599-1648).

1385 Zara (Zadar).

1386 Sebenico (Šibenik).

1387 befahren: (be)fürchten.

1388 Dalmatien.

1389 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

1390 *Übersetzung*: "Venezianer"

1391 Bodensee.

1392 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1393 Polen, Königreich.

1394 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1395 promittiren: versprechen, zusagen.

1396 Danzig (Gdansk).

1397 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1398 Repressalie: Recht, sich am Eigentum Fremder für die Nichterfüllung einer Verpflichtung oder die fehlende Wiedergutmachung erlittenen Unrechts schadlos zu halten, auch wenn diese hierfür unmittelbar nicht verantwortlich waren.

1399 *Übersetzung*: "des August"

1400 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

1401 Hier: Wolleschur.

1402 Bernburg.

1403 Dahinter hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er sicherlich eine Zahl nachtragen wollte.

1404 *Übersetzung*: "Nachricht"

Deüttschlandt¹⁴⁰⁹, wir armen vndergedrugkten reformirten, vndt rechtgläubige Christen. Ach herr, erbarme dich vnser!

Er hat zwar, meine base¹⁴¹⁰, des vorigen graven¹⁴¹¹ wittwe geheyrathet, vndt niemanden, von vnß freunden¹⁴¹², darzu gebehten, noch eingeladen, gleichwol erzeiget er sich bitter, in der Religion. Gott lengke sein hertz!

A spasso¹⁴¹³ in die Bornigker awe¹⁴¹⁴ zum vogelherdt¹⁴¹⁵, post expedita negocia¹⁴¹⁶. <5 hasen Rindtorf¹⁴¹⁷ gehetzt.>

25. August 1647

☞ den 25. August¹⁴¹⁸; 1647.

<Ce mattin en me rèsveillant d'un songe, i'ay veü en ma lict, evidemment, üne teste couronnée, comme d'un ancien Empereur Charlesmaigne¹⁴¹⁹, et les cheveux tous gris aux costèz, & par tout [[179r]] mais considerant tout bien, ie trouway que c'estoit le visage de nostre Empereur moderne¹⁴²⁰, couronné tout de mesme comme il füt a Ratisbonne¹⁴²¹ l'an 1636 mais ie trouway ce mattin le plus estrange en ceste Vision, que les cheveux & sa barbe estoyent tous gris.¹⁴²² Nota Bene¹⁴²³ [:] Dieu vueille! que nous en ayions des bonnes nouvelles.¹⁴²⁴>

An den Ertzbischof¹⁴²⁵ nacher hall¹⁴²⁶, haben wir inß gesamt¹⁴²⁷ geschrieben, das doch zu beförderung der commercien, die vbermäßige zollabforderung möchte eingestellet, von vnß aber

1405 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

1406 *Übersetzung*: "Verträge"

1407 Reversal: schriftliche Zusage, Verpflichtung.

1408 *Übersetzung*: "Ausübung"

1409 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1410 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

1411 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

1412 Freund: Verwandter.

1413 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1414 Bornische Aue.

1415 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

1416 *Übersetzung*: "nach erledigten Geschäften"

1417 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1418 *Übersetzung*: "des August"

1419 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).

1420 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1421 Regensburg.

1422 *Übersetzung*: "Als ich heute Morgen darüber aus einem Traum aufwachte, habe ich in meinem Bett offenbar einen gekrönten Kopf gesehen wie von einem alten Kaiser Karl dem Großen und die Haare an den Seiten und überall ganz grau, aber als ich ganz recht nachdachte, befand ich, dass es das Gesicht unseres heutigen, ganz genauso gekrönten Kaisers sei, wie es in Regensburg im Jahr 1636 war, aber ich befand heute Morgen in dieser Erscheinung am seltsamsten, dass die Haare und sein Bart ganz grau waren."

1423 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1424 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass wir davon gute Nachrichten bekommen."

1425 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

vndt vnsern fürstengühtern, wie im gantzen Reich¹⁴²⁸ herkommens, an der Elbe¹⁴²⁹, nichts mehr möchte gefordert werden.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴³⁰> *Doctor Mechovius*¹⁴³¹ ist bey mir gewesen, zu deliberiren¹⁴³².

[[179r]]

Hier ie songeay, que i'aurois estè a Cöhten¹⁴³³, avec le Prince Louys¹⁴³⁴, & me iouant, avec ün enfant au berceau (qui estoit bien plüs petit, que n'est son fils¹⁴³⁵ a present) ün chat m'attacqua avec ses pattes, & me regardant farouchement, me voulüst estangler a l'improviste avec ses griffes, tellement que ie ne sceüs si tost me deffendre, qu'en criant, & ainsy me resveillay, & ce chat qui sortoit dü berceau soudainement contre moy, me sembloit estre rousseau. Ces deux songes me semblent estre remarquables.¹⁴³⁶

La prima lettera di Harzgerode¹⁴³⁷ dal¹⁴³⁸ *Tobias Steffek von Kolodey*¹⁴³⁹ ist Gott lob, biß dahin, wol vberkommen, vndt berichtet, das auch das wetter zu Stralsundt¹⁴⁴⁰ in einem Thurm geschlagen, vndt selbiges hauptgebewde nebenst einer daran gelegenen kirche, zerschmettert, abgebrandt, vndt großen schaden gethan.

Solche wetter zu Brehmen¹⁴⁴¹, Stralsundt, Wien¹⁴⁴², vndt Waßerburgk¹⁴⁴³, dörfnten nichts gutes ominiren¹⁴⁴⁴.

Ma seur *Sophia Margaretha*¹⁴⁴⁵ a estè touchèe la nuict, a l'èspaulè assèz fortement. Cela s'accorde avec mon songe.¹⁴⁴⁶

1426 Halle (Saale).

1427 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1428 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1429 Elbe (Labe), Fluss.

1430 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1431 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1432 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

1433 Köthen.

1434 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1435 Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von (1638-1665).

1436 *Übersetzung*: "Gestern träumte ich, dass ich mit dem Fürsten Ludwig in Köthen gewesen sei, und als ich mit einem Kind in der Wiege (das wohl kleiner war, dass es nicht sein gegenwärtiger Sohn ist) spielte, griff mich eine Katze mit ihren Pfoten an und wollte mich, während sie mich wild ansah, mit ihren Krallen so unerwartet erwürgen, dass ich mich nicht so bald zu verteidigen wusste, als darüber zu schreien, und so wachte ich auf, und diese Katze, die gegen mich plötzlich aus der Wiege herauskam, schien mir rothaarig zu sein. Diese zwei Träume scheinen mir bemerkenswert zu sein."

1437 Harzgerode.

1438 *Übersetzung*: "Der erste Brief aus Harzgerode vom"

1439 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1440 Stralsund.

1441 Bremen.

1442 Wien.

1443 Wasserburg am Inn.

1444 ominiren: prophezeien.

1445 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

[[179v]]

Die leütte, welche ich aufm Bartolomej¹⁴⁴⁷ margkt nacher Zerbst¹⁴⁴⁸ geschickt, vieh, vndt pferde, mir zu erhandeln, seindt (re infecta¹⁴⁴⁹) wiederkommen. habe ich also nirgendts kein glück. Fy! de tant de resistance!¹⁴⁵⁰

26. August 1647

2 den 26^{ten}: Augustj¹⁴⁵¹: 1647.

<Nebel. perge¹⁴⁵²>

<18 lerchen, Börstel¹⁴⁵³ mit dem Nachtnetze¹⁴⁵⁴ gefangen, selb dritte.>

Die Ertzbischöfliche¹⁴⁵⁵ regierung zu halle¹⁴⁵⁶, schreibet mir wieder in Klä<a>fähn¹⁴⁵⁷ sache, wegen des angesprochenen pferdeß, zu Gröptzig¹⁴⁵⁸; vndt drowet, die gebehtene verordnung, jm fall der nicht hülfe, ergehen zu laßen, id est¹⁴⁵⁹: die Ma Bernburger¹⁴⁶⁰ wagen zu Magdeburgk¹⁴⁶¹ zu verarrestiren¹⁴⁶², wieder die Christliche liebe, billigkeit, vndt Nachtbarrecht¹⁴⁶³. et cetera

Doctor Lentz¹⁴⁶⁴ schreibet mir auch wieder, vndt fellt meinem bruder¹⁴⁶⁵, in vielem, bey. perge¹⁴⁶⁶ Ohime!¹⁴⁶⁷

A spasso¹⁴⁶⁸ auf meine felder, post expedita negocia¹⁴⁶⁹.

1446 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sophia Margaretha ist die Nacht ziemlich stark an der Schulter berührt worden. Das passt zu meinem Traum."

1447 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

1448 Zerbst.

1449 *Übersetzung*: "mit un verrichteter Sache"

1450 *Übersetzung*: "Pfui über so viel Widerstand!"

1451 *Übersetzung*: "des August"

1452 *Übersetzung*: "usw."

1453 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

1454 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.

1455 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

1456 Halle (Saale).

1457 Klafähn, N. N..

1458 Gröbzig.

1459 *Übersetzung*: "das heißt"

1460 Bernburg.

1461 Magdeburg.

1462 verarrestiren: beschlagnahmen.

1463 Nachbarrecht: das in einer Nachbarschaft geltende Recht, die von den Nachbarn festgelegte Rechtsordnung.

1464 Lentz, Friedrich (1591-1659).

1465 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1466 *Übersetzung*: "usw."

1467 *Übersetzung*: "Ach!"

1468 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1469 *Übersetzung*: "nach erledigten Geschäften"

27. August 1647

☉ den 27^{ten}: Augustj¹⁴⁷⁰:

<6 lerchen Kinsperg¹⁴⁷¹ . selb dritte, zum 1. mal.>

14 kleine vögel, hat gestern, der vogelsteller¹⁴⁷² gefangen.

23 kleine vögel heütte. <Der Alte Muschwitz¹⁴⁷³, hat 30 lerchen geliefert, auf seine pacht der 3 {Schock}>

Jch bin vber die Sahle¹⁴⁷⁴, durch die Stadt¹⁴⁷⁵ hinauß hetzen geritten, vndt haben 3 hasen gefangen. Darnach habe ich meine weinberge besehen, vndt verhoffe noch, durch Gottes gnade, einen feinen segen.

Schreiben auß Frangreich¹⁴⁷⁶, vom König¹⁴⁷⁷, vndt der Königin¹⁴⁷⁸, wie auch dem Düc d'Orleans¹⁴⁷⁹, in höflichen [[180r]] terminis¹⁴⁸⁰, aber ohne nachdrugk. Der Cardinal Mazarinj¹⁴⁸¹, hat nichts geantwortett, wiewol er sich mündtlich zu Amiens¹⁴⁸², (aldar Jhre Mayesteten¹⁴⁸³ auch gewesen, vndt voller vnruhe vndt bekümmernüß, in der ärgsten zeitt, zur vnrechten vnglücksehligen stunde) darzu offerirt gehabt, aber die geschäfte haben es verhindert. Schwechhausen¹⁴⁸⁴, haben sie nicht allein, mit briefen, vndt complimenten¹⁴⁸⁵ bloß vor mich, sondern auch mit einer ☉kette vor ihn, abgefertiget, welche er zwar anzunehmen, difficultiret¹⁴⁸⁶, <(=>zumahl weil er gesehen, daß die Secretarien, vndt andere instructores¹⁴⁸⁷, sich etwas vnhöflich erzeiget,) dennoch endlich, im nahmen der Königin, das præsent nicht abschlagen dürfen¹⁴⁸⁸, vndt also die kette neben den schreiben, allererst zu Paris¹⁴⁸⁹ bekommen. Der gute Schwechhausen hat sein bestes gethan, ist

1470 *Übersetzung*: "des August"

1471 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).

1472 Vogelsteller: Vogelfänger.

1473 Muschwitz, Salomon (2) (ca. 1577-1654).

1474 Saale, Fluss.

1475 Bernburg, Talstadt.

1476 Frankreich, Königreich.

1477 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1478 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1479 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1480 *Übersetzung*: "Worten"

1481 Mazarin, Jules (1602-1661).

1482 Amiens.

1483 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666); Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1484 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

1485 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1486 difficultiren: sich widersetzen.

1487 *Übersetzung*: "Lehrer"

1488 dürfen: können.

1489 Paris.

aber zimlich angefahren worden, so wol von des Königs *Secretario*¹⁴⁹⁰ Lomenie¹⁴⁹¹, (welcher mich doch zu Deßaw¹⁴⁹², in Meiner iugendt, wol gekandt) vndt auch seidthero) alß von des Cardinals vnbescheidenen leütten, Er offeriret mir, seine güldene kette, ich werde sie ihm aber laßen, vndt nicht begehren zu nehmen.

Rulitius¹⁴⁹³ offerirt vnsern *Geistlichen a Classe Edamensis*^{1494 1495} 125 {Gulden} *collecte*[.]

[[180v]]

Quid nocet tentasse? Quid iuvat, tentasse?¹⁴⁹⁶ Vielleicht wirdt sich alles zu seiner zeitt, beßer schigken? Omnia conando; docilis solertia Vincit!^{1497 1498}

28. August 1647

᠋ den 28^{ten}: Augustj¹⁴⁹⁹: 1647.

<6 lerchen, die lerchenstreicher¹⁵⁰⁰.>

<21 kleine vögel.>

Extra: ist *Doctor* Brandt¹⁵⁰¹ der *Medicus*¹⁵⁰² vndt Mein Raht, zu Mittage, bey mir gewesen, vndt hat mir allerley bedengken gegeben, in guten außträglichen¹⁵⁰³, vndt nachdengklichen, sachen. Dieu me vueille conserver luy, & plüsiuers fidels serviteurs!¹⁵⁰⁴

Nachmittags ist Bergen¹⁵⁰⁵ zu Mir kommen, bringt mitt, daß *Fürst* Ernst Gottlieb¹⁵⁰⁶ vndt der Oberste Werder¹⁵⁰⁷, nicht haben durchkommen können, weil die *Kayserlichen*¹⁵⁰⁸ partien¹⁵⁰⁹ alles niedermachen, waß nach Eger¹⁵¹⁰ will. Sie haben aber von Plawen¹⁵¹¹ auß, an Obersten

1490 *Übersetzung*: "Sekretär"

1491

1492 Dessau (Dessau-Roßlau).

1493 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1494 Edam.

1495 *Übersetzung*: "von der Bürgerschaft von Edam"

1496 *Übersetzung*: "Was schadet es, es versucht zu haben? Was hilft es, es versucht zu haben?"

1497 *Übersetzung*: "Indem sie alles versucht, kommt gelehrige Sorgfalt ans Ziel!"

1498 Zitat aus Manil. 1,95 ed. Goold 21998, S. 4.

1499 *Übersetzung*: "des August"

1500 Lerchenstreicher: Person, die mit Hilfe eines Netzes massenhaft Lerchen fängt.

1501 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1502 *Übersetzung*: "Arzt"

1503 austräglich: dienlich, zweckmäßig, erfolversprechend, wirkungsvoll, zuträglich, nützlich.

1504 *Übersetzung*: "Gott wolle mir ihn und einige treue Diener erhalten!"

1505 Bergen, Johann von (1604-1680).

1506 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

1507 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1508 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1509 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1510 Eger (Cheb).

1511 Plauen.

Copie¹⁵¹² vndt Amptmann Schoer¹⁵¹³, geschrieben, vndt denen, wirdt numehr auch von vnß, die commission aufgetragen, vnser bestes, zu suchen. Es wirdt auch von Königßmarck¹⁵¹⁴ begehret, wir sollen 10 Reütter, einnehmen, vndt außmontiren¹⁵¹⁵. Es seindt schon 6 executores¹⁵¹⁶ von Halberstadt¹⁵¹⁷ alhier¹⁵¹⁸, die resta¹⁵¹⁹ einzutreiben. Fürst Augustus¹⁵²⁰ vndt Fürst Ludwig¹⁵²¹, seindt zu hartzgeroda¹⁵²² gewesen, die Seniorat Empter¹⁵²³, zu besichtigen. Wir sollen nun aber [[181r]] mal 5½fach contribuiren¹⁵²⁴, ohne andere beschwehungen. In Summa¹⁵²⁵: es scheinet, man will vnß zu grunde richten, enerviren, verhergen¹⁵²⁶, vndt verderben. Gott seye es geklagt, der helfe vnß gnediglich!

29. August 1647

⊙ den 29^{ten}: Augustj¹⁵²⁷: 1647.

<11 lerchen haß Tappe¹⁵²⁸ cum sociis¹⁵²⁹, die Nacht.>

In die kirche mit den Schwestern¹⁵³⁰, vndt kindern¹⁵³¹.

Doctor Mechovius¹⁵³², extra: zu Mittage, bey der malzeit geblieben.

9 Weymarische¹⁵³³ Reütter, seindt anhero¹⁵³⁴ commandirt worden, vom general commiss<ari>o¹⁵³⁵ Christiano Schmidt¹⁵³⁶ von halberstadt¹⁵³⁷, neben 4 bagagypferden¹⁵³⁸, die contributionsresta¹⁵³⁹

1512 Koppy, Johann (Franz) von (1603-1676).

1513 Schoer, Johann Heinrich.

1514 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1515 ausmontiren: ausrüsten, ausstatten, bewaffnen.

1516 *Übersetzung*: "Vollstrecker"

1517 Halberstadt.

1518 Bernburg.

1519 *Übersetzung*: "Rückstände"

1520 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1522 Harzgerode.

1523 Senioratamt: Verwaltungseinheit, deren Einkünfte dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehen.

1524 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1525 *Übersetzung*: "Alles zusammengenommen"

1526 verhergen: verwüsten, verheeren.

1527 *Übersetzung*: "des August"

1528 Tappe, Johann (1) (gest. nach 1659).

1529 *Übersetzung*: "mit den Kameraden"

1530 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1531 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1532 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1533 Weimarerische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

1534 Bernburg.

1535 *Übersetzung*: "Kommissar"

einzutreiben. Das haben wir darvon. Sie prätendiren¹⁵⁴⁰ vom Junio, Julio¹⁵⁴¹, vndt Augusto¹⁵⁴² her, auß der Stadt Bernburgk 310 {Thaler} 12 {Groschen}[,] auß dem Ambt¹⁵⁴³ aber 158 {Thaler} 7 {Groschen} vndt auß dem Ampt Ballenstedt¹⁵⁴⁴ 214 {Thaler} 14 {Groschen} Thut zusammen 683 {Reichsthaler} 9 {Groschen} an restanten¹⁵⁴⁵, vndt itzt kömbt nun der September 5½fach darzu neben dem beschwehrlichen magazin. Dum duplicantur Lateres¹⁵⁴⁶, möchte wol ein Moses¹⁵⁴⁷ kommen¹⁵⁴⁸, sonst seindt wir verlohren.

Nachmittags wieder in die kirche, cum sororibus¹⁵⁴⁹.

Bergen¹⁵⁵⁰ der OberEinnehmer, ist bey mir gewesen, vndt klagt sehr darüber, daß man alhier, mit exigirung¹⁵⁵¹ der Contribution, also cunctiret¹⁵⁵².

30. August 1647

[[181v]]

ᵐ den 30^{ten}: Augustj¹⁵⁵³: 1647.

<19 kleine vögel.>

Secretarium¹⁵⁵⁴ Paulum Ludwigen¹⁵⁵⁵ bey mir gehabt allerley zu expediren, vndt mir referiren zu laßen.

Risposta¹⁵⁵⁶ von Ballenstedt¹⁵⁵⁷, en termes mediocres¹⁵⁵⁸. perge¹⁵⁵⁹

1536 Schmidt, Christian (gest. 1656).

1537 Halberstadt.

1538 Bagagepferd: Gepäckpferd.

1539 *Übersetzung*: "rückstände"

1540 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

1541 *Übersetzung*: "Juni, Juli"

1542 *Übersetzung*: "August"

1543 Bernburg, Amt.

1544 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1545 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

1546 *Übersetzung*: "Solange die Ziegel verdoppelt werden"

1547 Mose (Bibel).

1548 Anspielung auf die Erhöhung der Arbeitslast der Israeliten durch den Pharao in Ex 5,6-19.

1549 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

1550 Bergen, Johann von (1604-1680).

1551 Exigirung: Forderung, Eintreibung.

1552 cunctiren: zögern.

1553 *Übersetzung*: "des August"

1554 *Übersetzung*: "Den Sekretär"

1555 Ludwig, Paul (1603-1684).

1556 *Übersetzung*: "Antwort"

1557 Ballenstedt.

1558 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

1559 *Übersetzung*: "usw."

Schreiben von Madame¹⁵⁶⁰, auß Stettin¹⁵⁶¹, vom 20^{ten}. Augusti¹⁵⁶² [.]. Die kinder¹⁵⁶³ hußten noch sehr, so bey ihr sein, Gott wolle es beßern! Sie rayset forth, auf Marienfließ¹⁵⁶⁴, vndt förter, wilß Gott, gen Rügenwalde¹⁵⁶⁵ zu. Gott wolle sie allerseitß, wol geleitten! Zu Marienfließ wohnet hertzog Frantz henrich von Sachßen Lawenburg¹⁵⁶⁶ mit *Seiner* gemahlin, so eine von Naßaw¹⁵⁶⁷, *Meiner* gemahlin, Schwester¹⁵⁶⁸ Tochter. Einer von Osten¹⁵⁶⁹, sø<ist> Schloßhüptmann aldar, <zu Stettin> des Banners¹⁵⁷⁰ Schwager, ist vorzeiten, am heidelbergischen¹⁵⁷¹ hoffe gewesen.

Die avisen¹⁵⁷² geben:

Die Frantzosen¹⁵⁷³ hetten Lens¹⁵⁷⁴, wieder eingenommen. Lügen noch vor Newport¹⁵⁷⁵, in Flandern¹⁵⁷⁶.

Der Ertzhertzogk Leopoldus¹⁵⁷⁷ hette 18 mille¹⁵⁷⁸ {Kronen} auß Spanien¹⁵⁷⁹, in wexel vberkommen, zur bezahlung der armada¹⁵⁸⁰.

Die Staden¹⁵⁸¹ haben den Frantzösischen Ambassadeur¹⁵⁸² Conte de Servient¹⁵⁸³ wieder abgefertiget, mit etwaß kaltsinnigem contento¹⁵⁸⁴.

[[182r]]

Die Princesse Royale¹⁵⁸⁵ ist zu Breda¹⁵⁸⁶ triumphirlich empfangen worden, bey ihrem ersten einzugk.

1560 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1561 Stettin (Szczecin).

1562 *Übersetzung*: "des August"

1563 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1564 Marienfließ (Marianowo).

1565 Rügenwalde (Darlowo).

1566 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

1567 Sachsen-Lauenburg, Maria Juliana, Herzogin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1612-1665).

1568 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

1569 Osten, David von der.

1570 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1571 Heidelberg.

1572 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1573 Frankreich, Königreich.

1574 Lens.

1575 Nieuwpoort.

1576 Flandern, Grafschaft.

1577 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1578 *Übersetzung*: "tausend"

1579 Spanien, Königreich.

1580 Armada: Armee, Heer.

1581 Niederlande, Generalstaaten.

1582 *Übersetzung*: "Botschafter"

1583 Servien, Abel (1593-1659).

1584 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

1585 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1586 Breda.

Die Staden¹⁵⁸⁷ schigken noch 6000 Mann, in Brasilien¹⁵⁸⁸, vndter dem Graven <Moritz> von Naßaw¹⁵⁸⁹, vnangesehen ein Portugesischer¹⁵⁹⁰ Ambassadeur¹⁵⁹¹ zur stelle, welcher vorgibt, er habe befehlich von seinem Könige¹⁵⁹², den Staden¹⁵⁹³ alle satisfaction zu leisten, vndt ihnen alle occupirte plätze in Brasilien, wiedereinzuräumen.

In Engellandt¹⁵⁹⁴, gehets wunderlich her. Der General Fairefax¹⁵⁹⁵ hat sich der Schantzen vndt vorstädte vor Londen¹⁵⁹⁶, mit der armée bemächtiget, vndt ist endlich in die Stadt gezogen. Man helt darvor, die armée habe die Stadt, auf 1100 mille¹⁵⁹⁷ pfundt Sterlings albereitt, geschätzt¹⁵⁹⁸. Das Parlament¹⁵⁹⁹ krieche zum creütz, vndt suche gnade bey dem Könige¹⁶⁰⁰, welcher auch in Londen sein solle, vndt stehet nun alles auf ferneren accord¹⁶⁰¹. Gott gebe zum friede!

Zu Münster¹⁶⁰², vndt Oßnabrück¹⁶⁰³, stehet es auf einer ruptur¹⁶⁰⁴, vndt ziehen ihrer viel, albereitt hinweg, von den Gesandten.

Vor Eger¹⁶⁰⁵ sollen die Kayserlichen¹⁶⁰⁶ keine noht haben, die Schwedischen¹⁶⁰⁷ aber, großen mangel leiden.

Zu Napolj¹⁶⁰⁸ continuiret¹⁶⁰⁹ die rebellion des gemeinen pöfels, wieder die Königlich Spanischen¹⁶¹⁰ officirer¹⁶¹¹, vnangesehen ihnen vielfältige¹⁶¹² satisfaction geschehen. [[182v]] Sie begehren kein geldt, (welches zu verwundern, vom gemeinen Mann) sondern werfen goldt, Silber, vndt alle preciosa¹⁶¹³, auß den geplünderten häusern, ins fewer, vndt sagen, Sie seyen weder

1587 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1588 Brasilien.

1589 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1590 Portugal, Königreich.

1591 Vieira, António (1608-1697).

1592 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1593 Niederlande, Generalstaaten.

1594 England, Königreich.

1595 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1596 London.

1597 *Übersetzung*: "tausend"

1598 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

1599 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1600 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1601 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1602 Münster.

1603 Osnabrück.

1604 Ruptur: Bruch, Trennung.

1605 Eger (Cheb).

1606 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1607 Schweden, Königreich.

1608 Neapel (Napoli).

1609 continuiren: (an)dauern.

1610 Spanien, Königreich.

1611 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1612 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1613 *Übersetzung*: "Kostbarkeiten"

diebe noch räuber, Sondern wollen ihre freyheiten vom Carolo V^{to.}1614 her, confirmiret¹⁶¹⁵, vndt die große auflagen auf das brodt, wein, allerley früchte, vndt wahren, abgeschafft haben. Sie haben auch der zöllner etzliche kutzscher, sampt kutzschen, vndt pferden, ins fewer, mit Barbarischer, erschrecklicher grawsamkeit, geiagt, vndt dem ViceRè¹⁶¹⁶ selber, also angst vndt bange, ohne respect in seinem Pallast gemacht, daß derselbe außreißen, vndt erstlich inß castel Sant' Elmo¹⁶¹⁷, darnach aber, in daß castel novo¹⁶¹⁸ endtweichen müßen. Die Frantzosen¹⁶¹⁹ sollen diese rebellion steiffen¹⁶²⁰, vndt die Ritterschaft mehrentheilß nacher Rom¹⁶²¹, endtflohen sein.

In Dalmatia¹⁶²² 1623 vndt Candia¹⁶²⁴, sollen der venezianer¹⁶²⁵, ihre arma¹⁶²⁶ zimlich prosperiren.

[[183r]]

Die Weymarischen¹⁶²⁷, werden numehr vom General Königßmargk¹⁶²⁸ angenommen, mit einem Monat Soldt, Vndt guten quartiren begabet, vndt ihnen andere Officirer, vorgestellt.

Zu P Torn¹⁶²⁹ in Polen¹⁶³⁰, sol wieder ein ReichßTag werden.

Der Churfürst von Cölln¹⁶³¹, gehet loß, auf die heßische¹⁶³², in Westpfahlen¹⁶³³. Königßmarck schläget ein auge darauf, vndt kan darüber nicht, zum Wrangel¹⁶³⁴ stoßen. <Pfaltzgraff Edouardt¹⁶³⁵ ist im Haag¹⁶³⁶. perge¹⁶³⁷>

Chur Bayern¹⁶³⁸ führet ebenmäßig, sejne völger¹⁶³⁹ zusammen, vndt läset sich dieselbigen, auf daß neue, schwehren, zu diehnen wieder wen es ihr herr begehret, ohne nebenabsehen¹⁶⁴⁰.

1614 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1615 confirmiren: bestätigen.

1616 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).

1617 Sant'Elmo, Festung (Castel Sant'Elmo).

1618 *Übersetzung*: "neue Burg"

1619 Frankreich, Königreich.

1620 steifen: (jemanden) bestärken, unterstützen.

1621 Rom (Roma).

1622 Dalmatien.

1623 *Übersetzung*: "In Dalmatien"

1624 Kreta (Candia), Insel.

1625 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1626 *Übersetzung*: "Waffen"

1627 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

1628 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1629 Thorn (Torun).

1630 Polen, Königreich.

1631 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1632 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1633 Westfalen.

1634 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1635 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

1636 Den Haag ('s-Gravenhage).

1637 *Übersetzung*: "usw."

1638 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1639 Volk: Truppen.

In dem stato di Milano¹⁶⁴¹, regen sich die Frantzosen¹⁶⁴², auch wiederumb, mit ihren völkern.

Die Fuhrleütte von Hamburgk¹⁶⁴³ accordiren¹⁶⁴⁴ mit Mir, vmb 1 {gute Groschen} wollen nicht mehr nach Calbe¹⁶⁴⁵, sondern hierauf zu fahren, wann ich die 2 {Groschen} fallen laße. Jch habe es bewilliget, auf ein Jahr lang *perge*¹⁶⁴⁶ vndt auß dem Ampt¹⁶⁴⁷, verschreiben¹⁶⁴⁸ laßen. *perge*¹⁶⁴⁹ Gott gebe zu glück!

Oberlender¹⁶⁵⁰ ist von Ballenstedt¹⁶⁵¹, wiederkommen, hat die proben mitgebracht.

31. August 1647

[[183v]]

σ den 31. Augustj¹⁶⁵²: 1647.

<5 hasen Rindtorf¹⁶⁵³. 12 Lerchen, Wolf¹⁶⁵⁴. vogelsteller¹⁶⁵⁵ 30 kleine vogel.>

heütte ist, vieh[-] vndt pferdemarckt, alhier zu Bernburgk¹⁶⁵⁶. Morgen *gebe gott* gehet der iahrmargt an. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

Vom vetter Fürst Johann¹⁶⁵⁷ von Zerbst¹⁶⁵⁸, wie auch von Wendelino¹⁶⁵⁹ schreiben empfangen, in allerhandt sachen.

Jch habe heütte den gantzen Tag, briefe geschrieben, bin nicht vndter die leütte gekommen, vndt habe mein elendt, vndt vnglück, in vielerley wege bedawert.

Es kömbt heütte in avis¹⁶⁶⁰, auß den NiederSäxischen¹⁶⁶¹ orthten, alß sollte der Ertzhertzogk Leopoldus¹⁶⁶², von den Frantzosen¹⁶⁶³, außß häupt geschlagen, vndt selbst verwundet sejn.

1640 Nebenabsehen: zweitrangige Ziele, Nebenabsichten.

1641 Mailand, Herzogtum.

1642 Frankreich, Königreich.

1643 Hamburg.

1644 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

1645 Calbe.

1646 *Übersetzung*: "usw."

1647 Bernburg, Amt.

1648 verschreiben: schriftlich versichern.

1649 *Übersetzung*: "usw."

1650 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1651 Ballenstedt.

1652 *Übersetzung*: "des August"

1653 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1654 N. N., Wolf (4).

1655 Vogelsteller: Vogelfänger.

1656 Bernburg.

1657 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1658 Zerbst.

1659 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

1660 *Übersetzung*: "Nachricht"

1661 Niedersächsischer Reichskreis.

1662 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1663 Frankreich, Königreich.

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 4, 6, 15, 39, 42
- Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 8, 10, 16, 21, 23, 32, 60, 71
- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 6, 6, 14
- Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 34, 42, 52, 52, 53, 53, 56, 59, 59, 66
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 10, 21, 28, 60, 71
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 8, 19, 23, 73
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 8, 18, 19, 21, 23, 23, 29, 38, 47, 62, 73
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 5, 8, 9, 15, 20, 32, 36, 50, 53
- Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 8, 19, 23, 73
- Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 5, 8, 15, 19, 23, 73
- Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 8, 10, 16, 20, 21, 23, 27, 29, 30, 32, 35, 60, 71
- Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 5, 8, 9, 15, 20, 32, 36, 53
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 2, 4, 6, 6, 6, 8, 8, 13, 14, 16, 18, 18, 25, 27, 34, 36, 40, 42, 45, 57, 66, 68
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 9, 41, 42, 66
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 21, 67, 71
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 7, 9, 17, 18, 34, 41, 42, 66, 67, 71
- Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von 67
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 4, 7, 7, 9, 17, 18, 25, 34, 41, 42, 66, 71
- Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 26, 33, 39, 70
- Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 26
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 9, 10, 25, 26, 39, 42, 62, 66, 76
- Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 69, 69
- Auersperg, Johann Weikhart, Graf bzw. Fürst von 17
- Banér, Johan Gustafsson 73
- Banse, Georg 19, 35
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 43, 63, 75
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 23, 38, 43, 75
- Benedix, Abraham 45, 60
- Bergen, Johann von 34, 70, 72
- Bergk, Gabriel von 46, 46, 47
- Biedersee, Georg Heinrich von 20
- Bodenhausen, Cuno Ordemar von 25
- Bohse, Johann Georg 2, 13
- Börstel, Adolf von 12, 30
- Börstel, Ernst Gottlieb von 68
- Börstel, Friedrich (2) von 12
- Börstel, Georg Friedrich von 10, 18
- Börstel, Heinrich (1) von 12
- Bourbon, Gaston de 69
- Bourbon, Louis II de 11, 38
- Bragança Melo, Francisco de 38
- Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 10, 18
- Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 9, 29, 62
- Brandt, Johann (2) 10, 22, 32, 60, 70
- Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 42
- Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 28, 40
- Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 62
- Clant tot Stedum, Adriaen 15
- Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von 62
- Ditten, Eleonora Elisabeth von 20
- Donia, Frans van 15
- Eckardt, Hans Friedrich 21, 25
- Erskein, Alexander 64

Fairfax, Thomas 74
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 9, 10, 16, 17, 23, 30, 32, 34, 38, 39, 46, 57, 63, 66
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 17
 Freyberg, Hans Ernst von 18
 Gallas, Matthias, Graf 7
 Gassion, Jean, Comte de 11, 64
 Gent, Barthold van 15
 Grimani, Giovanni Battista 38, 65
 Hahn, Martin 49
 Halck, Hans Albrecht von 49, 50, 51, 57, 62
 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von 65
 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 66
 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von 66
 Hoym, Familie 41
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 64
 Jena, Christoph von 2, 3, 13, 19, 20, 23
 Johann IV., König von Portugal 11, 74
 Jonius, Bartholomäus 21, 28
 Kara Musa Pascha 64
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 11, 23, 64, 74
 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 66
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 75
 Klafähn, N. N. 68
 Knüttel, Georg 17
 Knuyt, Johan de 15
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 12, 13, 32, 33, 36, 41, 71, 75
 Kopyy, Johann (Franz) von 71
 Kraemer, N. N. 12
 Krosigk, Jakob Anton von 18, 19, 20
 Krosigk, Matthias von 36
 Künsberg, Georg Friedrich von 69
 La Tour d'Auvergne, Henri (2) de 16, 24
 Lentz, Friedrich 2, 13, 15, 16, 68
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 46, 46
 Lillie, Axel Axelsson, Graf 22, 33
 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 65
 Ludwig, Paul 18, 22, 72
 Ludwig XIV., König von Frankreich 69, 69
 Mathenese, Johan van 15
 Mazarin, Jules 69
 Mechovius, Joachim 17, 21, 25, 33, 35, 40, 43, 60, 67, 71
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17
 Melander, Peter 10
 Metzsch, Joachim 21
 Milag(ius), Martin 25
 Modersbach, Martin 9
 Mortaigne, Gaspard Corneille de 17
 Mose (Bibel) 34, 72
 Muschwitz, Salomon (2) 69
 N. N., Hans (6) 3, 3, 4
 N. N., Wolf (4) 76
 Nagler, N. N. 25, 26
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 7
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 74
 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 73
 Nefe, Johann 37
 Noach (Bibel) 54
 Nostitz, Karl Heinrich von 31, 47
 Oberlender, Johann Balthasar 3, 76
 Oepp, Barbara von, geb. Schierstedt 20
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 52
 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 73
 Osten, David von der 73
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 32, 63, 70, 74
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 11, 23, 73, 76
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 15
 Paulus, Heiliger 39
 Pauw, Adriaen 15

Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 19
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 25
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 75
 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von 29, 62
 Pfau, Kaspar (1) 2, 3, 13
 Philipp IV., König von Spanien 11
 Pichtel, Konrad Balthasar 15, 29
 Pilatus, Pontius 26
 Plutarch 56
 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo 63, 75
 Pythagoras von Samos 59
 Rantzau, Josias von 11
 Reede, Godart van 15
 Reinhardt, Konrad 28
 Reinhardt, Konrad Sebastian 28
 Rindtorf, Abraham von 3, 20, 22, 24, 27, 32, 36, 40, 44, 49, 50, 66, 76
 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz 36
 Ripperda, Willem 15
 Röder, Ernst Dietrich von 2
 Röder (2), N. N. von 2
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 17, 30
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 20
 Rosen, Reinhold (2) von 24
 Rueß von Hopfenbach, Hans 42
 Rulicius, Johannes (Nikolaus) 70
 Sachse, Ernst 2
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 10
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 47
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 73
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 10
 Sachsen-Lauenburg, Maria Juliana, Herzogin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen 73
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 66, 68
 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 30, 31, 32
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von 47
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von 47, 51, 51, 51, 53
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von 31
 Schmidt, Christian 71
 Schmidt, Martin 3, 14, 16, 22, 28
 Schoch, Kaspar von 24
 Schoer, Johann Heinrich 71
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 24, 37, 39
 Schweichhausen, Simon Heinrich von 29, 32, 69
 Servien, Abel 73
 Sigismund Kasimir, Prinz von Polen 62
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8, 10, 16, 21, 23, 32, 60, 71
 Steffek von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt 20
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 35, 47, 49, 50, 53, 67
 Tappe, Johann (1) 21, 25, 71
 Theopold, Konrad 21
 Timpler, Rodoger 43
 Trautitzsch, Georg Adam von 63
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 11, 15
 Türckhammer, Andreas 3
 Vacchi, Matthias de 32
 Vieira, António 74
 Voit von Salzburg, Melchior Otto 41
 Weiß, Andreas 37
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 39, 76
 Wenzel, Georg 36
 Werder, Dietrich von dem 26, 33, 39, 70
 Werth, Johann, Graf von 9, 10, 16
 Wettstein, Johann Rudolf 15
 Wrangel, Helm (1) 10, 23, 38, 63
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 22, 25, 32, 33, 38, 75
 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8, 10, 16, 20, 20, 21, 22, 23, 27, 29, 30, 32, 35, 60, 71
 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels 31

Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog
von 31

Ortsregister

- Ägäisches Meer 12, 24, 38
Ägypten 56
Alsleben 36
Amberg 27
Amiens 69
Anhalt, Fürstentum 8, 9, 26, 33, 36, 39
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 19, 34, 57
Anhalt-Harzgerode, Fürstentum 57
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 19
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 34
Ballenstedt 2, 4, 10, 13, 16, 22, 36, 40, 72, 76
Ballenstedt(-Hoym), Amt 4, 8, 20, 28, 72
Bamberg, Hochstift 41
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 11, 43, 63
Benatek (Benátky nad Jizerou), Herrschaft 16
Berlin 10, 18, 28, 29, 38, 62
Bernburg 5, 8, 10, 16, 18, 20, 21, 23, 25, 28, 30, 34, 34, 35, 37, 40, 40, 43, 44, 45, 47, 48, 48, 54, 58, 65, 68, 71, 71, 76
Bernburg, Amt 8, 35, 72, 76
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 27
Bernburg, Talstadt 69
Bodensee 38, 65
Böhmen, Königreich 33, 38, 43, 44, 62
Bornische Aue 45, 66
Brandenburg an der Havel 23
Brasilien 63, 74
Breda 73
Bremen 32, 40, 43, 43, 54, 63, 67
Breslau (Wroclaw) 32
Burgscheidungen 41
Calbe 20, 76
Dalmatien 12, 24, 65, 75
Danzig (Gdansk) 11, 65
Delmenhorst 53, 54
Den Haag ('s-Gravenhage) 75
Dessau (Dessau-Roßlau) 42, 70
Diksmuide 11
Dresden 10
Edam 70
Eger (Cheb) 9, 23, 29, 70, 74
Elbe (Labe), Fluss 67
England, Königreich 11, 16, 38, 64, 74
Erfurt 15
Ermsleben 2
Feldsberg (Valtice) 47
Flandern, Grafschaft 11, 38, 73
Frankfurt (Main) 17
Frankreich, Königreich 9, 11, 16, 23, 24, 29, 30, 32, 36, 63, 69, 73, 75, 76, 76
Friesland, Provinz (Herrschaft) 49, 54
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 49
Goslar 30
Gröbzig 68
Gröna 19
Halberstadt 33, 71, 71
Halle (Saale) 13, 40, 43, 66, 68
Hamburg 20, 76
Harz 16, 30
Harzgerode 2, 3, 14, 16, 18, 35, 67, 71
Heidelberg 73
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 49, 64, 66, 67
Herzberg am Harz 42
Hessen, Landgrafschaft 17
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 17
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 19, 33, 43, 75
Hessen-Marburg, Landgrafschaft 33
Holstein, Herzogtum 57
Irland, Königreich 64
Jerusalem 60
Karlsbad (Karlovy Vary) 33
Kassel 7, 15, 33, 48, 49
Katalonien, Fürstentum 11, 24
Kleve 10, 18
Köthen 20, 22, 39, 42, 42, 67
Kreta (Candia), Insel 12, 75
Krim, Khanat 24
La Bassée 11, 23
Landrecies 11
Leeuwarden 54
Leiden 9, 30
Leipzig 33, 43
Lens 64, 73
Lérida (Lleida) 11, 38

London 64, 74
 Lösewitz (Lösewitzer Werder) 62
 Magdeburg 68
 Mähren, Markgrafschaft 39
 Mailand, Herzogtum 38, 76
 Mansfeld 36
 Marienfließ (Marianowo) 73
 Meißen, Markgrafschaft 9, 10
 Mies (Stríbro) 32
 Morea (Peloponnes), Halbinsel 64
 Mühlhausen 12
 Münden (Hannoversch Münden) 48
 Münster 11, 15, 23, 25, 28, 29, 38, 42, 44, 64,
 74
 Neapel (Napoli) 24, 63, 74
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 7, 11, 48, 49, 58, 63,
 65, 74
 Niedersächsischer Reichskreis 76
 Nieuwpoort 16, 23, 73
 Ninive 34
 Nordhausen 12
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 27
 Oldenburg 29, 31, 49, 50, 51, 51, 54, 56
 Osmanisches Reich 12, 24, 38, 46, 50, 52
 Osnabrück 11, 15, 19, 23, 25, 28, 29, 42, 44,
 64, 74
 Palermo 63
 Paris 37, 69
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 9
 Pful 37, 62
 Pilsen (Plzen) 63
 Plauen 32, 70
 Plötzkau 22, 26, 32, 33, 36
 Plötzkau, Amt 2, 4
 Polen, Königreich 11, 24, 65, 75
 Pommern, Herzogtum 19
 Portugal, Königreich 11, 63, 74
 Prag (Praha) 47
 Prederitz 56
 Quedlinburg 16, 43
 Radisleben 3, 4, 8, 20, 27
 Regensburg 66
 Rieder 2
 Rom (Roma) 75
 Rügenwalde (Darlowo) 73
 Saale, Fluss 69
 Sant'Elmo, Festung (Castel Sant'Elmo) 75
 Schlesien, Herzogtum 57
 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum 31
 Schweden, Königreich 10, 20, 26, 29, 32, 38,
 39, 63, 74
 Schweiz, Eidgenossenschaft 15, 24
 Sebenico (Šibenik) 65
 Sizilien (Sicilia), Insel 24
 Sonderburg (Sønderborg) 55
 Spanien, Königreich 64, 73, 74
 Stettin (Szczecin) 62, 73
 Stockholm 26
 Stralsund 67
 Thorn (Torun) 75
 Thüringen 9
 Thüringer Reich 42
 Triebel (Trebel) 62
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 12,
 24, 38, 65, 75
 Warendorf 12
 Wasserburg am Inn 63, 67
 Westfalen 12, 48, 75
 Wien 37, 63, 67
 Winnigen 41
 Wulfen 21
 Zara (Zadar) 65
 Zepzig 22, 25, 37, 45
 Zerbst 20, 21, 22, 37, 39, 62, 68, 76
 Zuchau 20

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 9

England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 11, 23, 64, 74

Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 7

Irische Katholische Konföderation
(Konföderation von Kilkenny) 64

Jesuiten (Societas Jesu) 24

Niederlande, Generalstaaten 15, 49, 73, 74

Weimarerische Armee 9, 11, 12, 16, 24, 30, 71,
75

Zerbst, Rat der Stadt 25